

Make Your Publications Visible.

A Service of



Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft Leibniz Information Centre

Klotz, Michael; Marx, Susanne

Working Paper

Normen und Standards für Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement

SIMAT Arbeitspapiere, No. 17-25-044

Provided in Cooperation with:

Hochschule Stralsund, Stralsund Information Management Team (SIMAT)

Suggested Citation: Klotz, Michael; Marx, Susanne (2025): Normen und Standards für Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement, SIMAT Arbeitspapiere, No. 17-25-044, Hochschule Stralsund, Stralsund Information Management Team (SIMAT), Stralsund

This Version is available at: https://hdl.handle.net/10419/325862

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.



https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.





SIMAT Arbeitspapiere

Herausgeber: Prof. Dr. Michael Klotz

SIMAT AP 17-25-044

Normen und Standards für Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement

Prof. Dr. Michael Klotz Prof. Dr. Susanne Marx

4., überarbeitete und erweiterte Auflage

Hochschule Stralsund SIMAT Stralsund Information Management Team

Juli 2025

ISSN 1868-064X

Klotz, Michael; Marx, Susanne: Normen und -Standards für Projekt-, Programm, und Portfoliomanagement-. In: SIMAT Arbeitspapiere. Hrsg. von Michael Klotz. 4., überarb. und erw. Aufl. Stralsund: Hochschule Stralsund, SIMAT Stralsund Information Management Team, 2025 (SIMAT AP, 17 (2025), 44), ISSN 1868-064X

Download vom EconStor-Server der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften: http://www.econstor.eu/dspace/escollectionhome/10419/60007

Impressum



University of Applied Sciences Hochschule Stralsund SIMAT Stralsund Information Management Team Zur Schwedenschanze 15 18435 Stralsund www.hochschule-stralsund.de

Herausgeber

Prof. Dr. Michael Klotz Fakultät für Wirtschaft Zur Schwedenschanze 15 18435 Stralsund

E-Mail: michael.klotz@hochschule-stralsund.de



Autoren

Prof. Dr. Michael Klotz ist seit 1999 Professor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement, Organisation und Datenverarbeitung an der Hochschule Stralsund, Fakultät für Wirtschaft. Davor war er 15 Jahre in der IT-Branche als Dozent, Berater, Projektmanager und Geschäftsführer tätig. Seine fachliche Arbeit dokumentiert sich in über 150 Publikationen zu IT-Governance, IT-Compliance und Projektmanagement.

Prof. Dr. Susanne Marx lehrt seit 2024 an der Technischen Hochschule Wildau am Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht. Ihre Lehr- und Forschungsinteressen liegen im Projekt- und Innovationsmanagement mit interorganisationalem Kontext. Zuvor sie war 20 Jahre als Unternehmerin und Angestellte in den Branchen Konsumgüter, Lebensmittel, Tourismus und Bildung tätig.

Die Reihe "SIMAT Arbeitspapiere" dient einer möglichst schnellen Verbreitung von Forschungs- und Projektergebnissen des SIMAT. Die Beiträge liegen jedoch in der alleinigen Verantwortung der Autoren und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Hochschule Stralsund bzw. des SIMAT dar.

Normen und Standards für Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement

Prof. Dr. Michael Klotz, Prof. Dr. Susanne Marx¹

Gliederung

V	orwo	ort		6
A	bbild	lungsve	erzeichnis	8
Ta	abell	enverze	eichnis	8
A	bkür	zungsv	erzeichnis	9
1	Ein	führun	g	13
	1.1	Motiv	ation	13
			en und Standards – Definitionen und Abgrenzung	
			tzung und Fragestellung	
			odik	
		1.4.1	PM-Normen und -Standards als Dokumente	20
		1.4.2	Identifizierung von PM-Normen und -Standards	22
		1.4.3	Auswahl der relevanten PM-Normen und -Standards	
		1.4.4	Kontextanalyse der identifizierten PM-Normen	
			und -Standards	28
		1.4.5	Analyse der identifizierten PM-Normen und -Standards.	44
		1.4.6	Systematische Erfassung der relevanten PM-Normen und -Standards	48
		1.4.7	Dokumentation und Verbreitung	
2	Nor	men fü	ir Projektmanagement	51
	2.1	Überb	lick	51
	2.2	ANSI	-Normen	52
	2.3	BSI-N	Vormen	54
	2.4	DIN-N	Normen	56
	2.5	ISO-N	Normen	67
3	Star	ndards	für Projektmanagement	75
			-Standards (PMBOK® Guide etc.)	

Prof. Dr. Michael Klotz, Hochschule Stralsund, Fakultät für Wirtschaft, Zur Schwedenschanze 15, 18435 Stralsund, <u>michael.klotz@hochschule-stralsund.de</u>; Prof. Dr. Susanne Marx, Technische Hochschule Wildau, Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht, Hochschulring 1, 15745 Wildau, <u>susanne.marx@th-wildau.de</u>

3.2 IPMA®/GPM-Standards (Individual Competence Baselines)	81
3.3 Standards von Axelos Ltd./PeopleCert Wisdom Ltd. (PRINCE2 [®] , MoP [®] , MSP [®] etc.)	89
3.4 Sonstige PM-Standards	94
4 Bewertung und Ausblick	116
Anhang 1: Ergebnis der Vorabrecherche	120
organisationen	122
Anhang 3: Liste der identifizierten PM-Normen und -Standards	
Anhang 4: Auswahl der PM-Normen und -Standards	133
Anhang 5: Markenrechte	138
Quellenangaben	144
Verzeichnis der SIMAT-Arbeitspapiere	148

Zusammenfassung: Dieses Arbeitspapier gibt einen umfassenden Überblick über aktuelle Normen und Standards, die für das Projektmanagement (PM) von Bedeutung sind. Hierfür kamen Methoden der Dokumentenanalyse, der systematischen Literaturanalyse und der qualitativen Inhaltsanalyse zum Einsatz. Als relevante Normungsorganisationen werden die International Organization for Standardization (ISO), das Deutsche Institut für Normung (DIN), das US-amerikanische American National Standards Institute (ANSI) und The British Standards Institution (BSI) berücksichtigt. Bei den Standards werden solche Organisationen als relevant erachtet, die in der Lage sind, den von ihnen publizierten Standard einem breiten, im Projektmanagement tätigen Adressatenkreis publik zu machen, Dienstleistungen, wie z.B. Schulungen, anzubieten, und eine Weiterentwicklung des Standards sicherzustellen. Insgesamt werden 37 PM-Normen und 54 PM-Standards, die von 29 Trägerorganisationen publiziert werden, beschrieben. Die Darstellung umfasst beispielsweise die Normenreihen DIN 6990x und ISO 215xx. Als Projektmanagement-Standards werden neben den bekannten PM-Standards, wie der IPMA Individual Competence Baseline[®] (IPMA ICB[®]), PRINCE2[®], PM² oder dem PMBOK[®] Guide, auch neuere PM-Standards, die sich z. B. der Agilität oder der Nachhaltigkeit im Projektmanagement widmen, behandelt. Auch Standards für Programm- und Portfoliomanagement sowie Standards für die Prüfung von Projekten finden Berücksichtigung. Jede Norm und jeder Standard werden einzeln systematisch dargestellt. Die jeweilige Beschreibung enthält eine prägnante Inhaltsangabe, den formellen Status der Norm bzw. des Standards und Links für die eigene Recherche. Insofern soll dieses Arbeitspapier nicht nur eine aktuelle, systematische Zusammenstellung bieten, sondern es stellt auch eine Hilfestellung für ein schnelles Orientieren und Nachschlagen dar. Hierfür wurden die PM-

Normen und -Standards verschiedenen Kategorien zugeordnet, die ihre inhaltliche Ausrichtung signalisieren.

Schlüsselwörter: Projekt – Projektmanagement – Programm – Programm – Portfolio – Portfoliomanagement – Normen – Standards

JEL-Klassifikation: L15, M10, M21, M42

Hinweis: Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwenden wir in dieser Arbeit überwiegend das generische Maskulinum, das sich häufig auch aus der englischen Übersetzung der verschiedenen Normen und Standards ableitet. Alle verwendeten Bezeichnungen von Personen beziehen sich auf alle Geschlechter, soweit nicht anderweitig ausdrücklich kenntlich gemacht.

Vorwort

Die Idee zu dem in diesem Arbeitspapier versuchten Überblick über aktuelle Normen und Standards des Projektmanagements (PM) entstand während eines Treffens der Fachgruppe "Projektmanagement an Hochschulen" der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. Für hilfreiche Hinweise aus dieser sowie auch aus der GPM-Fachgruppe "Normen im PM" sei gedankt.

Wie bei Normen und Standards anderer Managementbereiche, z. B. des IT-Managements, hat auch die Entwicklung von PM-Normen und -Standards in den letzten Jahren eine beträchtliche Dynamik erfahren. Dies entspricht dem Bedarf der Praxis nach verlässlichen Vorgaben und Anleitungen in wichtigen Handlungsbereichen des Projektmanagements. Aber auch für die Hochschullehre ergibt sich die Frage, welche der am Markt verfügbaren PM-Normen und -Standards zu berücksichtigen und an die Studierenden zu vermitteln sind. Ein guter Überblick bildet für diese Entscheidung die Grundlage. Diesen herzustellen ist Ziel dieses Arbeitspapiers.

Die im Folgenden vorgenommene Auflistung wird bald nach Erscheinen veraltet sein. Hinweise zu notwendigen Aktualisierungen sowie zu weiterhin aufzunehmenden PM-Normen und -Standards sind jederzeit willkommen und werden in einer Neuauflage berücksichtigt.

Prof. Dr. Michael Klotz

Vorwort zur 4. Auflage

Wiederum haben sich für Normen und Standards auf dem Gebiet des Projektmanagements viele Neuerungen ergeben, die eine erneute Überarbeitung des Arbeitspapiers erforderlich machten. Inhaltlich hat vor allem die Zahl der Normen und Standards in den Bereichen Programm- und Portfoliomanagement zugenommen. Aus diesem Grunde haben wir uns entschieden, den Titel des Arbeitspapieres entsprechend anzupassen.

Die Zahl der berücksichtigten Normen reduzierte sich leicht von 39 auf 37, die Zahl der Standards stieg dagegen stark von 19 auf 54. Dies bedeutet, dass in dieser Auflage insgesamt 91 Normen und Standards für Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement² beschrieben werden.

Bei den Normen wurde in dieser Auflage darauf verzichtet, allgemeine Normen (wie z. B. die DIN ISO 31000 zum Risikomanagement) aufzunehmen.

© SIMAT 17-25-044 <u>6</u>

-

² Zur Vereinfachung sprechen wir im Folgenden nur von Projektmanagement. Programmund Portfoliomanagement sind dabei inkludiert. Lediglich bei der Kategorisierung wird exakt zwischen Projekten, Programmen und Portfolios bzw. Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement unterschieden.

Die meisten Normen wurden unverändert übernommen. Neu hinzu kamen allerdings "rein" britische Normen, die keine Übernahme von ISO- bzw. EN-Normen darstellen. Aktualisierungen gab es sowohl beim ANSI als auch bei der ISO und dementsprechend beim DIN, das zwei weitere ISO-Normen zum Programm- und Portfoliomanagement übernommen hat bzw. derzeit noch übernimmt.

Der Anstieg der Standards ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass zahlreiche neue Trägerorganisationen identifiziert wurden, z. B. die Global Alliance for the Project Professions (GAPPS) oder die International Association of Project Managers (IAPM). Auch wurden von bereits in der letzten Auflage berücksichtigen PM-Organisationen weitere Dokumente als PM-Standards einbezogen. Dies betrifft v. a. die etablierten PM-Organisationen PMI, IPMA® und Axelos Ltd. bzw. PeopleZert International Ltd., die nunmehr auch den PM-Standard "PRINCE2®" herausgibt. Selbst die EU-Kommission hat ihren Stand zum Projektmanagement aktualisiert und einen weiteren Standard zum Portfoliomanagement herausgegeben.

Gegenüber der letzten Auflage haben wir das einführende Kapitel erweitert und insbesondere in einem gesonderten Abschnitt unsere Methodik dargelegt. In unserem Vorgehen kombinieren wir Methoden der Dokumentenanalyse, der systematischen Literaturanalyse und der qualitativen Inhaltsanalyse. Mit dieser Darstellung möchten wir die Nachvollziehbarkeit unserer Arbeit ermöglichen. Nicht zuletzt soll hiermit unseren Studierenden ein Beispiel für eine theoriebasierte, systematische Vorgehensweise an die Hand gegeben werden.

Sehen Sie nun selbst, ob bzw. wie sich die für Sie relevanten Normen und Standards zum Projektmanagement verändert haben. Wir hoffen, dass wiederum viele an Projektmanagement Interessierte diese Handreichung nutzen werden. Wir bedanken uns für das Feedback seit der dritten Auflage und freuen uns weiterhin über jede Rückmeldung. Ein besonderer Dank gilt unseren Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe "PM an Hochschulen" der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. sowie Dr. Sandra Flynn (University of Limerick) und Dr. Karolina Muszyńska (University of Szczecin) für ihre wertvollen Hinweise während der Entstehung dieser Ausgabe.

Prof. Dr. Michael Klotz Prof. Dr. Susanne Marx

Abbildungsverzeichnis

Abb. I	Vorgehensweise	20
Abb. 2	Flussdiagramm für Suche und Auswahl der PM-Normen und -Standards	28
Abb. 3	Kategoriensystem für PM-Normen und -Standards	46
Abb. 4	Struktur der DIN 69901	58
Tabeller	nverzeichnis	
Tab. 1	Zertifizierungsangebote von PMI® und IPMA®/GPM	17
Tab. 2	Die fünf meist genannten PM-Normen und -Standards der Vorabrecherche	24
Tab. 3	Organisationen mit den meisten identifizierten Standards	25
Tab. 4	Beispiele für In-Vivo-Codes	44
Tab. 5	Codes nach Konsolidierung	45
Tab. 6	Beispielhafte Zuordnung zu Kategorien	47
Tab. 7	DIN EN 62198*VDE 0050-6 als Beispiel	48
Tab. 8	Zuordnung der Normen	51
Tab. 9	In der Entwurfsphase befindliche PM-Normen	116
Tab. 10	In der Entwurfsphase befindliche PM-Standards	117

Abkürzungsverzeichnis

Abb. Abbildung

AKV Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

ANSI American National Standards Institute
APM Association for Project Management
ASI Austrian Standards International

Aufl. Auflage

AWI Approved Work Item

BAIT Bankaufsichtliche Anforderungen an die IT

BASE Bielefeld Academic Search Engine

BS British Standard

BSI The British Standards Institution

bspw. beispielsweise bzw. beziehungsweise

CAPM[®] Certified Associate in Project Management

CC Creative Commons

CCTA Central Computer and Telecommunications Agency

CEN European Committee for Standardization

CENELEC Comité Européen de Normalisation Électrotechnique

CMMI Capability Maturity Model Integration CPMAI Cognitive Project Management for AI

DE Deutschland das heißt

DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik

Informationstechnik in DIN und VDE Deutsches Institut für Normung e. V.

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
DIIR Deutsches Institut für Interne Revision e. V.

DIS Draft International Standard

DTI Digitale Transformation und IKT-Lenkung

E Entwurf ebd. ebenda ed. edition

EK Exklusionskriterium/-kriterien

EN Europäische Norm

ESG Environmental, Social and Governance

etc. et cetera

ETSI European Telecommunications Standards Institute

EU Europäische Union
e. V. eingetragener Verein
EVA Earned-Value-Analyse
EVM Earned Value Management

Fa. Firma

GAPPS Global Alliance for the Project Professions

gegebenenfalls ggf.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung GmbH

Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. **GPM** $\text{GPM}^{\tiny{\circledR}}$ The Global Leader in Sustainable Project ManagementTM

HERMES Handbuch der Elektronischen Rechenzentren des

Bundes, Methode zur Entwicklung von Systemen

Hervorh. Hervorhebung Herausgeber Hg. Inc. Incorporated inklusive inkl. i.S. im Sinne

IAPM International Association of Project ManagersTM **ICCPM** International Centre for Complex Project Management

IDW Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.

IDW-Prüfungsstandard IDW PS

International Electrotechnical Commission **IEC**

Inklusionskriterium/-kriterien ΙK

Informations- und Kommunikationstechnologie **IKT IMSA International Management Systems Association**

insbesondere insb.

INTERNET INTERnational NETwork

IPMA® International Project Management Association IPMA ICB®

IPMA Individual Competence Baseline®

IPMA ICB4CCT® IPMA Individual Competence Baseline Reference Guide

for Consultants, Coaches and Trainers

IPMA OCB® IPMA Organisational Competence Baseline

IPMA PEB® IPMA Project Excellence Baseline® IPMA Project Excellence Model IPMA PEM IPMA REB® IPMA Research Evaluation Baseline® **ISA International Standards on Auditing**

ISACA Information Systems Audit and Control Association ISO International Organization for Standardization IT Informationstechnik / Informationstechnologie

ITIL® IT Infrastructure Library

Jg. Jahrgang Ltd. Limited

ML Machine Learning

 $\text{MoP}^{\tiny{\circledR}}$ Management of Portfolios $M_o_R^{\otimes}$ The Management of Risk

 $MoV^{\mathbb{R}}$ Management of Value

 $MSP^{^{\circledR}}$ Management of Successful Programmes

Meilensteintrendanalyse MTA

n. F. neue Fassung Nummer Nr.

ÖNORM Österreichische Norm

Organizational Project Management OPM

OPM3® PMI Organizational Project Management Maturity

Model

OSF Open Science Platform

OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik

P3M3 Portfolio, Programme and Project Management Maturity

Model

P3O® Portfolio, Programme and Project Office

PAS **Publicly Available Specification PDF** Portable Document Format

PfMP[®] Portfolio Management Professional $PgMP^{^{\circledR}}$ **Program Management Professional**

Projektmanagement PM

Projekt Management Austria pma

Project Management Association of Japan **PMAJ** PMBOK[®] Guide Project Management Body of Knowledge Guide

PMI[®] **Project Management Institute** PMI-ACP® PMI Agile Certified Practitioner

PMI Construction Professional in Built Environment $^{\mathrm{TM}}$ PMI-CPBEP

PMI-PBA® PMI Professional in Business Analysis PMI-PMOCP® PMI PMO Certified ProfessionalTM PMI-RMP® PMI Risk Management Professional

PMI-SP® PMI Scheduling Professional Project Management Office **PMO** $PMP^{\mathbb{R}}$ Project Management Professional PRINCE 2® Projects in controlled environments

PRiSM^{TM³} PRojects integrating Sustainable Methods

PS Prüfungsstandard **PSP** Projektstrukturplan

QM Qualitätsmanagement Registered Trademark

RePEc Research Papers in Economics

siehe s.

³ PRiSMTM is copyrighted and may only be used with written consent.

S. Seite

SA ShareAlike

 $\mathsf{SAFe}^{^{\circledR}}$ Scaled Agile Framework®

SDO Standards Developing Organization

Stralsund Informations Management Team SIMAT

SN Schweizer Norm

SNV Schweizerische Normen-Vereinigung

sog. sogenannte **SPEC** Specification

Swiss Project Management Association spm

Software Process Improvement and Capability dEtermination SPICE

Tab. Tabelle

TC TM **Technical Committee**

Trademark

TR **Technical Report**

TS Technische Spezifikation

Tz. Teilziffer

u.Ä. und Ähnliches

UML Unified Modeling Language

United Nations UN US **United States**

United States of America USA

VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik VDE

Informationstechnik e. V.

VDI Verein Deutscher Ingenieure e. V. VDI-Richtlinien Mensch und Technik VDI-MT

vergleiche vgl.

V-Modell Vorgehensmodell

Work Breakdown Structure WBS

Verein zur Weiterentwicklung des V-Modell® XT **WEIT**

Extreme Programming XP XTeXtreme Tailoring

z.B. zum Beispiel

ZBW Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften

1 Einführung

1.1 Motivation

Gerade im Bereich des Projektmanagements (PM) spielen Normen und Standards in der Praxis eine große Rolle. Dies liegt zum einen daran, dass gerade vor allem große Projekte durch hohe Risiken gekennzeichnet sind. Hieraus folgt ein Bedarf der handelnden Akteure, z. B. Projektleitungen, Projektmitarbeitende und Projektaufsicht, an bewährten Verfahren und Methoden des Projektmanagements. PM-Normen und -Standards bieten eine entsprechende Orientierungsmöglichkeit. Mit ihrer Anwendung wird eine erfolgreiche Projektdurchführung gefördert: Die Nutzung von Vorlagen und Standards hat immerhin eine mittlere Auswirkung auf den Projekterfolg.⁴

PM-Normen und -Standards als Erfolgsfaktor

Ein weiterer, vor dem Hintergrund der im Rahmen eines Projekts zu erfüllenden Compliance-Vorgaben⁵ wichtiger Aspekt besteht darin, dass die Projektverantwortlichen mit der Nutzung von PM-Normen und -Standards die Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten dokumentieren können. So schreiben beispielsweise die "Bankaufsichtlichen Anforderungen an die IT" (BAIT) vor, dass die "organisatorischen Grundlagen für IT-Projekte und die Kriterien für deren Anwendung" zu regeln sind. Für die Projektsteuerung sind "Vorgehensmodelle festzulegen, deren Einhaltung zu überwachen ist". Es ist offensichtlich, dass der Nachweis der Erfüllung dieser verbindlichen Vorgaben umso leichter fällt, je enger sich die Projektdurchführung an PM-Normen und -Standards hält.

Compliance mit PM-Normen und Standards

Nicht zuletzt sind Zertifikate, die Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf bestimmte PM-Standards nachweisen,⁸ ein nicht unerheblicher persönlicher Erfolgsfaktor für die Karriere von Projektbeteiligten. In der letzten GPM-Gehaltsstudie von 2024 zeigt sich nach Aussage der befragten Personen der Wert eines PM-Zertifikats in der praktischen Arbeit, bei der Stellensuche und für das Erreichen einer gewünschten beruflichen Position, aber auch im Hinblick auf die Höhe des Gehalts.⁹ Letzteres gilt insbesondere für

Nachweis von PM-Kompetenz

⁴ Nach der Studie von *Komus* sind "definierte Vorlagen und Standards [...] für die Projekt-durchführung hilfreich" und "wirken positiv auf die Teamarbeit", s. *Komus 2015*, S. 16.

⁵ Vgl. *Klotz* 2014, S. 612ff.

⁶ BAIT 2024, S. 18.

⁷ *Ebd.*, S. 19.

⁸ Siehe Tabelle 1.

⁹ Nach *GPM* 2025, S. 51f.

diejenigen Personen, die Projekte verantwortlich leiten und entsprechend ihrer Berufserfahrung über Zertifikate höherer Level verfügen. ¹⁰

Normen und Standards für das Projektmanagement werden mittlerweile auch in der Projektmanagementliteratur, insbesondere auch in Lehrbüchern thematisiert. Einige Bücher¹¹ stellen ausgewählte Normen und Standards des deutsch- und englischsprachigen Raums detaillierter vor, beispielsweise die DIN 69901-Reihe, die IPMA Individual Competence Baseline[®], den PMBOK® Guide des Project Management Institutes, die ISO 21500 und PRINCE2®12, aber auch Scrum, begründet durch zunehmende "Standardisierungsbemühungen"¹³ im agilen Projektmanagement. Neben gesonderten Kapiteln zum Thema werden Normen und Standards beispielsweise in Abschnitten zur Geschichte des Projektmanagements mit zunehmender Professionalisierung verbunden¹⁴ oder mit Fokus auf Zertifizierungsmöglichkeiten gelistet¹⁵. Häufig werden ausgewählte Veröffentlichungen generell unter den Begriffen Standards oder Vorgehensmodelle beschrieben, wobei keine einheitliche Zuordnung feststellbar ist¹⁶. Darüber hinaus scheint die Auswahl an jeweils vorgestellten Normen und Standards nicht systematisch, sondern durch individuelle Schwerpunktsetzung der Autoren begründet.

Insofern stellt eine systematische Übersicht über die vorhandenen Normen und Standards des Projektmanagements eine hilfreiche Handreichung sowohl für die Praxis als auch für Lehre und Forschung dar.

1.2 Normen und Standards – Definitionen und Abgrenzung

Normen und Standards des Projektmanagements entstehen – wie in jedem anderen Themenbereich auch – vor dem Hintergrund einer breit geteilten Interessenlage, für die sie Antworten auf wichtige praktische Aufgabenstellungen bieten. Diese richten sich zumeist auf die Sicherstellung der Effektivität und der Effizienz des in Frage stehenden Anwendungsbereiches – hier des Projektmanagements.

Rolle von Normen und Standards

PM-Normen und -Standards in Lehre

und Forschung

¹⁰ Nach *ebd.*, S. 38.

¹¹ Vgl. Dechange 2024, S. 34f.; Timinger 2024, S. 15ff.

¹² PRINCE2[®] is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved.

¹³ Timinger 2024, S. 18.

¹⁴ Vgl. Bergmann/Garrecht 2021, S. 316ff.

¹⁵ Vgl. Kuster et al. 2022, S. 44f.

¹⁶ Das V-Modell[®] XT wird sowohl als Standard als auch als Vorgehensmodell bezeichnet, siehe *Meyer/Reher* 2020, S. 35f.

Die Begriffe "Normen" und "Standards" werden oftmals synonym verwendet. Somit stellt sich die Frage, was unter "Norm"¹⁷ zu verstehen ist und welcher Zusammenhang zwischen den beiden Begriffen "Standard" und "Norm" besteht.¹⁸ Da Normen eine Spezialisierung von Standards darstellen, soll zuerst der Begriff des Standards geklärt werden.

Ein Standard ist "etwas, was als mustergültig, modellhaft angesehen wird und wonach sich anderes richtet".¹⁹ In der Regel stellt ein Standard eine grundlegende Beschreibung dar, wie etwas zu tun, zu lösen oder handzuhaben ist. Hierzu werden Handlungsbereiche durch Definitionen, Verfahren, Prozesse, Maßnahmen u. Ä. strukturiert, wodurch ein für erstrebenswert gehaltenes Qualitäts- und Leistungsniveau erreicht werden soll.²⁰

Aber nicht jede Zusammenfassung von Konzepten und Modellen, Richtlinien, Best Practices, Empfehlungen u. Ä. kann als Standard qualifiziert werden. Zur bloßen Existenz als schriftliches Dokument muss hinzukommen, dass die als Standard beschriebenen Inhalte breit akzeptiert und angewendet werden. Der Akzeptanzbereich kann dabei geographisch (z. B. auf einen Staat oder eine Staatengemeinschaft) oder auf eine nationale, internationale oder globale Anwendergruppe (z. B. Ingenieure, Projektmanager) beschränkt sein. Für das Projektmanagement sind offenbar beide Ausprägungen zu finden, bspw. in dem Fall, dass ein landesspezifischer Projektmanagement-Standard für Projektverantwortliche eines definierten Anwendungsbereiches, z.B. in der öffentlichen Verwaltung, verbindlich vorgegeben wird. Weiterhin müssen die Mitglieder der Anwendergruppe den Standard nicht nur kennen und akzeptieren, sondern auch wirklich praktisch nutzen. Aus dieser Nutzung sollte sich zudem eine Rückkopplung für die Weiterentwicklung des Standards ergeben.²¹ Hieran ist regelmäßig eine größere Anzahl von Anwendungsexpertinnen und -experten beteiligt.²²

Merkmale von Standards

Standards

¹⁷ Der hier verwendete Begriff der "Norm" ist zu unterscheiden vom Begriff der Rechtsnorm, der rechtliche Regelwerke (Gesetze, Verordnungen, Satzungen) und Verwaltungsvorschriften umfasst.

¹⁸ Eine begriffliche Verwirrung kann leicht dadurch entstehen, dass der englische Begriff "standard" häufig eine Norm bezeichnet.

¹⁹ Siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Standard_Norm, letzter Zugriff am 07.07.2025.

²⁰ Nach *Klotz 2023*, S. 899.

²¹ Vgl. ebd.

²² Bspw. waren an der Erstellung der vierten Version der "IPMA Individual Competence Baseline[®]" (IPMA ICB[®]) der IPMA[®] insgesamt 21 Personen (v. a. als Redaktionsmitglieder, Herausgeber und Proofreader) aus elf Ländern unmittelbar beteiligt. Zudem haben über 150

Als Anwendergruppe für PM-Standards (wie auch für PM-Normen) kommen grundsätzlich alle an Projekten beteiligten Stakeholder in Frage, z. B. Projektleiterinnen und -leiter, Projektauftraggeber oder Mitglieder von Projektlenkungsausschüssen, von Projekten betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder eines Projektmanagement-Office, Mitglieder der Internen Revision, die projektbegleitende Prüfungen vornehmen, oder Projektcontroller.

Anwendergruppe

Verbreitung von Standards

Die Durchsetzbarkeit eines PM-Standards und damit seine Verbreitung in einer Anwendergruppe ergeben sich zum einen aus der Größe der PM-Organisation, die die Verwertungsrechte an dem Standard innehat bzw. den Standard im Rahmen einer Open-Source-Lizenz nutzen darf. Gewöhnlich handelt es sich um Fach- bzw. Mitgliederorganisationen, vor allem Vereine, so dass zu erwarten ist, dass die Verbreitung umso umfangreicher ausfällt, je größer die Mitgliederbasis der PM-Organisation ist. Die alleinige Verbreitung im Mitgliederkreis reicht jedoch nicht aus. Von einer wesentlichen Verbreitung lässt sich erst dann sprechen, wenn ein Großteil der Anwender, auch ohne Mitglied zu sein, den Standard kennt und nutzt. Dies wird gewöhnlich dadurch erreicht, dass die PM-Organisationen das Know-how für die Nutzung des Standards in Weiterbildungsmaßnahmen vermitteln, das erlangte Know-how abprüfen und bei erfolgreicher Prüfung Zertifikate als Kompetenz-Nachweis vergeben. Je mehr nun diese Zertifikate in der Praxis anerkannt werden, ggf. als Voraussetzung für die Übertragung von Projektverantwortung oder gar einer Stellenbesetzung, umso eher ergibt sich der Druck und damit die Motivation, diese PM-Zertifikate zu erlangen.

> Geschäftliches Interesse

Für PM-Organisationen bzw. deren ggf. zugehörige Weiterbildungsträger stellen die Weiterbildungsmaßnahmen sowie die Prüfungen zur Erlangung der Zertifikate Geschäftsfelder dar. Dieses geschäftliche Interesse erklärt die zunehmende Ausdifferenzierung des Weiterbildungsangebotes. Tabelle 1 beinhaltet eine Auswahl der Angebote der beiden großen, weltweit agierenden PM-Organisationen PMI²³ (Project Management Institute) und IPMA^{®24} (International Project Management Association), letztere im Verbund mit

PM-Expertinnen und -Experten den Prozess in der Entwicklung, Diskussion und Überprüfung begleitet, s. *IPMA 2018*, S. 2f.

²³ Nach PMI-Angaben wird die Kurzbezeichnung der Organisation ohne Markenangabe notiert, bei Produktbezug wird das Markenzeichen angegeben (PMI[®]).

²⁴ IPMA[®] is a registered trademark of IPMA in Switzerland and other countries.

ihrer nationalen deutschen Vertretung GPM (Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.).

PMI ²⁶	IPMA [®] /GPM
 Project Management Professional (PMP)[®] Program Management Professional (PgMP)[®] Portfolio Management Professional (PfMP)[®] Certified Associate in Project Management (CAPM)[®] PMI[®] PMO Certified Professional (PMI-PMOCP)^{TM27} PMI Professional in Business Analysis (PMI-PBA)[®] PMI Risk Management Professional (PMI-RMP)[®] 	Basiszertifikat (GPM) IPMA Level D [®] IPMA Level C [®] IPMA Level B [®] IPMA Level A [®] (aufeinander aufbauend)
 PMI Agile Certified Practitioner (PMI-ACP)[®] PMI Construction Professional in Built Environment (PMI-CPBEP)TM Cognitive Project Management for AI (CPMAI) 	Zusatzzertifikat hybrid+

Tabelle 1 Zertifizierungsangebote von PMI und IPMA®/GPM25

Normen und Standards sind nach Inhalt und Umfang so anzuwenden, wie sie verfasst sind. Dies ist zumindest dann erforderlich, wenn auf ihrer Grundlage eine Zertifizierung erreicht werden soll. Oftmals wird aber eine Anpassung an die betrieblichen Gegebenheiten der sinnvollere Weg der Anwendung sein. Mitunter sehen Normen und Standards ein solches Customizing explizit vor. Im Falle des Projektmanagements kann dies im Ergebnis zu einem Hausstandard für Projektmanagement führen. Hierunter sind alle "Regeln und Methoden zu verstehen, die bei durchgängiger Verwendung in einem Unternehmen

- die Abläufe und Ergebnisse von Projekten einheitlich darstellen,
- die gewünschte Planungsqualität sicherstellen,

Hausstandards

²⁵ Angaben gemäß Information auf den jeweiligen Webseiten der PM-Organisationen, s.

www.pmi.org und www.gpm-ipma.de, mit Stand 07.07.2025.

²⁶ Project Management Professional (PMP)[®], Program Management Professional (PgMP)[®], Portfolio Management Professional (PfMP)[®], Certified Associate in Project Management (CAPM)[®], PMI Professional in Business Analysis (PMI-PBA)[®], PMI Risk Management Professional (PMI-RMP)[®] and PMI Agile Certified Practitioner (PMI-ACP)[®] are registered marks of PMI. PMI Construction Professional in Built Environment (PMI-CPBEP)TM is a PMI mark.

²⁷ Das Zertifikat "PMI® PMO Certified Professional (PMI-PMOCP)TM, findet sich nur auf der PMI-Webseite, jedoch nicht in der PMI-Markenliste.

- den Aufwand zur Erstellung und Wartung verringern,
- den Informationsfluss im Projekt verbessern,
- Erfahrungen für das Unternehmen systematisch sichern."²⁸

Aufgrund des formalisierten Erstellungsprozesses beinhalten Normen in der Regel nicht den innovativsten Stand eines Anwendungsgebietes. Sie schreiben vielmehr die durch praktische Bewährung allgemein anerkannten Regeln eines bestimmten Anwendungsbereiches fest (sog. "Stand der Technik"). Insofern werden Normen häufig – ggf. von externen Gutachtern – herangezogen um festzustellen, ob Sorgfaltspflichten eingehalten wurden. Normen können auch mit der Rechtsordnung verknüpft werden, indem sich die Rechtsnorm auf den Stand der Technik bezieht, der wiederum in Normen beschrieben wird. In einer Rechtsnorm kann jedoch auch direkt auf eine Norm verwiesen werden oder der Text der Norm wird in die Rechtsnorm aufgenommen.²⁹ Dies ist auch dann der Fall, wenn die Orientierung an Normen (aber auch an Standards) oder gar ihre strikte Einhaltung vertraglich vereinbart wird. In Kundenprojekten wird oftmals die Nutzung internationaler oder nationaler PM-Normen, beispielsweise im Lasten- und Pflichtenheft, vertraglich vereinbart.³⁰

Verbindlichkeit von Normen

Eine Norm ist ein "Dokument, das mit Konsens erstellt und von einer anerkannten Institution angenommen wurde und das für die allgemeine und wiederkehrende Anwendung Regeln, Leitlinien oder Merkmale für Tätigkeiten oder deren Ergebnisse festlegt, wobei ein optimaler Ordnungsgrad in einem gegebenen Zusammenhang angestrebt wird".³¹ Normen werden von einer offiziellen Normungsorganisation als Ergebnis eines systematischen, festgelegten Normungsverfahrens beschlossen und veröffentlicht.³² Normen

Normen stellen eine Teilmenge von Standards dar, weswegen auch die Bezeichnung "de-jure-Standard" Verwendung findet. Eine Norm erhält dadurch einen offiziellen Charakter, dass die jeweilige Normungsorganisation dazu in der Lage ist, die Norm in ihrem Geltungsbereich (fachlich) durchzusetzen. Eine Normungsorganisation ist eine Institution, "die auf nationaler,

Normungsorganisation

²⁸ Patzak/Rattay 2018, S. 592.

²⁹ Nach *Niedziella 2022*, S. 128f. Für das Projektmanagement ist den Verfassern derzeit jedoch kein Anwendungsfall bekannt.

³⁰ Nach Rietz/Roeschlein 2019, S. 184.

³¹ DIN EN 45020, S. 25.

³² Normungsabläufe verschiedener Normungsorganisationen, insb. des DIN, können *Niedziella 2022*, S. 85ff. entnommen werden.

regionaler oder internationaler Ebene anerkannt ist und als wesentliche Funktion, ..., die Erstellung, Anerkennung oder Annahme von Normen hat, welche der Öffentlichkeit zugänglich sind".³³ Für die nationale Normung ist in Deutschland das DIN Institut e. V. mit Hauptsitz in Berlin zuständig. Zudem werden auf europäischer Ebene erarbeitete Europäische Normen (EN) grundsätzlich als deutsche Norm übernommen.³⁴

Dass Normungsorganisationen neben Normen auch Standards herausgeben, zeigt das Beispiel des DIN. Um auf sich dynamisch entwickelnden Gebieten eine normenartige Veröffentlichung zu ermöglichen, können Spezifikationen als DIN SPEC z. B. als Vornorm oder in Form einer Publicly Available Specification (PAS) erstellt und publiziert werden.³⁵

Standards des DIN

1.3 Zielsetzung und Fragestellung

Die folgende Studie will aufzeigen, welche Normen und Standards derzeit bzw. in nächster Zeit für das Projektmanagement zur Verfügung stehen und welche inhaltlichen Schwerpunkte sie haben. Ergebnis der Analyse sind strukturierte Übersichten, die neben den wesentlichen Metadaten zu den identifizierten PM-Normen und -Standards eine prägnante Darstellung des jeweiligen Inhalts und eine Zuordnung zu induktiv abgeleiteten Kategorien enthält. Es wird somit eine detaillierte Beschreibung vorgefundenen Materials im Feld (hier: des Projektmanagements) angestrebt, was eine Zielsetzung im Rahmen eines qualitativen Forschungsdesigns darstellt.³⁶ Die erstellte Übersicht der verfügbaren PM-Normen und -Standards bildet eine Grundlage für weitere Fragestellungen hinsichtlich Strukturen, Häufigkeiten, Prozessen, Problemen, Konsequenzen³⁷ etc. in Bezug auf das durch Normen bzw. Standards unterstützte Projektmanagement. Zudem dient die erstellte Übersicht in handlungsorientierter Hinsicht der Praxis als Handreichung für die Ausgestaltung ihres Projektmanagements, d. h. für die Veränderung der Praxis des Projektmanagements.³⁸

Zielsetzung und Ergebnisse

Insgesamt werden drei Forschungsfragen verfolgt, wobei die ersten beiden

Forschungsfragen

³³ DIN EN 45020, S. 31.

³⁴ Nach *Niedziella* 2022, S. 105.

³⁵ Nach *ebd.*, S. 19.

³⁶ Nach *Flick 2021*, S. 173.

³⁷ Vgl. *ebd.*, S. 138.

³⁸ Vgl. *Mayring 2023*, S. 48.

Fragen gemeinsam die zentrale Fragestellung bilden und die dritte Frage eine ergänzende Unterfrage³⁹ darstellt:

- (1) Welche Normen und Standards für das Projektmanagement sind aktuell verfügbar?
- (2) Welche Normen und Standards für das Projektmanagement sind aktuell im Entstehen?
- (3) Welche inhaltlichen Schwerpunkte lassen die Normen und Standards für das Projektmanagement erkennen?

1.4 Methodik

Für die Ausarbeitung kommen Methoden der Dokumentenanalyse, der systematischen Literaturanalyse und der qualitativen Inhaltsanalyse zum Einsatz. Die Vorgehensweise gliedert sich in fünf Schritte, s. Abbildung 1.

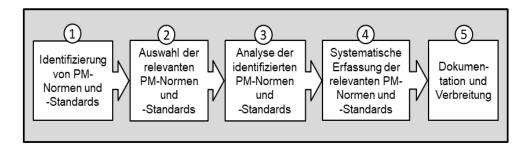


Abbildung 1Vorgehensweise

Grundlegend für das gewählte Vorgehen ist die Qualifizierung von PM-Standards und -Normen als Dokumente.

1.4.1 PM-Normen und -Standards als Dokumente

Dokumente sind Gegenstand der empirischen Sozialforschung bzw. der Organisationsforschung, auch wenn die Dokumentenanalyse als Methodik hinter Interviews oder Erhebungen zurückritt.⁴⁰ Normen und Standards für das Projektmanagement stehen somit als Dokumente im Mittelpunkt dieser Ausarbeitung. "Dokumente sind *standardisierte Artefakte*, insoweit sie typischerweise in bestimmten *Formaten* auftreten"⁴¹, wobei sie als "natürliche

Definition

³⁹ Vgl. Cresswell/Cresswell 2018, S. 133f.

⁴⁰ Nach Schmidt 2017, S. 443.

⁴¹ Wolff 2022, S. 503, Hervorh. im Original.

Daten [...] in schriftlicher Form als Texte vorliegen."⁴² Dies gilt insbesondere auch für die Formate "Norm" und "Standard", wobei sich vor allem Normen durch eine standardisierte Inhaltsstruktur auszeichnen.

PM-Normen und -Standards sind als offizielle Dokumente der jeweiligen Organisationen, die sie herausgeben, einzuordnen. Sie stellen letztlich publizierte Fachliteratur dar⁴³ und sind damit grundsätzlich für interessierte Personen zugänglich. 44 PM-Normen und -Standards wurden nicht eigens für Zwecke der Forschung erstellt und damit "nicht erst im Kontext der Erhebung hervorgebracht". 45 Es handelt sich bei ihnen vielmehr um existierende Dokumente. 46 Sie stellen aber auch keine prozess-produzierten Daten dar, "die als Aufzeichnungen öffentlicher und privater Organisationen im Rahmen ihrer Tätigkeit und nicht nur zum Zwecke wissenschaftlicher bzw. statistischer Auswertung gesammelt werden bzw. wurden." ⁴⁷ Damit vermitteln Normen und Standards auch keine "dokumentarische Wirklichkeit"48. schließlich bilden sie nicht das praktizierte Projektmanagement ab (wie z.B. Projektverträge, Projektpläne, Protokolle, Fortschrittsberichte), sondern dienen diesem in normativer Hinsicht als Maßstab für ein effektives und effizientes Handeln. Insofern sind gerade PM-Normen und -Standards "Absichten und Erwägungen ihrer Verfasser bzw. der von ihnen repräsentierten Organisationen⁴⁹ in Bezug auf ein effektives und effizientes Projektmanagement zu entnehmen. Werden PM-Normen und -Standards jedoch in Organisationen zur Ausgestaltung des Projektmanagements eingesetzt, kann ihre "angemessene Umsetzung im Einzelfall durch sachgerechte Orientierung an den enthaltenen Regeln [...] überprüft" werden.⁵⁰

Im Hinblick auf ihren normativen Charakter sind Normen und Standards "intendiert", d. h. sie wurden in einem systematischen Prozess für die Anwendung in einer größeren Fachgemeinschaft geschaffen. In Bezug auf ihre Herkunft stammen sie von Fachorganisationen, die die jeweiligen Normen und Standards planen, erstellen, verbreiten und weiterentwickeln. Durch die

Charakterisierung und Abgrenzung

Intendiertheit, Herkunft und Gegenstandsnähe

⁴² Salheiser 2022, S. 1507.

⁴³ Vgl. Salheiser 2022, S. 1507.

⁴⁴ Vgl. *ebd.*, S. 1514.

⁴⁵ Schmidt 2017, S. 444.

⁴⁶ Vgl. Flick 2021, S. 323.

⁴⁷ Wolff 2022, S. 504.

⁴⁸ Ebd., Hervorh. im Original.

⁴⁹ Ebd., S. 503.

⁵⁰ Schmidt 2017, S. 445.

grundsätzlich breite Beteiligung von Mitgliedern der Fachgemeinschaft ergibt sich eine große soziale Nähe zum praktischen Projektmanagement als Gegenstand der Normen und Standards.⁵¹

Die Beteiligung von Mitgliedern der Fachgemeinschaft an der Erstellung und Weiterentwicklung von PM-Normen und -Standards gewährleistet gleichzeitig ihre Verbreitung bzw. Anwendung in der Praxis. Diese werden auch dadurch gefördert, dass die Anwendung bestimmter PM-Normen und -Standards ggf. in vertraglichen Vereinbarungen vorgeschrieben ist oder sich eben in bestimmten Projektzusammenhängen durchgesetzt hat. Insofern sind PM-Normen und -Standards als Dokumente aufzufassen, die "als wirkungsmächtige Objektivationen vergangenen Handelns" – nämlich der Erstellung und Weiterentwicklung von PM-Normen und -Standards – das Projekthandeln "von Akteuren auf verschiedene Weise strukturieren können."52

1.4.2 Identifizierung von PM-Normen und -Standards

Die Identifizierung von PM-Normen und -Standards als Erhebungseinheiten erfordert eine vorherige Definition des Untersuchungsfeldes.⁵³ Dieses besteht aus einer Teilmenge aller Standards und Normen des Projektmanagements, die die folgenden fünf Inklusionskriterien (IK) erfüllen:

Untersuchungsfeld

- (1) IK 1: Thematischer Bezug zum Projektmanagement (insgesamt oder zu Teilaspekten des PM⁵⁴)
- (2) IK 2: Eigenbezeichnung als Norm oder Standard⁵⁵
- (3) IK 3: Deutsch- oder englischsprachige Normen bzw. Standards
- (4) IK 4: Trägerorganisation⁵⁶, die über die Rechte an der Norm oder dem Standard verfügt bzw. verfügen darf

⁵¹ Vgl. die von *Mayring* genannten Kriterien für den Erkenntniswert von Dokumenten, s. *Mayring* 2023, S. 44.

⁵² Schmidt 2017, S. 451.

⁵³ Vgl. Akremi 2022, S. 408.

⁵⁴ Hierzu zählen insb. Bezüge zum Projektportfolio- und Programm-Management, aber z. B. auch zur im Rahmen von Projekten eingesetzten Earned-Value-Methode oder zum projektbezogenen Qualitätsmanagement. Außerdem darf Projektmanagement bzw. dürfen einzelne Aspekte des Projektmanagements nicht nur am Rande beinhaltet sein.

⁵⁵ Als Standard werden in dieser ersten Abgrenzung auch abweichende Eigenbezeichnungen, wie z. B. Framework, Best Practice oder Reifegradmodell, akzeptiert.

⁵⁶ "Trägerorganisation" ist weit zu verstehen, z. B. Normungsinstitutionen, Fachverbände, Zertifizierungsanbieter.

(5) IK 5: Verfügbarkeit des jeweiligen Dokuments (frei oder kostenpflichtig⁵⁷) über das Internet mittels Download oder Bestellmöglichkeit, die von der Trägerorganisation oder einem Online-Handel angeboten werden.

Die Bestimmung des Dokumentenmaterials besteht in der Identifizierung derjenigen PM-Normen und -Standards, die für die Studie relevant sind. Die Relevanz folgt unmittelbar aus der zentralen Fragestellung, also den Forschungsfragen (1) und (2). Die Identifizierung selbst erfolgt mittels Techniken der systematischen Literaturanalyse.

Identifizierung

Eine Suchstrategie sollte mehrere Quellen für die Suche umfassen.⁵⁸ Insofern kamen eine Expertenbefragung, eine Vorabrecherche und eine intensive Recherche zum Einsatz.

Suchstrategie

Auf Basis der letzten Auflage des Arbeitspapiers⁵⁹ wurden die dort beschriebenen PM-Normen und -Standards einer Gruppe von PM-Expertinnen und -Experten⁶⁰ vorgestellt. Hieraus ergaben sich verschiedene Hinweise zu Neuerungen und weiteren, ggf. zu berücksichtigenden PM-Normen und -Standards.

Expertenbefragung

Mittels der Vorabrecherche sollte ermittelt werden, ob seit der letzten Auflage im Jahr 2022 weitere Auflistungen mit neuen bzw. bisher nicht berücksichtigten PM-Standards- und Normen entstanden sind. Sie erfolgte als offene Internetabfrage mit dem Suchstring:

Vorabrecherche

<Projekt project Management Standards Normen List>.

Das Ergebnis ist in Anhang 1 dargestellt. In 14 Quellen (Webseiten, Blogeinträge, PDF-Dokumente), die aufgrund ihres Titels als relevant beurteilt wurden, wurden 53 potenzielle Normen und Standards identifiziert. Die einzelnen Quellen benennen 3 bis 13 Normen und Standards. Eine Quelle sticht mit 30 genannten Normen und Standards deutlich hervor.⁶¹ In den Quellen finden sich insgesamt 134 Nennungen von PM-Normen und -Standards. Davon entfallen allein 53 Nennungen auf die fünf meist genannten

⁵⁷ Es werden nur solche kostenpflichtigen Normen und Standards berücksichtigt, die ohne Mitgliedschaft in der Trägerorganisation erworben werden können.

⁵⁸ Vgl. *Kitchenham* 2007, S. 17

⁵⁹ Klotz/Marx 2022.

⁶⁰ Es handelte sich hierbei um die GPM-Fachgruppe "Projektmanagement an Hochschulen". Die Vorstellung und Diskussion erfolgte auf dem Fachgruppentreffen im Juli 2024.
⁶¹ Vgl. Hübner o. J.

PM-Standards und -Normen, s. Tabelle 2.

Durch die Anwendung der fünf Inklusionskriterien wurden 13 vermeintliche PM-Normen und -Standards⁶² nicht weiter einbezogen, so dass sich als Ergebnis der Vorabrecherche 40 PM-Normen und -Standards ergaben.

Nr.	PM-Norm/-Standard	Anzahl der Nennungen
1	PMBOK [®] Guide	13
2	PRINCE2®	12
3	ISO 21500	10
4	IPMA Individual Competence Baseline® (IPMA ICB®63)	10
5	DIN 69901	8

Tabelle 2
Die fünf meist genannten PM-Normen
und -Standards der
Vorabrecherche

Die intensive Recherche erfolgte auf insgesamt 29 Websites der Organisationen, die sich entweder aus den vorherigen Auflagen des Arbeitspapiers oder der Vorabrecherche ergeben haben. Durch die gegenseitigen Verweisungen der Normungsorganisationen und ihre Zusammenarbeit mit nationalen Fachorganisationen⁶⁴ ergaben sich weitere Normungsorganisationen auf nationaler und EU-Ebene. Diese Organisationen wurden in Anhang 2 erfasst. In der Regel handelte es sich um die Websites der Normungs- oder PM-Fachorganisationen, auf denen die einzelnen Normen und Standards frei zugänglich sind bzw. erworben werden können.

Intensive Recherche

Im Rahmen der intensiven Recherche wurden auf den Websites entweder einzelne Normen und Standards direkt recherchiert (bei Standards) oder die Suchstrings <Projekt>, <Projektmanagement>, <Programmmanagement> und <Portfoliomanagement> bzw. im Englischen <project>, <project management>, <programme management> und <portfolio management>

Suchstrings

⁶² Am häufigsten mangelt es am fehlenden thematischen Bezug zum Projektmanagement (IK1). Dies ist bei den Normen ISO 9000, ISO 10007, ISO 15504 und ISO 31000, aber auch bei ITIL[®], SAFe[®] und SPICE der Fall. Bei KANBAN, XP und dem Agilen Manifest handelt es sich nicht um Standards (IK2) und es existiert jeweils auch keine Trägerorganisation (IK4). In den restlichen Fällen, d. h. CMMI, OPM3[®] und P3M3, fehlt es an verfügbaren Dokumenten (IK5).

⁶³ IPMA ICB[®] is a registered trademark of IPMA in Switzerland and other countries.
⁶⁴ Beispielsweise wurde die europäische Norm EN 62198 vom DIN als nationale Norm DIN EN 62198 übernommen, wobei das DKE als gemeinsame Einrichtung von DIN und VDE die Bundesrepublik Deutschland in der betreffenden europäischen Normungsorganisation CENELEC vertritt. Die DIN EN 62198 ist gleichzeitig eine VDE-Bestimmung, die VDE 0050-6.

(bei Normen) verwendet.⁶⁵ Die jeweilige Suche musste sich an den spezifischen Suchmöglichkeiten der Website orientieren. In der Regel wurden keine Kombinationen, sondern nur einzelne Begriffe für die Suche verwendet.

Bei der Recherche der Standards war es teils schwierig, diese zu identifizieren, wenn das Hauptgeschäft der jeweiligen Fachorganisation in der Zertifizierung besteht und der Vertrieb der Dokumente nicht über einen eigenen Online-Shop, sondern über den Buchhandel erfolgt. Dies war vor allem bei der mittlerweile von PeopleCert übernommenen Axelos Ltd. der Fall. Die im Rahmen der intensiven Recherche identifizierten Normen und Standards wurden nur dann zur weiteren Bearbeitung aufgenommen, wenn sie die o. g. Inklusionskriterien erfüllen.

Nach der intensiven Recherche wurden aus der vorherigen dritten Auflage des Arbeitspapiers diejenigen PM-Normen und -Standards übernommen, die bisher nicht identifiziert wurden. Auf diese Weise wurden im Ergebnis 137 PM- Normen und -Standards ermittelt, s. Anhang 3, davon 74 Normen und 69 Standards. Bei den Standards stammen allein 32 der 69 Standards von drei Organisationen (s. Tabelle 3), was deren führende Bedeutung im Bereich der PM-Standards (und der damit verbundenen Zertifizierung) belegt.

Ergebnis

Nr.	Organisation	Anzahl
1	PMI (Project Management Institute)	14
2	IPMA® (International Project Management Association)	9
3	Axelos Ltd. / PeopleCert Wisdom Ltd.	9

Tabelle 3
Organisationen mit den meisten identifizierten Standards

1.4.3 Auswahl der relevanten PM-Normen und -Standards

Mit der Identifizierung der PM-Normen und -Standards hat sich die Liste der PM-Normen und -Standards erweitert, so dass sich die Frage nach der Abgrenzung der hier im Weiteren betrachteten und analysierten PM-NorAuswahl von PM-Normen

⁶⁵ Die Suchterme der Vorabrecherche und der intensive Recherche sollen insgesamt die Forschungsfragen adressieren. Dies entspricht der Forderung von *Kitchenham*, dass sich eine systematische Literaturanalyse an den Forschungsfragen zu orientieren habe, vgl. *Kitchenham* 2007, S. 4.

⁶⁶ Die Summe ergibt insgesamt 143 Normen und Standards, was daran liegt, dass 6 PMI-Standards zugleich ANSI-Normen darstellen.

men und -Standards ergibt. Zur Beantwortung dieser Frage sind Exklusionskriterien (EK) für die Auswahl festzulegen, die sich ebenfalls an den Forschungsfragen zu orientieren haben.⁶⁷

Folgende Exklusionskriterien⁶⁸ wurden für die Auswahl sowohl von PM-Normen als auch von PM-Standards angewendet:

Gemeinsame Exklusionskriterien

- (1) EK 1: Anwendungsbereich Die ausgewählten PM-Normen und -Standards sollen sich auf allgemeines Projektmanagement beziehen, d. h. auf Projektmanagement, das unabhängig von Branchen oder Unternehmensgröße zum Einsatz kommt. Damit werden branchen- oder industriespezifische PM-Normen und -Standards ausgeschlossen. ⁶⁹
- (2) EK2: Formale Qualität Normen und Standards sollen Handlungsbereiche beschreiben und Orientierung bieten. Hierzu ist es erforderlich, dass ihre Themen verständlich und in ausreichender Tiefe behandelt werden. Sprachliche Korrektheit und eine elaborierte, strukturierte Darstellung sind unerlässlich. Dies schlägt sich notwendig auch im Umfang wieder, der je nach Inhalt i. d. R. nicht unter 20 Seiten liegen sollte. Zudem müssen die Texte gut lesbar sein. Hierbei spielt auch die Unterstützung des Textes durch Tabellen, Abbildungen und eine angemessene optische Aufbereitung eine wichtige Rolle.⁷⁰
- (3) EK3: Entstehung Normen und Standards sollen gesichertes, breit geteiltes Wissen vermitteln. Dies bedingt, dass am Entstehungsprozess eine Vielzahl von PM-Expertinnen und -Experten beteiligt ist und somit eine "komplexe Autorenschaft"⁷¹ vorliegt. Im Normungsprozess ist dies per se der Fall. Bei Standards liegt es in der Verantwortung der jeweiligen Trägerorganisation, die (Weiter)Entwicklung des Standards zu strukturieren und eine breite Partizipation sicherzustellen. Erforderlich sind neben einem Team aus Autorinnen und Autoren weitere unterstützende Gruppen, z. B. für Qualitätssicherung und Aufbereitung.

⁶⁷ Vgl. *Kitchenham* 2007, S. 19. Die In- und Exklusionskriterien dienen nicht zuletzt dazu, das Risiko, den Stellenwert eines Dokuments, d. h. seine Einschätzung als PM-Norm oder -Standard, falsch einzuschätzen, zu minimieren, vgl. *Schmidt* 2017, S. 460.

⁶⁸ Vgl. *Hjørland 2012*, S. 259.

⁶⁹ Dies betrifft z. B. zahlreiche Normen in den Bereichen Bauwesen, Medizin oder Luftund Raumfahrt.

⁷⁰ Eine derart verstandene formale Qualität ist bei Normen selbstverständlich. Standards sind diesbezüglich jedoch genauer zu untersuchen und zu bewerten.

⁷¹ Schmidt 2017, S. 461.

Folgende Exklusionskriterien wurden für die Auswahl von PM-Normen zusätzlich angewendet:

Spezifische Exklusionskriterien für Normen

- (4) EK 4: Aktualität Es werden nur aktuelle oder im Normungsprozess befindliche Normen berücksichtigt. Dabei sollen sich die Normen in einem fortgeschrittenen Stadium des Normungsprozesses befinden. So müssen sich DIN-Normen im Entwurfsstadium und ISO⁷²-Normen zumindest in der Phase 40 (Enquiry)⁷³ befinden.
- (5) EK 5: Sprache Da englische Sprache als Inklusionskriterium gewählt wurde, fallen hierunter sämtliche Normen englischsprachiger Länder. Da sich hieraus aber kein zusätzlicher Erkenntnisgewinn ergibt, sollen als englischsprachige Normen lediglich BSI-, IEC- und ISO-Normen betrachtet werden. In Bezug auf die deutsche Sprache sollen Normen aus der Schweiz und Österreich nicht ausgeschlossen werden.
- (6) EK 6: Dopplung Bei den Normen ist zu berücksichtigen, dass IECund ISO-Normen mitunter als europäische bzw. nationale Normen übernommen werden und dadurch dann auch als britische, deutsche und österreichische Normen vorliegen. In diesen Fällen werden nur ISOund DIN-Normen in die Auswahl übernommen. Dopplungen in Bezug auf britische und österreichische Normen werden nicht berücksichtigt.

Folgendes Exklusionskriterium wurde für die Auswahl von PM-Standards zusätzlich angewendet:

Spezifisches Exklusionskriterium für Standards

(7) EK 7: Alter – Bei Standards gibt es i. d. R. keine formalen Angaben, die auf die aktuelle Gültigkeit schließen lassen. Deshalb sind Standards, die von der Trägerorganisation nicht mehr aktualisiert werden, häufig nicht als solche zu erkennen. Aus diesem Grunde werden Standards, die älter als 15 Jahre sind,⁷⁴ nicht berücksichtigt.

Die Anwendung der Exklusionskriterien auf die in Anhang 3 enthaltenen 137 PM-Normen und -Standards ergab eine Reduzierung auf letztlich 91

Auswahl von 91 PM-Normen und -Standards

⁷² The International Organization for Standardization owns the registered trademarks for their short name, "ISO": ISO[®]. Die Nutzung des Kurznamens ISO durch Nichtmitglieder ist möglich.

⁷³ In dieser Entwicklungsphase liegt ein Draft International Standard (DIS) vor, siehe die Auflistung der ISO stage codes unter

https://www.iso.org/files/live/sites/isoorg/files/developing standards/docs/en/stage codes.p df, letzter Zugriff am 07.07.2025.

⁷⁴ Das Alter wird auf das Publikationsdatum bezogen, vgl. *Kitchenham* 2007, S. 19.

PM-Normen und Standards, wobei 37 Normen 54 Standards gegenüberstehen, s. Anhang 4.⁷⁵

Das Flussdiagramm in Abbildung 2 zeigt den gesamten Ablauf der Identifizierung der PM-Normen und -Standards im Überblick.

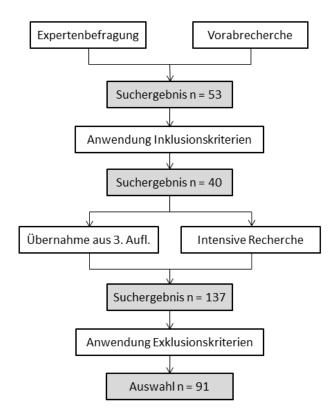


Abbildung 2 Flussdiagramm für Suche und Auswahl der PM-Normen und -Standards

1.4.4 Kontextanalyse der identifizierten PM-Normen und -Standards

Um die nach Anwendung der Inklusions- und Exklusionskriterien ermittelten PM-Normen und -Standards kontextuell einzuordnen, wurden ihre jeweiligen Trägerorganisationen in Bezug auf inhaltliche Ausrichtung, Rechtsform, Gründungsjahr und Sitz untersucht. Enthalten sind 29 Trägerorganisationen, die im Folgenden im Sinne einer Kontextanalyse systematisch vorgestellt werden. Gegenstand der Kontextanalyse ist der institutionelle Hin-

Kontextanalsse

⁷⁵ Hierbei sind drei PMI-Standards zugleich ANSI-Normen (verzeichnet bei Normen). Gegenüber der dritten Auflage des Arbeitspapiers wurden 32 PM-Normen und -Standards unverändert übernommen, 14 wurden aktualisiert. 45 Normen und Standards wurden neu aufgenommen.

tergrund der Norm bzw. des Standards i. S. eines Entstehungskontextes.⁷⁶ Hierdurch soll neben der Existenz insbesondere der Status der Trägerorganisationen als Normungs- oder sonstige Organisation geklärt werden. Dies bildet gleichzeitig die Grundlage dafür, dass die Authentizität der recherchierten PM-Normen und -Standards gewährleistet ist.⁷⁷

Es bleibt festzuhalten, dass die meisten Trägerorganisationen Vereine oder deren Äquivalente in anderen Ländern, wie beispielweise die Association in Belgien und der Schweiz, sind. Werden privatwirtschaftliche Organisationsformen für die Trägerorganisationen gewählt, sind diese zumeist nicht gewinnorientiert. So firmiert z. B. das ANSI als Inc. (Incorporated), jedoch ohne Gewinnerzielungsabsicht. Die Trägerorganisationen – insbesondere in Bezug auf PM-Standards – können als Interessenvertretungsverbände angesehen werden, die "geradezu darauf ausgerichtet [sind], Dokumente zu produzieren". ⁷⁹

Trägerorganisationen

Zunächst wird ein Überblick über die Trägerorganisationen gegeben, bevor diese dann alphabetisch in Tabellenform vorgestellt werden.

Normen werden von Normungsorganisationen herausgegeben, die auf nationaler und internationaler Ebene vorzufinden sind und intensiv miteinander kooperieren. International sind hier zunächst die ISO (International Organization for Standardization) und die IEC (International Electrotechnical Commission) zu nennen. ISO und IEC

Nach der Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 (Europäische Union 2012) werden europäische Normen (EN) von drei Normungsorganisationen verabschiedet: CEN, CENELEC und ETSI. Eine europäische Norm wird von den nationalen Normungsorganisationen als nationale Norm umgesetzt, was auch den Rückzug von bereits vorhandenen nationalen Normen, die nicht mit der EN vereinbar sind, beinhaltet. Das CEN (European Committee for Standardization) ist ein Verbund der nationalen Normungsorganisationen der europäischen Länder. Das CENELEC (European Committee for Electro-

Europäische Normungsorganisationen

⁷⁶ In Bezug auf Normungsorganisationen ist der Entstehungskontext detailliert beschrieben in *Niedziella 2022*, S. 85-116.

⁷⁷ Vgl. Schmidt 2017, S. 460.

⁷⁸ Siehe Eigenbeschreibung des ANSI als "private, non-profit organization" unter https://www.ansi.org/about/introduction, letzter Zugriff am 07.07.2025.

⁷⁹ Schmidt 2017, S. 444.

⁸⁰ Siehe https://europa.eu/youreurope/business/product-requirements/standards/standards-in-europe/index_de.htm, letzter Zugriff am 07.07.2025.

technical Standardization) ist ein Verbund der nationalen Normungskomittees mit Fokus auf den Bereich Elektrotechnik. CEN und CENELEC betreiben gemeinsam das CEN-CENELEC Management Centre.⁸¹ Das ETSI (European Telecommunications Standards Institute) fokussiert die Standardisierung im Bereich der Telekommunikation. In der weiteren Listung findet sich das CENELEC durch die Herausgabe einer speziellen Norm zum Risikomanagement in Projekten wieder.

Nationale Normungsinstitute, die hier als Trägerorganisationen aufgenommen wurden, sind:

Nationale Normungsinstitute

- ANSI (American National Standards Institute)
- ASI (Austrian Standards International Standarisierung und Innovation)
- **BSI** (The British Standards Institution)
- DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
- SNV (Schweizerische Normen-Vereinigung)

Im Bereich der elektrotechnischen Normung finden zusätzlich die DKE (Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE) und der VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.) Berücksichtigung, da sie in Deutschland in Normungsaufgaben involviert sind. Ebenso wird OVE, der Österreichische Verband für Elektrotechnik, als nationale Normungs- und Zertifizierungsinstitution Österreichs vorgestellt.

Auf der Seite der Projektmanagement-Fachverbände sind ebenfalls nationale Organisationen und internationale Verbünde vorhanden, die Standards herausgeben und nach diesen zertifizieren. Hier sind auf internationaler Ebene insbesondere das PMI (Project Management Institute, Inc.) und die IPMA[®] (International Project Management Association) zu nennen. Letztgenannte entwickelt internationale Standards, die über nationale Landesgesellschaften verbreitet und durch spezielle Anbieter zertifiziert werden. Dies sind beispielsweise die GPM (Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.) und die pma (Projekt Management Austria), die neben den IPMA[®]-Standards auch eigene Standards entwickeln. Im deutschsprachigen Raum sei zusätzlich die Swiss Project Management Association (spm) ge-

Fachverbände

© SIMAT 17-25-044 30

-

⁸¹ Siehe https://www.cencenelec.eu/european-standardization/european-standards/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

nannt, die im Gegensatz zu vorgenannten jedoch keinen eigenen Standard zu Projektmanagement veröffentlicht und deshalb in der weiteren Auflistung nicht berücksichtigt wird. Die in Großbritannien ansässige APM (Association for Project Management) war bis Ende Februar 2025 über 50 Jahre lang Mitglied und Zertifizierer für die IPMA®, geht jedoch seitdem mit separaten Standards und Zertifikaten eigene Wege. Parüber hinaus seien die in Liechtenstein ansässige IAPM (International Association of Project ManagersTM) genannt, die eigene Zertifizierungen im Projektmanagement anbietet oder die als Netzwerk agierende GAPPS (Global Alliance for the Project Professions), die regelmäßige Konferenzen zum Projektmanagement organisiert. Im Weiteren aufgeführt werden das DIIR (Deutsche Institut für Interne Revision e. V.), das IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.) und der VDI (Verein Deutscher Ingenieure e. V.). Darüber hinaus wird für IT-Projekte der WEIT e. V. vorgestellt, der sich auf die Weiterentwicklung des V-Modell® XT⁸³ fokussiert.

Vielseitige Projekte, Programme und Portfolios werden auch von der öffentlichen Verwaltung umgesetzt. Aus diesem umfassenden Erfahrungsschatz sind ebenfalls Projektmanagement-Standards hervorgegangen. Hier sind insbesondere der schon langjährig verwendete Standard "HERMES" aus der Schweiz (Schweizerische Eidgenossenschaft) sowie die verschiedenen Projektmanagement-Standards der Europäischen Kommission zu nennen, die unter dem Namen PM² frei verfügbar sind und für die sich mit der PM²-Alliance eine Zertifizierungs- und Netzwerkorganisation entwickelt hat.

Auch privatwirtschaftliche Anbieter sind an der Erstellung und Verbreitung von PM-Standards beteiligt. Hier ist insbesondere die Axelos Limited zu erwähnen, die 2021 von der PeopleCert Wisdom Limited übernommen wurde und für den Standard PRINCE2[®] verantwortlich zeichnet.

Weiterhin ist eine Reihe von Standards für spezielle Aspekte im Projektmanagement entstanden, die von Organisationen und Trägern mit diesem speziellen Fokus verbreitet werden. Allen voran sind hier agile Projektmanagement-Standards zu nennen: Öffentliche Einrichtungen

Privatwirtschaftliche Anbieter

Anbieter für agiles PM

⁸² Siehe https://www.apm.org.uk/news/a-new-era-of-collaboration-apms-strategic-direction-with-ipma/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

⁸³ "V-Modell" ist eine eingetragene Wortmarke der Bundesrepublik Deutschland. Das V-Modell[®] XT ist urheberrechtlich geschützt Im Dokumententitel der zugehörigen Standards wird das Markenzeichnen nicht verwendet.

- Weit verbreitet in diesem Bereich ist der Scrum-Guide, entwickelt durch Ken Schwaber und Jeff Sutherland, der organisationsunabhängig frei verfügbar ist. Für die Zertifizierung nach Scrum stehen diverse Anbieter zur Verfügung, u. a. Scrum.org, betrieben von Ken Schwaber mit der Advanced Development Methods, Inc. oder die nicht-gewinnorientierte Scrum Alliance, Inc.
- Die 2001 im Zuge des Agilen Manifestes für die Softwareentwicklung gegründete Agile Alliance[®] wird seit Anfang 2025 in das PMI als PMI Agile Alliance integriert. An der Entwicklung des Agile Practice Guide des PMI war die Agile Alliance[®] bereits über mehrere Jahre beteiligt⁸⁴.

Neben der Agilität in Projekten widmen sich andere Organisationen in ihren PM-Standards weiteren Teilaspekten. So thematisiert beispielsweise die GPM^{®85} (The Global Leader in Sustainable Project ManagementTM) die Nachhaltigkeit im Projektmanagement, während das ICCPM (International Centre for Complex Project Management Ltd.) die Komplexität von Projekten fokussiert.

Anbieter für PM-Fokusthemen

Im Weiteren werden Organisationen als Träger derjenigen Normen und Standards vorgestellt, die Gegenstand der intensiven Recherche waren.⁸⁶ Im Zuge der Recherche wurden auch die Markenangaben zu Trägerorganisationen und ihren Standards und Normen recherchiert, siehe Anhang 5.

Nr.	1
Organisation	ANSI (American National Standards Institute, Inc.)
Website	https://www.ansi.org/
Gründung	1918
Sitz	Washington, DC, USA
Normungsorganisation	Ja
Art	Privatwirtschaftliche Organisation, nicht gewinnorientiert (Incorporated, private, non-profit organization)

ANSI

⁸⁴ Über den Zusammenschluss wird auf den jeweiligen Webseiten der Organisationen berichtet, siehe https://www.pmi.org/about/press-media/2025/agile-alliance-joins-project-management-institute und https://www.agilealliance.org/agile-alliance-joins-project-management-institute-pmi/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

⁸⁵ Green Project Management® and GPM® are registered trademarks of GPM Global. Sustainable Project Management™ is a pending EU and US Trademark.. Green Project Management® and GPM® are registered trademarks of GPM Global.

⁸⁶ Die Angaben stammen von der jeweils angegebenen Webseite der Institution mit Stand 07.07.2025 soweit nicht anders angegeben.

Beschreibung	Das ANSI ist das nationale Normungsinstitut der USA mit 1.432 Mitgliedern. Mit dem ANSI verbunden sind 234 sogenannte ANSI-Accredited Standards Developers, eine davon ist das PMI. Das ANSI ist Mitglied der ISO.
--------------	--

Nr.	2	
Organisation	APM (Association for Project Management)	
Website	https://www.apm.org.uk/	
Gründung	1972	
Sitz	Princes Risborough, Großbritannien	
Normungsorganisation	-	
Art	Nonprofit-Organisation (Registered Charity, incorporated by Royal Charter)	
Beschreibung	Die APM ist eine gemeinnützige Organisation für Pro- jektmanagement mit Sitz in Großbritannien. Sie hat mehr als 45.000 Mitglieder und über 470 Unternehmens- partner. Die APM ist seit März 2025 kein Mitglied der IPMA® mehr. ⁸⁷	

Nr.	3
Organisation	ASI (Austrian Standards International – Standarisierung und Innovation) ⁸⁸
Website	https://www.austrian-standards.at/
Gründung	1921
Sitz	Wien, Österreich
Normungsorganisation	Ja
Art	Verein (Vereinszweck: nicht auf Gewinn gerichtete Organisation)
Beschreibung	ASI ist das nationale Normungsinstitut Österreichs. Die ASI ist Mitglied der ISO

Nr.	4
Organisation	Axelos Limited / PeopleCert Wisdom Limited ⁸⁹

Axelos / People Cert

© SIMAT 17-25-044

APM

ASI

⁸⁷ Siehe https://www.apm.org.uk/news/a-new-era-of-collaboration-apms-strategic-direction-with-ipma/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

88 Die ASI wurde als Herausgeber in der Phase der intensiven Recherche hinzugefügt, nachdem im Angebot des DIN auch Normen aus Österreich angezeigt wurden.

⁸⁹ Axelos Limited wurde 2021 von der PeopleCert-Gruppe (PeopleCert Wisdom Limited) übernommen (PeopleCert Wisdom Limited 2023). Die Angaben beziehen sich auf die

Website	https://www.peoplecert.org/
Gründung	2021
Sitz	London, Großbritannien
Normungsorganisation	-
Art	Privatwirtschaftliche Organisation (Limited)
Beschreibung	Axelos/People Cert bieten diverse Standards und Zertifizierungen, insb. auch für das Projektmanagement, an. Eine persönliche Mitgliedschaft (Annual People Cert Plus Membership) ermöglicht den Zugang zu Lernmaterialien.

Nr.	5
Organisation	BSI (The British Standards Institution)
Website	https://www.bsigroup.com/
Gründung	1901
Sitz	London, Großbritannien
Normungsorganisation	Ja
Art	Privatwirtschafliche Organisation, staatlich teilreguliert (Company incorporated by Royal Charter)
Beschreibung	Das BSI ist das nationale Normungsinstitut Großbritanniens, das weitere Services anbietet, z. B. Trainings, Beratung oder Audits. Das BSI ist Mitglied der ISO.

Nr.	6
Organisation	CENELEC (European Committee for Electrotechnical Standardization) ⁹⁰
Website	https://www.cencenelec.eu/
Gründung	1972
Sitz	Brüssel, Belgien
Normungsorganisation	Ja
Art	Verein (Association internationale sans but lucratif, Internationaler gemeinnütziger Verein)
Beschreibung	Das CENELEC (European Committee for Electrotechnical Standardization) ist ein Verbund nationaler Komi-

PeopleCert-Gruppe. Frühere Gesellschaften der PeopleCert-Gruppe wurden vor mehr als 30 Jahren gegründet, siehe https://www.peoplecert.org/Investor-Relations, letzter Zugriff am

BSI

CENELEC

© SIMAT 17-25-044

07.07.2025.

⁹⁰ Zahlenangabe und Rechtsform aus dem Belgischen Unternehmensregister, siehe https://kbopub.economie.fgov.be/kbopub/toonondernemingps.html?ondernemingsnummer=412958890, letzter Zugriff am 07.07.2025.

tees mit Fokus auf den Bereich Elektrotechnik. Ca. 80% seiner Arbeitsergebnisse basieren auf Normen der IEC
(International Electrotechnical Commission), mit der es intensiv zusammenarbeitet.

Nr. DKE (Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Organisation Informationstechnik in DIN und VDE) Website https://www.dke.de/de Gründung 1970 Sitz Frankfurt am Main, Deutschland Normungsorganisation Ja (Geschäftsbereich des VDE) Als Geschäftsbereich des VDE bündelt die DKE die elektrotechnische Normung in Deutschland. Die DKE ist zugleich ein Organ des DIN. Ihre Arbeit resultiert in der Ausgabe deutscher Normen (gemeinsam mit DIN) und Beschreibung Sicherheitsbestimmungen (mit VDE) im Bereich der Elektrotechnik. Die DKE ist Mitglied des IEC, des

CENELEC und des ETSI (Europäisches Institut für

Nr.	8
Organisation	DIIR (Deutsches Institut für Interne Revision e. V.)
Website	https://www.diir.de/
Gründung	1958
Sitz	Frankfurt am Main, Deutschland
Normungsorganisation	-
Art	Verein (eingetragener Verein, gemeinnützig)
Beschreibung	Das DIIR ist eine gemeinnützige Fachorganisation im Bereich der Internen Revision mit über 3.000 persönlichen und Firmenmitgliedern. Das DIIR bietet Weiterbildung und Zertifizierung für Interne Revisoren und zur Unterstützung ihrer Arbeit zahlreiche Standards an.

Telekommunikationsnormen).

Nr.	9
Organisation	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Website	https://www.din.de/
Gründung	1917
Sitz	Berlin, Deutschland
Normungsorganisation	Ja

DKE

DIIR

DIN

Art	Verein (Eingetragener Verein, gemeinnützig)
Beschreibung	Das DIN ist das nationale Normungsinstitut Deutschlands mit über 3.900 Mitgliedsunternehmen. Die Arbeit des DIN basiert auf einem Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland. Die vom DIN herausgegebenen Normen tragen das Kürzel "DIN". Das DIN ist Mitglied der ISO.

Nr.	10				
Organisation	Europäische Kommission				
Website	https://pm2.europa.eu/index_en				
Gründung	1992 ⁹¹				
Sitz	Brüssel, Belgien				
Normungsorganisation	-				
Art	Organ einer Region				
Beschreibung	Die Europäische Kommission ist das Exekutivorgan der EU. Der Standard PM ² wird über die PM ² Alliance, einem gemeinnützigen, in Brüssel ansässigen Verein, verbreitet und zertifiziert. ⁹²				

Europäische Kommission

GAPPS

Nr.	11			
Organisation	GAPPS (Global Alliance for the Project Professions)			
Website	https://www.pmprofessions.org/			
Gründung	2003			
Sitz	Australien			
Normungsorganisation	-			
Art	k. A. (Netzwerk (non-profit alliance))93			
Beschreibung	GAPPS ist eine Organisation zur Entwicklung von Open Source-Angeboten für Projektmanagement. Sie verfügt über 49 Mitgliedsorganisationen. Basis der Arbeit sind regelmäßige Tagungen (Thought Leadership Forum, drei Mal pro Jahr).			

⁹¹ Europäische Wirtschaftsgemeinschaft ab 1957, siehe: https://european-purple-ph/6/2 <u>union.europa.eu/principles-countries-history/history-eu/</u>, letzter Zugriff am 07.07.2025. ⁹² Die PM² Alliance ist eingetragen im belgischen Unternehmensregister als Association

sans but lucratif, siehe:

https://kbopub.economie.fgov.be/kbopub/toonondernemingps.html?ondernemingsnummer= 741800570, letzter Zugriff am 07.07.2025.
93 GAPPS ist als Kooperationspartner der ISO gelistet mit Anschrift in Australien, siehe:

https://www.iso.org/organization/4976392.html, letzter Zugriff am 07.07.2025.

GPM

Nr.	12			
Organisation	GPM (Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.)			
Website	https://www.gpm-ipma.de/			
Gründung	1979			
Sitz	Nürnberg, Deutschland			
Normungsorganisation	-			
Art	Gemeinnützige Organisation (Eingetragener Verein)			
Beschreibung	Die GPM ist ein gemeinnütziger deutscher Fachverband für Projektmanagement. Sie ist Mitglied der IPMA®. Sie hat über 6.500 Mitglieder (nach IPMA®-Schlüssel) und bisher mehr als 122.000 Zertifikate vergeben. ⁹⁴			

GPM

Nr.	13				
Organisation	GPM [®] (The Global Leader in Sustainable Project Management™)				
Website	https://gpm.org/				
Gründung	2009				
Sitz	Fort Wayne, USA				
Normungsorganisation	-				
Art	Privatwirtschaftliche Organisation (Limited Liability Company)				
Beschreibung	Die in den USA ansässige GPM [®] bietet Weiterbildung und Zertifizierung mit Fokus auf Nachhaltigkeit im Projektmanagement. Sie hat bisher mehr als 70.000 Zertifikate vergeben. Im April 2025 wurde eine Vereinbarung zur Etablierung eines Joint Ventures mit dem PMI, an dem das PMI die Mehrheit halten soll, geschlossen. Die GPM [®] -Standards sollen in dieses Joint Venture eingehen. 95				

IAPM

Nr.	14
Organisation	IAPM (International Association of Project Managers™)
Website	https://www.iapm.net/
Gründung	1997
Sitz	Vaduz, Liechtenstein

 ⁹⁴ Zahlenangabe erhalten von der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.
 für alle Mitglieder in Deutschland mit Stand 25.02.2025.
 ⁹⁵ Siehe https://gpm.org/pmigpm, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Normungsorganisation	-
Art	Verein (Registered Association, nicht gewinnorientiert)
Beschreibung	Die IAPM ist ein international ausgerichteter Zertifizierungsanbieter für Projektmanagement. Sie hat bisher 7.868 Zertifikate ausgestellt.

Nr.	15			
Organisation	ICCPM (International Centre for Complex Project Management) Ltd.			
Website	https://iccpm.com/			
Gründung	2007			
Sitz	Deakin, Australien			
Normungsorganisation	-			
Art	Privatwirtschaftliche Organisation, nicht gewinnorientiert (Not-for-profit organisation, limited)			
Beschreibung	Das ICCPM bietet Weiterbildung und organisationale sowie persönliche Mitgliedschaften mit Fokus auf komplexe Projekte. Es wurde initiiert durch das australische Verteidigungsministerium.			

Nr.	16			
Organisation	IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.)			
Website	https://www.idw.de/			
Gründung	1932			
Sitz	Düsseldorf, Deutschland			
Normungsorganisation	-			
Art	Verein (Eingetragener Verein, lt. Satzung nicht auf wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ausgerichtet) ⁹⁶			
Beschreibung	Das IDW ist die deutsche Berufsorganisation der Wir schaftsprüfer. Es bietet Weiterbildung und Interessen vertretung für die 11.782 persönlichen und 1.127 Unt nehmensmitglieder.			

Nr.	17
Organisation	IEC (International Electrotechnical Commission)
Website	https://www.iec.ch/homepage
Gründung	1906

 $^{^{96}}$ Nach Satzung des IDW vom 14.11.2017 (IDW 2017).

ICCPM

IDW

IEC

Sitz	Genf, Schweiz ⁹⁷
Normungsorganisation	Ja
Art	Verein (Nonprofit-Organisation)
Beschreibung	Die IEC ist eine internationale Normungsorganisation für Elektrotechnik und verwandte Themengebiete. Mitgliedsorganisation sind nationalen Komitees, wie DKE in Deutschland, OVE in Österreich und Electrosuisse in der Schweiz.

ΙP	M	A	®
11	TAT.	4 N	

Nr.	18		
Organisation	IPMA® (International Project Management Association) ⁹⁸		
Website	https://ipma.world/		
Gründung	1965		
Sitz	Zürich, Schweiz (Rechtssitz) (Büro in den Niederlanden)		
Normungsorganisation	-		
Art	Verein (Association, gemeinnützig)		
Beschreibung	Die IPMA [®] bietet Entwicklung von Standards und Zertifizierung für Projektmanagement. Sie wird gebildet von ca. 70 nationalen Länderorganisationen, darunter die GPM in Deutschland, die pma in Österreich, die spm in der Schweiz. Die APM in Großbritannien gehört seit 2025 nicht mehr zu den Mitgliedern.		

Nr.	19	
Organisation	ISO (International Organization for Standardization)	
Website	https://www.iso.org/home.html	
Gründung	1947	
Sitz	Vernier, Schweiz	
Normungsorganisation	Ja	
Art	Verein (Association) ⁹⁹	

 ⁹⁷ Rechtsform und Sitz nach Register in Genf, siehe Abfrage über
 https://app2.ge.ch/ecohrcinternet/, letzter Zugriff am 07.07.2025.
 ⁹⁸ Rechtsform, Gemeinnützigkeit und Sitz nach Register in Zürich, siehe Abfrage über

⁹⁸ Rechtsform, Gemeinnützigkeit und Sitz nach Register in Zürich, siehe Abfrage über https://zh.chregister.ch/cr-portal/suche/suche.xhtml Im Register ist als Eintragungsdatum erst 1980 genannt. Auf der IPMA®-Webseite (https://ipma.world/ipma-governance/history-of-ipma/) wird jedoch 1965 als Gründungsdatum genannt, zunächst als IMSA (International Management Systems Association), dann Umbenennung zu INTERNET sowie ab 1996 die Firmierung unter IPMA®. Letzter Zugriff jeweils am 07.07.2025.

⁹⁹ Rechtsform nach Register in Genf unter "Organisation internationale de normalisation (ISO)", siehe https://app2.ge.ch/ecohrcinternet/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Beschreibung	Die ISO ist eine transnationale Normungsorganisation. Mitglieder sind 173 nationale Normungsorganisationen ¹⁰⁰ , u. a. das DIN in Deutschland, das ASI in Österreich, das SNV in der Schweiz sowie das BSI in Großbritannien.
--------------	--

OVE

Nr.	20		
Organisation	OVE (Österreichischer Verband für Elektrotechnik)		
Website	https://www.ove.at/		
Gründung	1883		
Sitz	Wien, Österreich		
Normungsorganisation	Ja		
Art	Verein (nicht gewinnorientiert)		
Beschreibung	Der OVE ist die nationale elektrotechnische Normungs- und Zertifizierungsorganisation in Österreich; er ist Mit- glied bei CENELEC und IEC. Von der OVE herausge- gebene Normen tragen das Kürzel "ÖNORM". Der OVE hat mehr als 1.600 persönliche Mitglieder und ca. 370 Unternehmensmitglieder.		

pma

Nr.	21	
Organisation	pma (Projekt Management Austria)	
Website	https://www.pma.at/de/	
Gründung	1973	
Sitz	Wien, Österreich	
Normungsorganisation	-	
Art	Verein	
Beschreibung	Die pma ist eine österreichische Fachvereinigung für Projektmanagement mit ca. 1.300 Mitgliedern. Sie ist Mitglied der IPMA® und bietet entsprechende Zertifizie rungsleistungen an.	

PMI

Nr.	22	
Organisation	PMI (Project Management Institute, Inc.)	
Website	https://www.pmi.org/	
Gründung	1969	
Sitz	Newtown Square, USA	

Siehe https://www.iso.org/about/members, Zugriff am 23.07.2025.

Normungsorganisation	-	
Art	Privatwirtschaftliche Organisation (Incorporated)	
Beschreibung	Das PMI ist eine internationale Organisation für Pro- jektmanagement, die z. T. durch die ANSI anerkannte Standards und Zertifizierungen herausbringt. Das PMI hat weltweit über 700.000 Mitglieder sowie bisher mehr als 1,7 Mio. Zertifikate vergeben.	

Nr.	23		
Organisation	PMI Agile Alliance (vorher Agile Alliance®)101		
Website	https://www.agilealliance.org/		
Gründung	2025 (2001)		
Sitz	(Dallas, USA)		
Normungsorganisation	-		
Art	Charity (Nicht-gewinnorientiert)		
Beschreibung	Die PMI Agile Alliance ist eine weltweit tätige Organisation zum Thema der Agilität. Sie hat über 90.000 Mitglieder. Seit Anfang 2025 ist sie in das PMI integriert.		

PMI Agile Alliance

Nr.	24	
Organisation	Schweizerische Eidgenossenschaft	
Website	https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/digitale- transformation-ikt- lenkung/hermes_projektmanagementmethode.html	
Gründung	1815 ¹⁰²	
Sitz	Bern, Schweiz	
Normungsorganisation	-	
Art	Organ eines Landes	
Beschreibung	Die Bundeskanzlei der Schweizerischen Eidgenossenschaft insbesondere der Bereich Digitale Transformation und IKT-Lenkung (DTI), ist Träger des Standards HERMES. DTI befasst sich mit der digitalen Transfor-	

Schweizerische Eidgenossenschaft

¹⁰¹ Die Angaben beziehen sich auf die Agile Alliance[®]. Am 31.12.2024 schloss die 2001 gegründete, nicht-gewinnorientierte Agile Alliance[®] eine Vereinbarung mit dem PMI[®], wodurch die Organisations- und Mitgliedsstrukturen der Agile Alliance[®] nun unter dem Dach des PMI als PMI Agile Alliance geführt werden. Informationen auf der Organisationswebseite siehe https://www.agilealliance.org/agile-alliance-joins-project-management-institute-pmi/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹⁰² Jahreszahl nach Beitritt der Kantone, die den heutigen Außengrenzen der Schweiz ent-

¹⁰² Jahreszahl nach Beitritt der Kantone, die den heutigen Außengrenzen der Schweiz entsprechen, siehe https://www.eda.admin.ch/aboutswitzerland/de/home/politik-geschichte-der-schweiz.html, letzter Zugriff am 07.07.2025.

mation der Schweizer Bundesverwaltung, stellt digitale Dienste zentral zur Verfügung, übernimmt jedoch auch	
das Controlling von Schlüsselprojekten.	

Scrumguides.org

Nr.	25	
Organisation	Scrumguides.org	
Website	https://scrumguides.org/index.html	
Gründung	2010 ¹⁰³	
Sitz	USA	
Normungsorganisation	-	
Art	Bei scrumguides.org handelt es sich um eine Webseite, die von zwei Privatpersonen herausgegeben wird.	
Beschreibung	Der Scrum Guide ist eine gemeinsame Entwicklung von Ken Schwaber und Jeff Sutherland und verfügbar auf der Webseite "scrumguides.org", unabhängig von einer Organisation. Schwaber betreibt seit 2009 für Training und Zertifizierung die Seite "Scrum.org" mit der Fa. Advanced Development Methods, Inc. in Burlington, USA mit 1.110.763 Zertifizierten. Sutherland betreibt seit 2006 Scrum Inc., Massachusetts, USA, mit Fokus auf Training und Beratung. Die Scrum Alliance, Inc. ist eine Nonprofit-Organisation (Westminster, USA), die seit 2001 agile Praktiken fördert und nach Scrum zertifiziert, wobei alle zwei Jahre eine Re-Zertifizierung stattfinden muss. Bisher wurden 1.876.129 Zertifikate vergeben.	

SNV

Nr.	26
Organisation	SNV (Schweizerische Normen-Vereinigung SNV)
Website	https://www.snv.ch/de/
Gründung	1980
Sitz	Winterthur, Schweiz ¹⁰⁴
Normungsorganisation	Ja
Art	Verein

¹⁰³ Im Jahr 2010 erschien der erste Scrum Guide. Zahlenangaben gemäß Information auf der Webseite der jeweils genannten Organisation, siehe https://www.scrum.org/, https://www.scrum.org/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

<sup>07.07.2025.

104</sup> Rechtsform und Sitz nach Register in Zürich siehe https://zh.chregister.ch/cr-portal/auszug/auszug.xhtml?uid=CHE-103.143.725, letzter Zugriff am: 07.07.2025.

Beschreibung	Die SNV ist das nationale Normungsinstitut der Schweiz mit Sitz in Winterthur. Von der SNV ausgegebene Normen tragen das Kürzel "SN". Die SNV ist Mitglied in der ISO und im CEN und verfügt über ca. 700 Mitgliedsunternehmen/-institutionen.
--------------	--

VDE

Nr.	27
Organisation	VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.)
Website	https://www.vde.com/de
Gründung	1893
Sitz	Frankfurt am Main, Deutschland
Normungsorganisation	Ja
Art	Verein (Eingetragener Verein, gemeinnützig) ¹⁰⁵
Beschreibung	Der VDE ist ein deutscher Verband für Technologie-Beratung, -Zertifizierung, -Prüfung und -Standardisierung. Er verfügt über mehr als 100.000 persönliche und ca. 1.500 organisationale Mitglieder. In Zusammenarbeit mit dem DIN entstehen durch die DKE erarbeitete DIN-VDE-Normen.

VDI

Nr.	28	
Organisation	VDI (Verein Deutscher Ingenieure e. V.)	
Website	https://www.vdi.de/	
Gründung	1856	
Sitz	Düsseldorf, Deutschland	
Normungsorganisation	-	
Art	Verein (Eingetragener Verein, gemeinnützig)	
Beschreibung	Der VDI ist ein deutscher Fachverband im ingenieur- und naturwissenschaftlichen Bereich mit über 130.000 Mitgliedern. Neben dem VDI e. V. gehören u. a. Verla- ge, Weiterbildungsanbieter und Innovationsdienstleister zur VDI-Gruppe.	

WEIT

Nr.	29
Organisation	WEIT e.V.
Website	http://weit-verein.de/
Gründung	2009 ¹⁰⁶

¹⁰⁵ Siehe VDE 2003.

© SIMAT 17-25-044 4<u>3</u>

Sitz	Berlin, Deutschland
Normungsorganisation	-
Art	Verein
Beschreibung	WEIT ist ein Verein zur Weiterentwicklung des V-Modells [®] XT mit Fokus auf juristische Personen als ordentliche Mitglieder. Der Verein bietet für die Fortbildung der Anwender des V-Modells ein Zertifizierungsprogramm an. Mitglieder werden zudem dabei unterstützt, eine eigene Variante basierend auf dem aktuellsten V-Modell [®] XT einzusetzen.

1.4.5 Analyse der identifizierten PM-Normen und -Standards

Im Rahmen der Analyse erfolgt eine Kategorisierung der identifizierten PM-Normen und -Standards. Hierbei soll ein einfaches Kategoriensystem eine grobe Einordung der PM-Normen und -Standards für einen schnellen Überblick ermöglichen. Die Erstellung des Kategoriensystems erfolgt induktiv mittels einer fachlichen Kodierung in zwei Zyklen auf Basis der Titel der einzelnen PM-Normen und -Standards, die damit die Analyseeinheit bilden¹⁰⁷.

Induktive Kodierung

Der erste Kodierungszyklus basiert auf einer In-Vivo-Kodierung. Hierbei wurden die ermittelten Codes wortgleich aus den Titeln der PM-Normen und -Standards übernommen. Sie sind damit als natürliche Kategorien einzustufen. ¹⁰⁸ Tabelle 4 zeigt drei Beispiele für die Kodierung mittels fachlicher In-Vivo-Codes. Wie zu erkennen, stellen die angegebenen Codes ein Wort oder eine kurze Wortfolge des originalen Titeltextes dar. ¹⁰⁹

First Cycle Coding

Nr.	Titel PM-Norm/-Standard	Codes
9	P30 ^{®110} Portfolio, Programme and Project Office (2021)	PortfolioProgrammeProject Office

Tabelle 4Beispiele für In-Vivo-Codes

¹⁰⁶ Vereinsgründung laut Handelsregister, siehe Abfrage unter: https://www.handelsregister.de/, letzter Zugriff am: 07.07.2025.

¹⁰⁷ Vgl. *Mayring 2023*, S. 60.

¹⁰⁸ Nach Kuckartz/Rädiker 2022, S. 57.

¹⁰⁹ Nach Saldaña 2021, S. 137.

 $^{^{110}}$ P30 $^{\circ}$ is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved.

Nr.	Titel PM-Norm/-Standard	Codes
46	The GPM [®] P5 TM Standard for Sustainability in Project Management Version 3.1 (2025) ¹¹¹	SustainabilityProject Management
67	ISO 21508:2018 Earned value management in project and programme management	Earned value managementproject managementprogramme management

Als Datensätze für die Kodierung dienen die in Anhang 4 genannten Titel der PM-Normen und -Standards. Da für die Charakterisierung der PM-Normen und -Standards ein fachliches Kategoriensystem entwickelt werden soll, werden Eigenbezeichnung (Standard, Framework etc.), Institution, zeitliche Aspekte und Angabe der Version bzw. Auflage beim Kodieren nicht berücksichtigt. Die Kodierung wurde von den beiden Verfassern getrennt vorgenommen und dann im Konsens konsolidiert. Hierbei wurden die Codes sprachlich ins Deutsche übersetzt und begrifflich vereinheitlicht, vgl. Tabelle 5.

Vorgehen beim Kodieren

Nr.	Titel PM-Norm/-Standard	Codes
9	P30 [®] Portfolio, Programme and Project Office (2021)	 Projekt Office Portfolio Office Programm Office
46	The GPM [®] P5 TM Standard for Sustainability in Project Management Version 3.1 (2025)	Nachhaltigkeit Projektmanagement
67	ISO 21508:2018 Earned value management in project and programme management	Earned Value ManagementProjektmanagementProgrammmanagement

Tabelle 5
Codes nach
Konsolidierung

¹¹¹ The GPM P5 Standard For Sustainability in Project Management™ is copyrighted and may only be used with written consent.

Etwaige Auslassungen werden mit "..." gekennzeichnet. Jeder Code beginnt in einer neuen Zeile.

Soweit der englische Begriff nicht in die deutsche Fachsprache übernommen wurde, was z. B. beim "Earned Value Management" der Fall ist.

Das Ergebnis der In-Vivo-Kodierung wurde im Rahmen des zweiten Zyklus durch ein Focused Coding¹¹⁴ überarbeitet. Die Zielsetzung besteht in der Bildung einer inhaltlich begründeten Gruppierung der im ersten Zyklus identifizierten Codes, wobei vor allem die aussagekräftigsten, häufigsten Codes im Vordergrund stehen.¹¹⁵ Hierbei musste für eine korrekte Zuordnung von Kategorien mitunter auf die Beschreibungen der jeweiligen PM-Normen und -Standards (insb. auf Webseiten der jeweiligen Trägerorganisationen) oder sogar die Originaldokumente zugegriffen werden.¹¹⁶

Second Cycle Coding

Im Ergebnis wurden die Codes in ein thematisch strukturiertes Kategoriensystem überführt, Abbildung 3.

Kategoriensystem

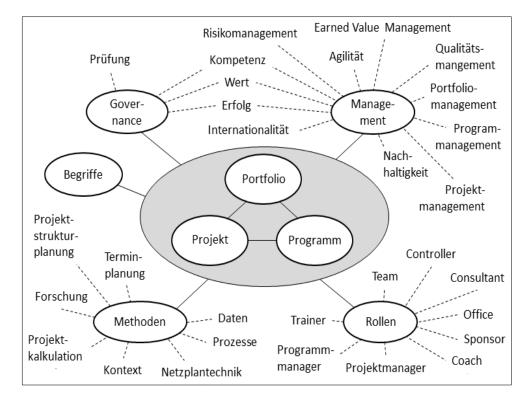


Abbildung 3 Kategoriensystem für PM-Normen und -Standards

"Projekt", "Programm" und "Portfolio" bilden die drei zentralen Kategorien mit der größten Aussagekraft. Allen drei Kategorien lassen sich auf einer zweiten Ebene Subkategorien zuordnen, die jeweils Aspekte darstellen, die

¹¹⁴ Saldaña weist darauf hin, dass ein Focused Coding insbesondere auf ein In Vivo Coding folgt, vgl. Saldaña 2021, S. 303

¹¹⁵ Vgl. ebd.

¹¹⁶ Die verwendeten Texte dienen somit der Interpretation des Titels der PM-Norm bzw. des PM-Standards und der ermittelten Codes. Sie stellen insofern erklärendes Material im Rahmen der inhaltsanalytischen Technik der Explikation dar, nach *Mayring 2023*, S. 89.

für Projekte, Programme und Portfolios gleichermaßen gelten. So kommen jeweils spezifische Methoden zur Anwendung und die Akteure nehmen verschiedene Rollen wahr. Weiterhin erfordern Projekte, Programme und Portfolios sowohl eine jeweilige Governance als auch ein jeweiliges Management. Diesen vier Subkategorien sind wiederum auf einer dritten Ebene verschiedene Subkategorien zugeordnet. Beispielsweise ergeben sich in der Subkategorie "Management" hinsichtlich der drei zentralen Kategorien jeweils ein Projekt-, ein Programm- und ein Portfoliomanagement, aber auch ein Qualitäts- oder ein Risikomanagement. Die Subkategorien "Management" und "Governance" teilen sich die drei Kategorien "Wert", "Erfolg" und "Kompetenz", d. h. diese Kategorien werden in den PM-Normen und -Standards sowohl aus Governance- als auch aus Managementsicht behandelt. In der Subkategorie "Rollen" werden einzelne explizite Rollen aufgeführt, in der Subkategorie "Methoden" sind einzelne in den PM-Normen und -Standards behandelte Methoden, wie z. B. die Termin- oder die Projektstrukturplanung, zu finden.

Dieses Kategoriensystem wird zum Abschluss des zweiten Kodierungszyklus auf die ausgewählten PM-Normen und -Standards angewendet. Hierbei wird jeweils der hierarchische Pfad eingehalten. Jede Zuordnung von Kategorien nimmt ihren Ausgangspunkt von den drei übergeordneten Kategorien "Projekt", "Portfolio" oder "Programm", bzw. einer Kombination dieser drei Kategorien. Sodann folgen die Subkategorien und deren Subkategorien. Für die in Tabelle 4 genannten Beispiele ergibt sich folgendes Resultat, s. Tabelle 6:

Nr.	Titel PM-Norm/-Standard	Codes
9	P30 [®] Portfolio, Programme and Project Office (2021)	PortfolioProgrammProjektRollenOffice
46	The GPM [®] P5 [™] Standard for Sustainability in Project Management Version 3.1 (2025)	ProjektManagementProjektmanagementNachhaltigkeit

Tabelle 6Beispielhafte Zuordnung zu Kategorien

Nr.	Titel PM-Norm/-Standard	Codes
67	ISO 21508:2018 Earned value management in project and programme management	 Projekt Programm Management Projektmanagement Programmmanagement
		Earned Value Management

Die den Normen und Standards zugeordneten Kategorien gehen in die jeweiligen Beschreibungen ein.

1.4.6 Systematische Erfassung der relevanten PM-Normen und -Standards

Jede letztlich ausgewählte PM-Norm und jeder ausgewählte PM-Standard wird zum Zwecke einer systematischen Erfassung mittels einer festgelegten Beschreibungsstruktur dargestellt. Diese leitet sich im Wesentlichen aus den In- und Exklusionskriterien ab. Grundlegende Information ist der vollständige Titel einer Norm bzw. eines Standards. Der Kern der Beschreibung stellt eine inhaltliche Zusammenfassung der Norm bzw. des Standards dar (IK1 und EK1). Entsprechend der vorgenommenen Kontextanalyse wird zudem die Trägerorganisation angegeben (IK4). 117 In diesem Zusammenhang werden auch der Entstehungszeitpunkt bzw. die zeitliche Gültigkeit als sinnvolle Informationen angesehen. 118 Insofern wird entsprechend der Exklusionskriterien 4 und 6 erfasst, in welcher aktuellen Version die Norm bzw. der Standard vorliegt und bei Normen teilweise auch, in welchem Status sich diese befinden. Weitere Angaben der Beschreibung beziehen sich auf den Umfang der Norm bzw. des Standards als Element des Exklusionskriteriums der formalen Qualität (EK2). Hinsichtlich der Verfügbarkeit (IK) wird ein Link zur Webseite der Trägerorganisation bzw. mehrerer Trägerorganisationen angegeben. Damit ist gleichzeitig auch die Datenherkunft dokumentiert.

Tabelle 7 zeigt die Beschreibung für die DIN EN 62198*VDE 0050-6. Die Nummer (8) verweist auf die Position in Anhang 4. Die Auflistung der Ka-

Beispiel für Be-

schreibungsstruktur

Beschreibungsstruktur

¹¹⁷ Hierbei wird auf die Nummerierung in Abschnitt 1.4.4 verwiesen.

¹¹⁸ Nach Schmidt 2017, S. 460.

tegorien resultiert aus der im vorherigen Abschnitt beschriebenen Analyse der PM-Normen und -Standards.

Nr. Titel DIN EN 62198*VDE 0050-6 - Risikomanagement für Projekte -Anwendungsleitfaden (IEC 62198:2013); Deutsche Fassung EN 62198:2014 Träger-• DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) organisa-• IEC (International Electrotechnical Commission) tion(en) VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik DIN EN 62198:2014-08, VDE 0050-6:2014-08 Aktuelle Version Status aktuell **Umfang** 47 Seiten Inhalt In der DIN EN 62198 wird ein systematischer Ansatz für die Risikobeherrschung in Projekten beschrieben. Es wird ein Risikomanagementrahmen dargestellt, der implementiert, überwacht, überprüft und kontinuierlich zu verbessern ist. Im Detail wird ein Projektrisikomanagementprozess beschrieben, der die Schritte Kommunikation und Konsultation, Festlegen des Kontextes, Risikobeurteilung, Risikosteuerung und -bewältigung, Überwachung und Überprüfung sowie Aufzeichnung und Berichterstattung beinhaltet. Link a) DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-en-62198/207337712 b) IEC-Webseite: https://webstore.iec.ch/en/publication/6586 c) VDE-Webseite: https://www.vdeverlag.de/normen/0090045/din-en-62198-vde-0050-6-2014-08.html Projekt - Management - Risikomanagement Kategorien

Tabelle 7 DIN EN 62198*VDE 0050-6 als Beispiel

1.4.7 Dokumentation und Verbreitung

Als kennzeichnend für einen qualitativen Ansatz ist "der Anspruch auf Herstellung von intersubjektiver Nachvollziehbarkeit des Forschungsprozesses". 119 Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde bisher in diesem Kapitel die Methodik umfangreich dargelegt, so dass es möglich ist, die einzelnen Schritte der Studie zu verstehen und zu bewerten. Initial wurde eine Nachvollziehbarkeit des Vorgehens bereits durch die Präregistrierung

Dokumentation

¹¹⁹ Steinke 2022, S. 324.

unterstützt. Diese wurde auf der Open Science Platform (OSF) vorgenommen. ¹²⁰ Die Dokumentation der Ergebnisse erfolgt in zwei Formaten:

Arbeitspapier: Die Arbeitsergebnisse sind im vorliegenden Arbeitspapier in der Reihe "SIMAT-Arbeitspapiere"¹²¹ dokumentiert.

Arbeitspapier

Präsentation: Die Ergebnisse werden in einem Präsentationsformat zur Nutzung im Rahmen von Lehrveranstaltungen zum Projektmanagement in deutscher und englischer Sprache aufbereitet. Zudem wird eine Excel-Übersicht erstellt, die ein leichtes Selektieren der PM-Normen und -Standards ermöglicht.

Präsentation

Die Verbreitung der Ergebnisse folgt einem Open-Science- bzw. Access-Ansatz, um die Ergebnisse breit zugänglich zu machen. Hierzu unterliegt die Nutzung des erstellten Arbeitspapiers einer CC BY-SA 4.0-Lizenz. 122 Zum einen werden das Arbeitspapier und die Präsentation über ECON-STOR, den vom "ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft" betriebenen Dokumentenserver für wirtschaftswissenschaftliche Fachliteratur, verbreitet. 123 Dokumente und Daten auf Econstor werden zudem auf der RePEc-Datenbank repliziert. Weiterhin werden die Daten von Econstor automatisch an Suchmaschinen, wie Google, Google Scholar und BASE, und an Datenbanken, wie WorldCat, OpenAire und EconBiz, übermittelt. 124 Zum anderen erfolgt die Verbreitung auf der Plattform des akademischen sozialen Netzwerkes "ResearchGate". Hier wurde bereits die Präregistrierung als "Research Proposal" erfasst und abgerufen. 125 Die Kommunikation der Ergebnisse über ResearchGate dient neben der nationalen insbesondere auch der internationalen Verbreitung.

Verbreitung als Open Access

 $\underline{https://www.researchgate.net/publication/386906250_Project_Management_Standards,} \\ letzter Zugriff am 07.07.2025.$

¹²⁰ Siehe Klotz/Marx 2024.

¹²¹ Siehe https://www.econstor.eu/dspace/escollectionhome/10419/60007, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹²² Siehe https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹²³ Vgl. *Ohly/Stahl/Weber* 2022, S. 62.

¹²⁴ Nach https://www.econstor.eu/about, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹²⁵ Siehe

2 Normen für Projektmanagement

2.1 Überblick

Im Folgenden werden die 37 ausgewählten PM-Normen im Einzelnen entsprechend der definierten Beschreibungsstruktur¹²⁶ dargestellt. Die Auflistung wird in vier Gruppen gegliedert: ANSI-Normen, BSI-Normen, DIN-Normen und ISO-Normen, s. Tabelle 8.

An-Gruppe zahl ANSI-ANSI/PMI 08-002-2024 Normen¹²⁷ ANSI/PMI 08-003-2017 4 ANSI/PMI 19-2006-2019 ANSI/PMI 99-001-2021 BSI-2 BS 6079:2019 Normen 3 BS 10102-2:2020 BS 202002:2023 DIN-3 **DIN EN 62198*VDE** DIN EN 12973:2020-05 Normen 0050-6 DIN ISO 10006:2020-10 DIN 69900:2009-01 DIN ISO 21500:2024-12 DIN 69901-1:2009-01 DIN ISO 21502:2024-12 DIN 69901-2:2009-01 DIN ISO 21503:2020-12 DIN 69901-3:2009-01 19 DIN ISO 21503:2025-03 DIN 69901-4:2009-01 DIN ISO 21504:2017-09 DIN/TS 69901-4:2025-02 • DIN ISO 21504:2025-04 DIN 69901-5:2009-01 • DIN ISO 21505:2018-01 DIN 69909-3:2015-11 DIN 69909-4:2015-11 ISO-ISO 10006:2017 ISO 21506:2024 Normen ISO 21500:2021 ISO 21508:2018 ISO 21502:2020 ISO 21511:2018 11 ISO 21503:2022 ISO 21512:2024 ISO 21504:2022 ISO/DIS 21513 ISO 21505:2017 37 Insgesamt

Tabelle 8 Zuordnung der Normen

¹²⁶ Siehe Abschnitt 1.4.6.

¹²⁷ Die hier genannten ANSI-Normen umfassen nur die vom PMI publizierten Standards bzw. Auszüge aus diesen mit eigener Listung unter ANSI/PMI-Nummerierung. Die ANSI listet in ihrem Webshop darüber hinaus weitere Werke des PMI[®].

2.2 ANSI-Normen

Eine derjenigen Organisationen, die vom ANSI als SDO (Standards Developing Organization) anerkannt sind, ist das Project Management Institute (PMI). Hierdurch gelten vier der vom PMI publizierten Standards bzw. Auszüge aus diesen als US-amerikanische Norm (ANSI Standard) mit eigener Listung unter ANSI/PMI-Nummerierung. Darunter befindet sich auch der vom PMI herausgegebene "Guide to the Project Management Body of Knowledge" (PMBOK® Guide), der seit der Ausgabe 2017 einen separaten Teil "The Standard for Project Management" als ANSI-Norm ausweist. Weitere PM-orientierte Standards des PMI sind auf der ANSI-Website zum Erwerb verfügbar, allerdings ist der Status der PMI®129-Standards als Norm nicht immer eindeutig erkennbar.

Die vier ANSI-Normen werden vom PMI selbst als "Standards" bezeichnet. Es werden somit nur der zusammen mit dem PMBOK[®] Guide veröffentlichte Standard für Projektmanagement, die Standards für Programm- und Portfoliomanagement sowie für Earned Value Management beschrieben.

Nr.	1
Titel	ANSI/PMI 99-001-2021, The Standard for Project Management (published with A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK® Guide))
Trägerorga- nisation(en)	ANSI (American National Standards Institute) (Standards Developing Organization: Project Management Institute (PMI))
Aktuelle Version	Seventh Edition 2021 (August 2021)
Status	aktuell ¹³⁰
Umfang	67 Seiten
Inhalt	Mit der Fokussierung auf 12 Handlungsgrundsätze für das Projektmanagement stellt der Standard für Projektmanagement den Beitrag der Projekte zur Wertschöpfung der Organisation und ihrer Stakeholder unabhängig von Projektart oder Umsetzungsansatz (z. B. adaptiv, hybrid, plan-basiert) in den Mittelpunkt.

PMI als SDO

The Standard for Project
Management

¹²⁸ Siehe die Listung des PMI https://www.standardsportal.org/usa en/resources/sdo.aspx, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹²⁹ PMI[®] is a registered mark of PMI. (Die Markenangabe erfolgt nur bei direktem Produktbezug.)

¹³⁰ Die achte Ausgabe des PMBOK® Guide ist Anfang 2025 in der Entwicklung, siehe https://www.pmi.org/standards/about#nav-3, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Link	PMI-Webseite: a) englische Version: https://www.pmi.org/standards/pmbok b) deutsche Version:
------	---

Nr.	2
Titel	ANSI/PMI 08-002-2024, The Standard for Program Management
Trägerorga- nisation(en)	ANSI (American National Standards Institute) (Standards Developing Organization: Project Management Institute (PMI))
Aktuelle Version	Fifth Edition 2024 (März 2024)
Status	aktuell
Umfang	247 Seiten
Inhalt	The Standard for Program Management richtet sich auf das Programmmanagement, das die effektive und effiziente Koordination verschiedener Projekte sicherstellen soll, um einen übergreifenden Nutzen für die Organisation zu gewährleisten. Acht Handlungsgrundsätze bilden den Mittelpunkt, u. a. zu Stakeholdern, Führung, Veränderung und Risiko. Nach einer Einführung in Programmmanagement werden sechs Handlungsbereiche erörtert: (1) die Einbeziehung von Programm-Stakeholdern, (2) die strategische Ausrichtung, (3) Programm-Governance, (4) der Programm-Lebenszyklus, (5) das Programm-Benefit-Management sowie neu ab der fünften Ausgabe (6) der Aspekt der Zusammenarbeit. Programmaktivitäten werden in drei Programm-Phasen beschrieben: Definition, Umsetzung, Abschluss.
Link	PMI-Webseite: https://www.pmi.org/standards/program-management-fifth-edition
Kategorien	Programm – Management – Programmmanagement

The Standard for Program Management

Nr.	3
Titel	ANSI/PMI-08-003-2017, The Standard for Portfolio Management
Trägerorga- nisation(en)	ANSI (American National Standards Institute) (Standards Developing Organization: Project Management Institute (PMI))
Aktuelle Version	Fourth Edition 2017 (November 2017)
Status	aktuell

The Standard for Portfolio Management

Umfang	189 Seiten
Inhalt	Der PMI®-Standard betrachtet Projektportfoliomanagement als integralen Teil der strategischen Planung einer Organisation. Der Begriff des Portfolios wird ebenso diskutiert wie der Zusammenhang zwischen Projekten, Programmen und Portfolios. Fokussierend auf die strategische Gesamtausrichtung des Portfolios wird Portfoliomanagement entlang des Portfolio-Lebenszyklus thematisiert. Den Kern bildet die Darstellung von sechs Wissensgebieten, die zum Portfolio-Erfolg beitragen. Herauszuheben sind die eigenen Wissensgebiete zur Entwicklung von organisationalen Fähigkeiten und Kapazitäten sowie zur Ausrichtung auf die Schaffung eines strategischen Mehrwertes.
Link	PMI-Webseite: https://www.pmi.org/standards/for-portfolio-management
Kategorien	Portfolio – Management – Portfoliomanagement

Nr.	4
Titel	ANSI/PMI 19-2006-2019, The Standard for Earned Value Management
Trägerorga- nisation(en)	ANSI (American National Standards Institute) (Standards Developing Organization: Project Management Institute (PMI))
Aktuelle Version	First Edition 2020 (Februar 2020)
Status	aktuell
Umfang	150 Seiten
Inhalt	The Standard for Earned Value Management (EVM) stellt die EVM-Methode zur ganzheitlichen Beurteilung des Projektfortschritts und der Projektleistung in planbasierten, agilen und hybriden Projektumgebungen vor. Der Standard ist als Vertiefung zum PMBOK® Guide (Sixth Edition, 2017) zu verstehen, dessen Prozessgruppen für das Projektmanagement (Initiating, Planning, Executing, Monitoring and Controlling, Closing) zur Strukturierung des Standards dienen. Im Anhang findet sich ein umfassendes Beispiel für EVM aus der Baubranche.
Link	PMI-Webseite: https://www.pmi.org/standards/earned-value-management
Kategorien	Projekt – Management – Earned Value Management

The Standard for Earned Value Management

2.3 BSI-Normen

Die britische Normungsorganisation ist die "British Standards Institution" (BSI). Sie hat – ebenso wie das DIN – zahlreiche ISO-Normen als nationale

Normen übernommen. Darüber hinaus gibt das BSI drei eigenständige projektbezogene Normen heraus.

BS 6079

Nr.	5
Titel	BS 6079:2019 Project management. Principles and guidance for the management of projects
Trägerorga- nisation(en)	BSI (British Standards Institution)
Aktuelle Version	BS 6079:2019, veröffentlicht am 31.05.2019
Status	aktuell
Umfang	72 Seiten
Inhalt	Die BS 6079 legt Grundsätze und Leitlinien für die Beauftragung, Finanzierung und Überwachung sowie für das Management von Projekten fest. Sie beinhaltet begriffliche Grundlagen und richtet sich auf Konzepte, Projektorganisation, Grundsätze des Projektmanagements, Projektleitung, Rollen und Verantwortlichkeiten, Projektlebenszyklus, Beauftragung und Abschluss eines Projekts, Liefermanagement und Kompetenzen. Die BS 6079 ist ein Leitfaden für die höheren Führungskräfte, Projektpraktiker und alle Personen, die mit Projektteams zu tun haben.
Link	BSI-Webseite: https://knowledge.bsigroup.com/products/project-management-principles-and-guidance-for-the-management-of-projects
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement

BS 10102-2

Nr.	6
Titel	BS 10102-2 Big data – Guidance on data-intensive projects
Trägerorga- nisation(en)	BSI (British Standards Institution)
Aktuelle Version	BS 10102-2:2020, veröffentlicht am 30.11.2022
Status	aktuell
Umfang	20 Seiten
Inhalt	Die BS 10102-2 bietet eine Anleitung für die Durchführung daten- intensiver Projekte. Hierzu gibt sie Hinweise zur Definition von Projektzielen, zum Datenprojektmanagement, zu Projektrollen und Verantwortlichkeiten, Governance und Compliance, zur Zu- sammenarbeit mit Partnern, Lieferanten, Technologieanbietern, Anwendern und anderen Dritten sowie zum Projektabschluss.
Link	BSI-Webseite: https://knowledge.bsigroup.com/products/big-

	data-guidance-on-data-intensive-projects
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Methoden – Daten

BS 202002

Nr.	7
Titel	BS 202002 Applying benefits management on portfolios, programmes and projects. Guide
Trägerorga- nisation(en)	BSI (British Standards Institution)
Aktuelle Version	BS 202002:2023, veröffentlicht am 31.12.2023
Status	aktuell
Umfang	68 Seiten
Inhalt	Der BS 202002 beinhaltet Grundsätze und Leitlinien für das Nutzenmanagement in Bezug auf Projekte, Programme und Portfolios. Er richtet sich damit an die oberste Leitung sowie an Sponsoren und Manager von Projekten, Programmen und Portfolios. Es wird ein Zyklus mit den Phasen Nutzenidentifizierung, -planung, -realisierung und -review beschrieben. Die Ausführungen betreffen auch Aspekte der Governance, der Stakeholder-Einbindung und des Risikomanagements.
Link	BSI-Webseite: https://knowledge.bsigroup.com/products/applying-benefits- management-on-portfolios-programmes-and-projects-guide-1
Kategorien	Projekt – Programm – Portfolio – Management – Erfolg

2.4 DIN-Normen

In der Gruppe der DIN-Normen sind sowohl vom DIN selbst entwickelte, als auch diejenigen Normen enthalten, die vom DIN von einer anderen Normungsorganisation (ISO, CEN) übernommen und/oder in Kooperation mit einer anderen Fachorganisation entwickelt wurden. Ein Beispiel hierfür ist die ursprünglich vom IEC stammende, als europäische Norm (EN) übernommene und letztlich gemeinsam mit dem VDE herausgegebene DIN EN 62198*VDE 0050-6.

DIN-Normen

Nr.	8
Titel	DIN EN 62198*VDE 0050-6 – Risikomanagement für Projekte – Anwendungsleitfaden (IEC 62198:2013); Deutsche Fassung EN 62198:2014

DIN EN 62198* VDE 0050-6

Trägerorga- nisation(en)	 DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) IEC (International Electrotechnical Commission) VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.)
Aktuelle Version	DIN EN 62198:2014-08, VDE 0050-6:2014-08
Status	aktuell
Umfang	47 Seiten
Inhalt	In der DIN EN 62198*VDE 0050-6 wird ein systematischer Ansatz für die Risikobeherrschung in Projekten beschrieben. Es wird ein Risikomanagementrahmen dargestellt, der implementiert, überwacht, überprüft und kontinuierlich zu verbessern ist. Im Detail wird ein Projektrisikomanagementprozess beschrieben, der die Schritte Kommunikation und Konsultation, Festlegen des Kontextes, Risikobeurteilung, Risikosteuerung und -bewältigung, Überwachung und Überprüfung sowie Aufzeichnung und Berichterstattung beinhaltet.
Link	a) DIN-Webseite: https://webseite: https://webstore.iec.ch/en/publication/6586 c) VDE-Webseite: https://www.vde-verlag.de/normen/0090045/din-en-62198-vde-0050-6-2014-08.html
Kategorien	Projekt – Management – Risikomanagement

Im Vergleich der vom DIN herausgegebenen Normen stellen die Normen

im vergieren der vom Bitt neradsgegebenen tronnen stenen die tronne	11
der Normenreihe DIN 69900f. die ältesten Normen des DIN zum Projekt	t-
management dar.	

DIN 69900

Nr.	9
Titel	DIN 69900 Projektmanagement – Netzplantechnik; Beschreibungen und Begriffe Titel (englisch): Project management – Project network techniques; Descriptions and concepts
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	Ausgabe 2009-01
Status	aktuell
Umfang	30 Seiten
Inhalt	Die Norm DIN 69900 richtet sich auf die Netzplantechnik. Hierzu definiert sie die verwendeten Begriffe und beschreibt grund-

	legend die Ablauf- und Terminplanung. Für diese werden die drei Darstellungsmöglichkeiten Terminliste, Balkenplan und Netzplan genannt. Die Darstellung der Netzplantechnik mit ihren grundlegenden Elementen und Verfahren bildet den Schwerpunkt der Norm.
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-69900/113428266
Kategorien	Projekt – Methoden – Netzplantechnik – Begriffe

An die DIN 69900 schließt sich die DIN 69901 an, die fünf Teile umfasst, vgl. Abbildung 4.

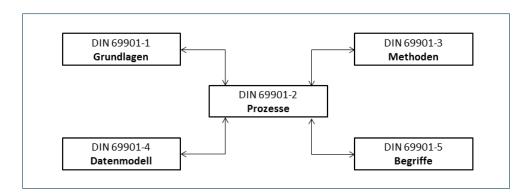


Abbildung 4 Struktur der DIN 69901¹³¹

In dieser Struktur stellt die DIN 69901-2 mit ihrem umfangreichen Modell der Projektmanagementprozesse das zentrale Element dar, auf das die anderen Teile der Norm Bezug nehmen.

Nr.	10
Titel	DIN 69901-1 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 1: Grundlagen
	Titel (englisch): Project management – Project management systems – Part 1: Fundamentals
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	Ausgabe 2009-01
Status	aktuell

DIN 69901-1

Umfang

10 Seiten

¹³¹ Nach *DIN 69901-1*, S. 4.

Inhalt	Die Norm beinhaltet die konzeptionellen Grundlagen zu PM-Systemen. Beschrieben werden u. a. Ziele und Eigenschaften von Projektmanagementsystemen sowie Erwartungen an Projektmanagementsysteme. Auch Maßnahmen und Festlegungen, die zur Erfüllung der Erwartungen und Ziele erforderlich sind, werden benannt.
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-69901-1/113428320?SearchID=923253987
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement

DIN 69901-2

Nr.	11
Titel	DIN 69901-2 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 2: Prozesse, Prozessmodell Titel (englisch): Project management – Project management systems – Part 2: Processes, process model
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	Ausgabe 2009-01
Status	aktuell
Umfang	52 Seiten
Inhalt	Die DIN 69901-2 beinhaltet das grundlegende Modell der Projektmanagementprozesse aus einer Matrix mit elf Prozessgruppen (z. B. Ablauf und Termine, Kosten und Finanzen, Organisation, Ressourcen, Risiko) und fünf Projektmanagementphasen (Initialisierung, Definition, Planung, Steuerung, Abschluss). Innerhalb der Matrix werden insgesamt 59 PM-Prozesse verortet, gegliedert nach 4 Initialisierungsprozessen, 15 Definitionsprozessen, 16 Planungsprozessen, 15 Steuerungsprozessen und 9 Abschlussprozessen. Neben einer graphischen Darstellung wird jeder einzelne Prozess tabellarisch beschrieben mit: Vorgängerund Nachfolgerprozessen, Zweck und Hintergrund, einer Vorgehensbeschreibung, In- und Output und angewendeten PM-Methoden.
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-69901-2/113428357?SearchID=923255959
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Methoden – Prozesse

DIN 69901-3

Nr.	12
Titel	DIN 69901-3 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 3: Methoden
	Titel (englisch): Project management – Project management

	systems – Part 3: Methods
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	Ausgabe 2009-01
Status	aktuell
Umfang	10 Seiten
Inhalt	Die in der DIN 69901-3 beschriebenen Projektmanagementmethoden sind in vier Gruppen gegliedert: Methoden der Aufwandsschätzung, des Projektcontrollings, des Projektvergleichs und der Projektstrukturierung. Beispielsweise umfassen die Methoden des Projektcontrollings die Earned-Value-Analyse (EVA), die Fertigstellungsgradermittlung, Soll/Ist-Vergleiche und Meilensteintrendanalyse (MTA). Diese Methoden werden allerdings nicht umfassend ausgeführt, sondern nur kurz beschrieben.
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-69901-3/113431309
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Methoden

DIN 69901-4

Nr.	13
Titel	DIN 69901-4 Projektmanagement – Projektmanagement- systeme – Teil 4: Daten, Datenmodell
	Titel (englisch): Project management – Project management systems – Part 4: Data, data model
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	Ausgabe 2009-01
Status	aktuell
Umfang	42 Seiten
Inhalt	Die DIN 69901-4 beschreibt elementare Datenstrukturen des Pro- jektmanagements. Die Darstellung erfolgt anhand von Tabellen und Diagrammen entsprechend der Unified Modeling Language (UML). In einem Anhang werden die verwendeten englischen Attribut- und Klassennamen aufgelistet und ihre deutsche Ent- sprechung angegeben.
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-69901-4/113428732?SearchID=929339983
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Methoden – Daten

DIN/TS 69901-4 Entwurf

Nr.	14
Titel	DIN/TS 69901-4 Projektmanagement – Projektmanagement- systeme – Teil 4: Daten, Datenmodell Titel (englisch): Project management – Project management systems – Part 4: Data, data model
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	Ausgabe 2025-02
Status	Entwurf
Umfang	47 Seiten
Inhalt	In diesem Entwurf wurde die DIN 69901-4:2009-01 lediglich redaktionell überarbeitet und unverändert als "Technische Spezifikation" (TS) übernommen.
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/vornorm-entwurf/dints-69901-4/386740087
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Methoden – Daten

DIN 69901-5

DIN 69909

Nr.	15
Titel	DIN 69901-5 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 5: Begriffe Titel (englisch): Project management – Project management systems – Part 5: Concepts
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	Ausgabe 2009-01
Status	aktuell
Umfang	20 Seiten
Inhalt	Die DIN 69901-5 definiert die Begrifflichkeit für alle Teile der DIN 69901. Insgesamt sind 110 Definitionen enthalten, von Ablaufplan bis Zielerreichung.
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-69901-5/113428752?SearchID=929346612
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Begriffe

Die DIN 69909 richtet sich auf das Multiprojektmanagement. Früher bestand die Norm aus vier Teilen. Die ersten beiden Teile der Norm, die DIN

69909-01 und die DIN 69909-02, wurden Anfang 2025 ersatzlos zurückgezogen und stellen damit keine aktuellen Normen mehr dar.

DIN 69909-3

Nr.	16
Titel	DIN 69909-3 Multiprojektmanagement – Management von Projektportfolios, Programmen und Projekten – Teil 3: Methoden Titel (englisch): Multi-Project Management – Management of project portfolios, programmes and projects – Part 3: Methods
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	Ausgabe 2015-11
Status	aktuell
Umfang	13 Seiten
Inhalt	Die DIN 69909-3 beschreibt Methoden des Multiprojektmanagements. Als Methoden werden Analysen zu Abhängigkeiten von Projekten, zur Auswahl und Prioritätensetzung für Projekte und Programme sowie das Nutzenmanagement vorgestellt. Weiterhin behandelt werden das Ressourcen- und das Risikomanagement. Darüber hinaus wird eine Methode zur Erreichung von Synergien durch das Multiprojektmanagement beschrieben. Alle Methoden werden begründet und erläutert samt einer Nennung geeigneter Werkzeuge.
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-69909-3/240026163
Kategorien	Projekt – Programm – Portfolio – Management – Projektmanagement – Programmmanagement – Portfoliomanagement – Methoden

DIN 69909-4

Nr.	17
Titel	DIN 69909-4 Multiprojektmanagement – Management von Projektportfolios, Programmen und Projekten – Teil 4: Rollen Titel (englisch): Multi-Project Management – Management of project portfolios, programmes and projects – Part 4: Roles
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	Ausgabe 2015-11
Status	aktuell
Umfang	10 Seiten
Inhalt	Die DIN 69909-4 beschreibt die Rollen, die auf unterschiedlichen

	Ebenen im Multiprojektmanagement erforderlich sind und erläutert sowohl Rollen als auch Gremien. Drei Rollen (Sponsor, Experte, Realisierungsverantwortlicher) werden unterschieden und in einer Matrix von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten (AKV) dargestellt. Zudem wird die Rolle des Multiprojektmanagement-Prozessverantwortlichen beschrieben.
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-69909-4/240029738
Kategorien	Projekt – Programm – Portfolio – Management – Projekt- management – Programmmanagement – Portfoliomanagement – Rollen

Vom DIN übernommene Europäische Normen sind im Bereich des Projektmanagements bisher eher die Ausnahme. Neben der eingangs beschriebenen DIN EN 62198*VDE 0050-6 liegt eine weitere vom DIN übernommene projektbezogene EN-Norm vor, die sich auf das Value Management bezieht.

DIN EN 62198

Nr.	18
Titel	DIN EN 12973 Value Management; Deutsche Fassung EN 12973:2020
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	DIN EN 12973:2020-05
Status	aktuell
Umfang	81 Seiten
Inhalt	Die DIN EN 12973 richtet sich auf Value Management, welches grundsätzlich als unternehmensweites Konzept positioniert wird. Allerdings geht die Norm für das Value Management auch von einem projektbasierten Ansatz aus. Aus Sicht des Top-Managements werden ausgehend von der Wertkultur und der Strategie der Organisation spezifische Beiträge für Portfolios und für Programme erörtert. Als Methoden des Value Managements werden Wertanalyse, Funktionenanalyse und -kosten, funktionale Leistungsbeschreibung und Design to Cost bzw. Objectives behandelt.
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-en- 12973/293807594
Kategorien	Projekt – Management – Wert

Es folgen Normen, die von der International Organization for Standardization (ISO) herausgegeben und vom DIN – ggf. als Europäische Norm – über-

DIN ISO-Normen

nommen werden. Bisher wurden sechs ISO-Normen des Projektmanagements als deutsche Norm übernommen: die DIN ISO 10006, die DIN ISO 21500, die DIN ISO 21502, die DIN ISO 21503, die DIN ISO 21504 und die DIN ISO 21505. Die beiden letztgenannten Normen liegen auch als Entwürfe vor, mit denen eine Übernahme der jeweiligen aktuellen ISO-Normen erfolgt. Die ausführliche Beschreibung erfolgt unter der ISO-Norm.

\mathbf{D}	IN	IS() 1	00	06

Nr.	19
Titel	DIN ISO 10006 Qualitätsmanagement - Leitfaden für Qualitätsmanagement in Projekten (ISO 10006:2017)
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	DIN ISO 10006:2020-10
Status	aktuell
Umfang	44 Seiten
Inhalt	Die DIN ISO 10006 stellt die inhaltlich unveränderte Übersetzung der ISO 10006:2017 "Quality management – Guidelines for quality management in projects" dar.
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-iso-10006/325635779
Kategorien	Projekt – Management – Qualitätsmanagement

DIN ISO 21500

Nr.	20
Titel	DIN ISO 21500 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Kontext und Konzepte (ISO 21500:2021)
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	DIN ISO 21500:2024-12
Status	aktuell
Inhalt	Die DIN ISO 21500 stellt die inhaltlich unveränderte Übersetzung der ISO 21500:2021 "Project, programme and portfolio management – Context and concepts" dar.
Umfang	38 Seiten
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-iso- 21500/383901173
Kategorien	Projekt – Programm – Portfolio – Management – Projekt- management – Programmmanagement – Portfoliomanagement – Methode – Kontext

Nr.	21
Titel	DIN ISO 21502 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Projektmanagement (ISO 21502:2020)
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	DIN ISO 21502:2024-12
Status	aktuell
Inhalt	Die DIN ISO 21502 stellt die inhaltlich unveränderte Übersetzung der ISO 21502:2020 "Project, programme and portfolio management – Guidance on project management" dar.
Umfang	128 Seiten
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-iso-21502/383903737
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement

DIN ISO 21502

Nr.	22
Titel	DIN ISO 21503 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Programmmanagement (ISO 21503:2017)
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	DIN ISO 21503:2020-12
Status	aktuell
Inhalt	Die DIN ISO 21503 stellt die inhaltlich unveränderte Übersetzung der ISO 21503:2017 "Project, programme and portfolio management – Guidance on programme management" dar.
Umfang	30
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-iso- 21503/328312228
Kategorien	Programm – Management – Programmmanagement

DIN ISO 21503

Nr.	23
Titel	DIN ISO 21503 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Programmmanagement (ISO 21503:2022)

DIN ISO 21503 Entwurf

Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	DIN ISO 21503:2025-03
Status	Entwurf
Inhalt	Die DIN ISO 21503 stellt die inhaltlich unveränderte Übersetzung der ISO 21503:2022 "Project, programme and portfolio management – Guidance on programme management" dar.
Umfang	47
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm-entwurf/din-iso-21503/389351358
Kategorien	Programm – Management – Programmmanagement

Nr	24
Titel	DIN ISO 21504 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Portfoliomanagement (ISO 21504:2015)
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	DIN ISO 21504:2017
Status	aktuell
Inhalt	Die DIN ISO 21504 stellt die inhaltlich unveränderte Übersetzung der ISO 21504:2015 "Project, programme and portfolio management – Guidance on portfolio management" dar.
Umfang	21
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-iso-21504/275961418
Kategorien	Portfolio – Management – Portfoliomanagement

DIN ISO 21504	Ļ
Entwurf	

DIN ISO 21504

Nr	25
Titel	DIN ISO 21504 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Portfoliomanagement (ISO 21504:2022)
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	DIN ISO 21504:2025
Status	Entwurf
Inhalt	Die DIN ISO 21504 stellt die inhaltlich unveränderte Übersetzung

	der ISO 21504:2022 "Project, programme and portfolio management – Guidance on portfolio management" dar.
Umfang	43
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm-entwurf/din-iso-21504/389571611
Kategorien	Portfolio – Management – Portfoliomanagement

Nr.	26
Titel	DIN ISO 21505 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zu Governance (ISO 21505:2017)
Trägerorga- nisation(en)	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)
Aktuelle Version	DIN ISO 21505:2018
Status	aktuell
Inhalt	Die DIN ISO 21505 stellt die inhaltlich unveränderte Übersetzung der ISO 21505:2012 "Project, programme and portfolio management – Guidance on governance" dar.
Umfang	46 Seiten
Link	DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-iso-21505/275795379
Kategorien	Projekt – Programm – Portfolio – Governance

DIN ISO 21505

2.5 ISO-Normen

In diese Gruppe werden alle Normen der International Organization for Standardization, die sich auf Projektmanagement beziehen, aufgelistet.

ISO-Normen

ICO	10006
1.3()	าเบเบเก

Nr.	27
Titel	ISO 10006 Quality management systems – Guidelines for quality management in projects
	Titel (deutsch): Qualitätsmanagementsysteme – Leitfaden für Qualitätsmanagement in Projekten
Trägerorga- nisation(en)	ISO (International Organization for Standardization)
Aktuelle Version	ISO 10006:2017-11
Status	ISO: Publication stage 90.93 (International Standard confirmed) 2023-03-06

Umfang	34 Seiten
Inhalt	Die ISO 10006 beschreibt umfangreich grundlegende Konzepte für das Qualitätsmanagement in Projekten als Ergänzung der Projektmanagement Norm ISO 21500:2012. Begriffliche Grundlage sind die in der Qualitätsnorm ISO 9000:2015 enthaltenen Definitionen. Nach einer Darstellung von Projektcharakteristika und Qualitätsmanagementsystemen werden die Verantwortung des Managements sowie entsprechende ressourcen- und personalbezogene Managementprozesse beschrieben. Dem folgt als Kern der Norm die Darstellung von sieben PM-Prozessgruppen. Beschrieben werden abhängigkeits-, umfangs-, zeit-, kosten-, kommunikations-, risiko- und beschaffungsbezogene Prozesse. Insgesamt umfasst das Prozessmodell 27 Prozesse. Abschließend befasst sich die Norm mit dem Lernen aus Projekten.
Link	 a) ISO-Webseite: https://www.iso.org/standard/70376.html b) DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/iso-10006/283360884
Kategorien	Projekt – Management – Qualitätsmanagement

Die ISO 21500 "Guidance on project management" war bei Erscheinen im Jahr 2012 die erste internationale Norm für das Projektmanagement. Im Ergebnis der seit 2017 erfolgten Überarbeitung durch das TC258 entstanden die beiden Normen ISO 21500:2021 "Project, programme and portfolio management – Context and concepts" sowie ISO 21502:2020 "Guidance on project management"¹³².

Nr.	28
Titel	ISO 21500 Project, programme and portfolio management – Context and concepts Titel (deutsch): Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Kontext und Konzepte
Trägerorga- nisation(en)	ISO (International Organization for Standardization)
Aktuelle Version	ISO 21500:2021-03
Status	ISO: Publication stage 60.60 (International Standard published) 2021-03-16
Umfang	12 Seiten
Inhalt	Die ISO 21500 stellt den Kontext und übergreifende Konzepte für die Normen zu Projekten, Programmen und Portfolios dar. Sie gibt

¹³² Vgl. Heydenreich 2021.

ISO 21500

	einen Überblick über die ISO-Normen mit Projektbezug, erläutert deren Vorteile und Verwendung. Dazu ordnet sie Projekte, Programme und Portfolios als Mittel der Strategieumsetzung in Organisationen ein.
Link	 a) ISO-Webseite: https://www.iso.org/standard/75704.html b) DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/iso-21500/338052770
Kategorien	Projekt – Programm – Portfolio – Management – Projektmanagement – Programmmanagement – Portfoliomanagement – Methode – Kontext

Nr.	29
Titel	ISO 21502 Project, programme and portfolio management – Guidance on project management Titel (deutsch): Projekt-, Programm- und Portfolio-Management – Leitlinien zum Projektmanagement
Trägerorga- nisation(en)	ISO (International Organization for Standardization)
Aktuelle Version	ISO 21502:2020-12
Status	ISO: Publication stage 60.60 (International Standard published) 2020-12-22
Umfang	52 Seiten
Inhalt	Die ISO 21502 beschreibt Konzepte und Methoden des Managements von Einzelprojekten mit phasenbasiertem Ansatz. Dazu werden Kontext, Governance und Projektlebenszyklus kurz umrissen. Die Projektorganisation und Rollen im Projektmanagement werden erläutert und es wird auf die Einführung und Weiterentwicklung von formalisiertem Projektmanagement eingegangen. Unter der Bezeichnung "Integriertes Projektmanagement" stellt die ISO 21502 die Prozesse von der Vorprojektphase über Projektstart, -controlling, -koordination, -überwachung, -abschluss/-abbruch bis hin zu Aktivitäten der Nachprojektphase vor. Den umfassendsten Teil und damit den Fokus bilden die Projektmanagementmethoden, die im "Integrierten Projektmanagement" zur Anwendung kommen.
Link	 a) ISO-Webseite: https://www.iso.org/standard/74947.html b) DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/iso-21502/334145134
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement

Nr.	30
Titel	ISO 21503 Project, programme and portfolio management –

ISO 21503

	Guidance on programme management Titel (deutsch): Projekt-, Programm- und Portfolio-Management – Leitlinien zum Programmmanagement
Trägerorga- nisation(en)	ISO (International Organization for Standardization)
Aktuelle Version	ISO 21503:2022-02
Status	ISO: Publication stage 60.60 (International Standard published) 2022-02-08
Umfang	17 Seiten
Inhalt	Die ISO 21503 beschreibt Programme und deren Management für diverse Organisationen im privaten und öffentlichen Sektor. Die Norm legt relevante Begriffe und Konzepte des Programmmanagements fest und definiert diese. Neben einer generellen Einführung zu Programmen werden Voraussetzungen, Rollen und Verantwortlichkeiten definiert. Der Abschnitt zum Management von Programmen fokussiert die Einrichtung von Programmen, deren strategische Integration in der Organisation, das Management von Programmen sowie deren Abschluss. Dazu werden Praktiken beispielsweise zu Risiko-, Stakeholder-, Benefit- und Qualitätsmanagement vorgestellt.
Link	 a) ISO-Webseite: https://www.iso.org/standard/82868.html b) DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/iso-21503/351729741
Kategorien	Programm – Management – Programmmanagement

Nr.	31
Titel	ISO 21504 Project, programme and portfolio management – Guidance on portfolio management Titel (deutsch): Projekt-, Programm- und Portfolio-Management – Leitlinien zum Portfoliomanagement
Trägerorga- nisation(en)	ISO (International Organization for Standardization)
Aktuelle Version	ISO 21504:2022-02
Status	ISO: Publication stage 60.60 (International Standard published) 2022-02-08
Umfang	15 Seiten
Inhalt	Die ISO 21504 beinhaltet Leitlinien für das Portfoliomanagement von Projekten und Programmen. Nach der begrifflichen Einordnung werden Prinzipien und Voraussetzungen für das Portfoliomanagement beschrieben. Die vorgestellten Methoden des Managements von Portfolios fokussieren die Auswahl von Kompo-

	nenten, die strategische Einbindung, die Beurteilung des Portfolioerfolgs sowie die Optimierung.
Link	 a) ISO-Webseite: https://www.iso.org/standard/82867.html b) DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/iso-21504/351729730
Kategorien	Portfolio – Management – Portfoliomanagement

Nr.	32
Titel	ISO 21505 Project, programme and portfolio management – Guidance on governance Titel (deutsch): Projekt-, Programm- und Portfolio-Management – Leitlinien zum Governance
Trägerorga- nisation(en)	ISO (International Organization for Standardization)
Aktuelle Version	ISO 21505:2017-03
Status	ISO: Publication stage 90.93 (International Standard confirmed) 2022-09-06
Umfang	20 Seiten
Inhalt	Die ISO 21505 gibt nach einer allgemeinen Einführung zu Governance in der Organisation und in Projekten, Programmen und Portfolios detaillierte Beschreibungen für jeden dieser drei Governance-Ansätze. Die Governance für Projekte, Programme und Portfolios wird jeweils in gleichem Aufbau beschrieben, insbesondere Gremien, Leitlinien, Richtlinien, Risiko, Stakeholder, Kontrollen, Compliance, Nachhaltigkeit sowie Berichtswesen. Über ein einheitliches Rahmenwerk, das die drei Ebenen Projekte, Programme und Portfolios integriert, wird der gesamtorganisatorische Kontext dargestellt.
Link	 a) ISO-Webseite: https://www.iso.org/standard/63578.html b) DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/iso-21505/273896058
Kategorien	Projekt – Programm – Portfolio – Governance

Es folgen diejenigen projektbezogenen ISO-Normen, die bisher nicht vom DIN übernommen wurden.

Nr.	33
Titel	ISO 21506 Project, programme and portfolio management – Vocabulary
	Titel (deutsch): Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Vokabular

ISO 21506

Trägerorga- nisation(en)	ISO (International Organization for Standardization)
Aktuelle Version	ISO 21506:2024-11
Status	ISO: Publication stage 60.60 (International Standard published) 2024-10-23
Umfang	10 Seiten
Inhalt	Die ISO 21506 bietet eine Grundlage für die Regelung des projektbezogenen Sprachgebrauchs. Sie definiert von der "100 % rule" bis zu "work package" 100 Begriffe für das Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement.
Link	 a) ISO-Webseite: https://www.iso.org/standard/87900.html b) DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/iso-21506/386108496
Kategorien	Projekt – Programm – Portfolio – Management – Projektmanagement – Programmmanagement – Portfoliomanagement – Begriffe

ISO 21508

Nr.	34
Titel	ISO 21508 Earned value management in project and programme management Titel (deutsch): Earned Value Managament (EVM) im Projekt- und Programmmanagement
Trägerorga- nisation(en)	ISO (International Organization for Standardization)
Aktuelle Version	ISO 21508:2018-04
Status	ISO: Publication stage 90.92 (International Standard to be revised) 2023-09-29
Umfang	25 Seiten
Inhalt	Die ISO 21508 zeigt Zielsetzungen und Berechnungsmethoden des Earned Value Managements (EVM) auf. Erläutert wird ein Prozess aus 11 Schritten, um EVM einzusetzen, von der notwendigen Planung bis hin zu Ergebnismessung und Veränderungsmanagement. Behandelt werden Überprüfungen der Projekte mittels EVM, hierbei zugrunde gelegte Leistungskriterien und das EVM-System selbst. Im Anhang finden sich detaillierte Erläuterungen zu EVA-Berechnungsmethoden, zur Erweiterung via Earned-Schedule-Analyse sowie zum Zusammenspiel mit weiteren Prozessen.
Link	a) ISO-Webseite: https://www.iso.org/standard/63582.html b) DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/iso-21508/289942024

Kategorien	Projekt – Programm – Management – Projektmanagement – Programmmanagement – Earned Value Management

Nr.	35
Titel	ISO 21511 Work breakdown structures for project and programme management Titel (deutsch): Projektstrukturpläne für Projekt- und Programmmanagement
Trägerorga- nisation(en)	ISO (International Organization for Standardization)
Aktuelle Version	ISO 21511:2018-05
Status	ISO: Publication stage 90.92 (International Standard to be revised) 2023-09-29 ¹³³
Umfang	23 Seiten
Inhalt	Die ISO 21511 beschreibt den Projektstrukturplan (PSP) für Projekte und Programme. Verschiedene Konzepte werden vorgestellt. Zur Erstellung spielen neben einzelnen Elementen insbesondere die Beziehungen in der Struktur eine Rolle. Die Norm bietet eine Argumentation zum Nutzen des PSP und eine Anleitung zur Kontrolle.
Link	 a) ISO-Webseite: https://www.iso.org/standard/69702.html b) DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/iso-21511/290940677
Kategorien	Projekt – Programm – Management – Projektmanagement – Programmmanagement – Methoden – Projektstrukturplanung

ISO	21	51	2

ISO 21511

Nr.	36
Titel	ISO 21512 Project, programme and portfolio management – Earned value management implementation guidance
	Titel (deutsch): Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zur Einführung des Earned Value Management
Trägerorga- nisation(en)	ISO (International Organization for Standardization)
Aktuelle Version	ISO 21512:2024-08
Status	ISO: Publication stage 60.60 (International Standard published)

 $^{^{133}}$ Für die ISO 21511 liegt ein Entwurf vor, der sich seit dem 26.08.2024 jedoch erst in stage 20.00 (New project registered in TC/SC work programme) befindet.

	2024-06-26
Umfang	139 Seiten
Inhalt	Die ISO 21512 beinhaltet einen Leitfaden für die Implementierung eines Earned Value Managements auf der Grundlage der ISO 21508. Die Norm gibt einen Überblick über das Thema EVM. Darauf basierend wird ein Implementierungsprozess mit 11 Schritten beschrieben. Weitere Ausführungen richten sich auf die Durchführung von Überprüfungen des EVM, die Analyse der Kosten und
	Termine im Rahmen der Leistungsmessung und die Integration mit anderen Praktiken des Projekt- oder Programmmanagements (z. B. Risikomanagement, Terminplanung, Governance, agile Entwicklung).
Link	 a) ISO-Webseite: https://www.iso.org/standard/63584.html b) DIN-Webseite: https://www.dinmedia.de/de/norm/iso-21512/383780905
Kategorien	Projekt – Programm – Management – Projektmanagement – Programmmanagement – Methoden – Earned Value Management

ISO/DIS	21513

Nr.	37
Titel	ISO/DIS 21513 Project, programme and portfolio management – Guidance on post-project and programme evaluation Titel (deutsch): Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitfaden zur Nachbewertung für die Projekt- und Programmverwaltung
Trägerorga- nisation(en)	ISO (International Organization for Standardization)
Aktuelle Version	ISO 21513:2025-05
Status	ISO: Under development stage 40.20 (DIS ballot initiated: 12 weeks)) 2025-02-04
Umfang	139 Seiten
lin la alt	
Inhalt	Die ISO/DIS 21513 enthält Grundsätze und Anleitungen für die Evaluierung von Projekten und Programmen nach deren Abschluss. Das Ziel ist festzustellen, was funktioniert hat und was nicht. Gleichzeitig soll eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung gefördert werden. Die Anwendung der Norm trägt zum organisationalen Lernen bei.
Link	Evaluierung von Projekten und Programmen nach deren Abschluss. Das Ziel ist festzustellen, was funktioniert hat und was nicht. Gleichzeitig soll eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung gefördert werden. Die Anwendung der Norm trägt zum orga-

3 Standards für Projektmanagement

Im Folgenden werden die 54 ausgewählten PM-Standards im Einzelnen entsprechend der definierten Beschreibungsstruktur¹³⁴ dargestellt. Die Auflistung der Standards wird in vier Gruppen gegliedert. Die Standards der drei PM-Organisationen mit den meisten identifizierten Standards, s. Tabelle 2, werden jeweils in einem eigenen Abschnitt beschrieben. Die Standards der restlichen Trägerorganisationen werden dann gemeinsam in einem Abschnitt dargestellt, alphabetisch nach Trägerorganisation sortiert.

3.1 PMI®-Standards (PMBOK® Guide etc.)

Das Project Management Institute (PMI) unterscheidet auf seiner Webseite zwischen "Standards" und "Practice Guides & Resources". Die dort gelisteten "Standards" wurden als ANSI-Normen anerkannt, weshalb sie im entsprechenden Kapitel zu den PM-Nomen vorgestellt werden. 135 Eine Besonderheit bildet der Standard für Projektmanagement (ANSI-Norm), der gemeinsam mit dem PMBOK® Guide publiziert wird. Letzterer wird hier unter den PMI-Standards separat vorgestellt. Der PMBOK® Guide wurde in der siebten Auflage neben Englisch in mehrere Sprachen übersetzt. Die achte Ausgabe des PMBOK® Guides ist Anfang 2025 in der Entwicklung. Ebenso ist ein Standard zur Nutzung künstlicher Intelligenz im Projektbzw. Multiprojektmanagement in Vorbereitung. 136 Im April 2025 vereinbarte das PMI eine Mehrheitsbeteiligung an einem neuen Joint Venture mit Green Project Management® (GPM®), in das die bisherigen Standards des GPM® übergehen. 137 Entsprechende Standards werden im Folgenden noch separat unter der GPM® aufgeführt, zum Teil beim PMI bereits unter "Standards" genannt.

Neben den bei der ANSI gelisteten Normen führt das PMI weitere Werke im Abschnitt "Practice Guides & Resources". Darunter finden sich Veröffentlichungen mit Bezeichnungen als "Standard", "Practice Standard" oder auch "Practice Guide", beispielsweise zum Projektmanagement-Office oder zu

PMI / PMBOK® Guide

¹³⁴ Siehe Abschnitt 1.4.6.

¹³⁵ Das PMI[®] führt unter den Standards zusätzlich die Dokumente The PMI Guide to Business Analysis und den GPM[®] P5TM Standard for Sustainability in Project Management v3.1 auf, siehe https://www.pmi.org/standards, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹³⁶ Siehe https://www.pmi.org/standards/about#nav-3, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹³⁷ Siehe https://gpm.org/pmigpm, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Governance in Projekten, Programmen oder Portfolios. ¹³⁸

PMBOK® Guide

Nr.	76
Titel	A Guide to the Project Management Body of Knowledge PMBOK® Guide, 7. Auflage (2021)
Trägerorga- nisation(en)	PMI (Project Management Institute)
Aktuelle Version	7. Auflage (August 2021) ¹³⁹
Status	aktuell
Umfang	250 Seiten
Inhalt	Der PMBOK® Guide verlässt in der 7. Auflage den prozess- und planbasierten Ansatz früherer Ausgaben. Mit der Fokussierung auf 12 Handlungsgrundsätze für das Projektmanagement stellt er den Beitrag der Projekte zur Wertschöpfung der Organisation und ihrer Stakeholder in den Mittelpunkt. Dieser erste Teil ist als ANSI-Norm ausgewiesen. Der zweite Teil, der eigentliche PMBOK® Guide, beschreibt Empfehlungen für acht Leistungsbereiche sowie die Anpassung des Projektmanagement-Vorgehens an die Erfordernisse des konkreten Projektes. Ausgewählte theoretische Modelle, Methoden und Artefakte werden kompakt vorgestellt. Eine weitere grundlegende Neuerung ist die gleichwertige Berücksichtigung planbasierter, adaptiver und hybrider Projektmanagement-Ansätze, die beispielsweise im Leistungsbereich "Entwicklungsansatz und Lebenszyklus" erläutert werden.
Link	PMI-Webseite: a) englische Version: https://www.pmi.org/standards/pmbok b) deutsche Version:

Nr.	77
Titel	Project Management Offices: A Practice Guide (2025)
Trägerorga- nisation(en)	PMI (Project Management Institute)
Aktuelle Version	2025 (Februar 2025)

Project Management Offices: A Practice Guide

¹³⁸ Siehe https://www.pmi.org/standards#Standards, letzter Zugriff am 07.07.2025.
https://www.pmi.org/standards/about#nav-3, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Status	aktuell
Umfang	331 Seiten
Inhalt	Der Practice Guide richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeitende in Project Management Offices (PMO) sowie an Beratende in diesem Umfeld. Dabei setzt der Practice Guide auf Prinzipien wie Kundenfokus, Agilität und kontinuierliche Verbesserung. Dazu werden Hinweise zum Wertbeitrag von PMOs gegeben und nötige Kompetenzen in diesen Organisationseinheiten diskutiert.
Link	PMI-Webseite: https://www.pmi.org/standards/pmo
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Rollen – Office

Nr.

Titel

Trägerorga-

nisation(en) Aktuelle

Version Status

Umfang

Inhalt

Link

Kategorien

78

stellt.1

project-management

The Standard for Organizational Project Management (2018)	
PMI (Project Management Institute)	
2018 (Juni 2018)	
aktuell	
91 Seiten	
The Standard for Organizational Project Management (OPM) ist ein Leitfaden, der vor allem Organisationen ohne einheitlichen Projektmanagementansatz oder solche, die ihr bestehendes Rahmenwerk verbessern möchten, unterstützt. Der Standard integriert Betrachtungen des Projekt-, Programm- und Portfoliomanagements zur Umsetzung von Strategie und Zielen einer Organisation. Neben Einführungen zu Projekt- und Multiprojektmanage-	

The Standard for Organizational Project Management

ment werden auch Rollen und Organisationseinheiten, Wissensmanagement, Kompetenzen sowie Reifegradmodelle vorge-

PMI-Webseite: https://www.pmi.org/standards/organizational-

Projekt - Programm - Portfolio - Management - Projektmanagement - Programmmanagement - Portfoliomanagement

¹⁴⁰ Der Standard bezieht sich auf den PMBOK[®] Guide Version 6, dieser liegt derzeit in einer aktuelleren Version vor siehe https://www.pmi.org/standards/organizational-projectmanagement, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Der Standard befasst sich mit Schätzungen in Projekten und zeigt dabei Fallbeispiele auf. Neben nötigen Voraussetzungen für die Schätzung werden verschiedene Schätztechniken vorgestellt, beispielsweise quantitative und qualitative Methoden. Ebenso werden kurz Potenziale zum Einsatz von Machine Learning (ML) und

PMI-Webseite: https://www.pmi.org/standards/for-estimating

PMI (Project Management Institute)

künstlicher Intelligenz angesprochen.

Projekt - Methoden - Projektkalkulation

2. Auflage (Januar 2020)

Nr.

Titel

Trägerorga-

nisation(en)

Aktuelle

Version Status

Umfang

Inhalt

Link

Kategorien

79

aktuell

150 Seiten

Practice Standard for Project Estimating – Second Edition (2020)

Practice Standard for Project Estimating

Practice Standard	d
for Scheduling	

Nr.	80
Titel	Practice Standard for Scheduling – Third Edition (2019)
Trägerorga- nisation(en)	PMI (Project Management Institute)
Aktuelle Version	3. Auflage (Juni 2019)
Status	aktuell
Umfang	100 Seiten
Inhalt	Dieser Standard vertieft das Thema Terminplanung, das bereits im PMBOK® Guide berücksichtigt wird. Verschiedene Herangehensweisen zur Terminplanung in Projekten werden erläutert und wesentliche Begriffe erklärt. Es werden Methoden, wie der kritische Pfad und Netzplantechnik, die kritische Kette, Puffer durch Dreipunktschätzung, Rolling Wave Planning und Monte-Carlo-Simulation, beschrieben. Ergänzend wird der Einsatz adaptiver Projektmanagementansätze für die Terminplanung behandelt.
Link	PMI-Webseite: https://www.pmi.org/standards/scheduling-third-edition
Kategorien	Projekt – Methoden – Terminplanung

Practice Standard Work Breakdown Structures

Nr.	81
Titel	Practice Standard Work Breakdown Structures – Third Edition (2019)
Trägerorga- nisation(en)	PMI (Project Management Institute)
Aktuelle Version	3. Auflage (Juli 2019)
Status	aktuell
Umfang	100 Seiten
Inhalt	Der Standard fokussiert die Methode der Planung der Projekt- struktur mittels Projektstrukturplan (PSP), englischsprachig Work Breakdown Structure (WBS). Die 3. Auflage zeigt neben der An- wendung in planbasierten Projektumgebungen auch die Nutzung in agilen, iterativen oder inkrementellen Projektlebenszyklen auf. Dabei werden verschiedene Praktiken zur Zerlegung der Projekt- aufgabe vorgestellt und Praxisbeispiele gegeben.
Link	PMI-Webseite: https://www.pmi.org/standards/work-breakdown-structures-third-edition
Kategorien	Projekt – Methoden – Projektstrukturplanung

Risk Management in Portfolios, Programs, and Projects: A Practice Guide

Nr.	82
Titel	Risk Management in Portfolios, Programs, and Projects: A Practice Guide – First Edition (2024)
Trägerorga- nisation(en)	PMI (Project Management Institute)
Aktuelle Version	1. Auflage (September 2024)
Status	aktuell
Umfang	160 Seiten
Inhalt	Der Standard wurde erstmalig als Practice Guide aufgelegt, in vorherigen Versionen erschien das Dokument zum Risikomanagement unter dem Titel "The Standard for Risk Management in Portfolios, Programs and Projects". Grundlagen des Risikomanagements werden auf den Ebenen des Unternehmens, von Portfolios, Programmen und Projekten vorgestellt. Eine durchgehende Fallstudie veranschaulicht Methoden und Konzepte des Risikomanagements im Projekt- und Multiprojektkontext.
Link	PMI-Webseite: https://www.pmi.org/standards/risk-management-in-portfolios
Kategorien	Projekt – Programm – Portfolio – Management – Risikomanagement

Nr.	83
Titel	Governance of Portfolios, Programs, and Projects: A Practice Guide (2016)
Trägerorga- nisation(en)	PMI (Project Management Institute)
Aktuelle Version	2016 (Januar 2016)
Status	aktuell
Umfang	122 Seiten
Inhalt	Der Standard unterstützt die kohärente Gestaltung von Portfolio-, Programm- und Projektgovernance im Rahmen einer unternehmensübergreifenden Governance für projektbezogene Aufgaben (Organizational Project Management Governance). Darüber hinaus werden für jede Governance-Ebene (Portfolio, Programm, Projekt) Rollen, Funktionen und Prozesse beschrieben.
Link	PMI-Webseite: https://www.pmi.org/standards/governance
Kategorien	Projekt – Programm – Portfolio – Governance

Governance of Portfolios, Programs, and Projects: A Practice Guide

Process Groups:	A
Practice Guide	

Nr.	84
Titel	Process Groups: A Practice Guide (2022)
Trägerorga- nisation(en)	PMI (Project Management Institute)
Aktuelle Version	2022 (November 2022)
Status	aktuell
Umfang	370 Seiten
Inhalt	Der Standard richtet sich vorwiegend an Projektumgebungen, in denen mit planbasiertem Projektmanagement gearbeitet wird. In fünf Prozessgruppen (Initiierung, Planung, Durchführung, Überwachung und Steuerung sowie Abschluss) werden insgesamt 49 Prozesse vorgestellt. Diese werden jeweils mit Input, Techniken und Methoden sowie Outputs präsentiert. Damit werden Elemente als Einzelstandard veröffentlicht, die bereits in Teilen im PMBOK [®] Guide in der 6. Auflage vorhanden waren und durch die Verschlankung und Neuausrichtung der 7. Auflage dort nicht mehr enthalten sind.
Link	PMI-Webseite: https://www.pmi.org/standards/process-groups
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Prozesse

Agile: Praxis – Ein Leitfaden

Nr.	85
Titel	Agile: Praxis – Ein Leitfaden (PMI) (2018) Englisch: Agile Practice Guide
Trägerorga- nisation(en)	PMI (Project Management Institute)
Aktuelle Version	01.04.2018 (deutsche Fassung)
Status	aktuell
Umfang	210 Seiten
Inhalt	Der Praxisleitfaden des Project Management Institute zum agilen Projektmanagement wurde zusammen mit der Agile Alliance entwickelt. Er versteht sich nicht als agile Methode, sondern stellt verschiedene agile Ansätze zusammen, die situationsbezogen eingesetzt werden können. Der Standard richtet sich vor allem an Projektleitungen, die ihren planbasierten Ansatz hin zu einem agilen Ansatz entwickeln möchten.
Link	PMI-Webseite: https://www.pmi.org/standards/agile
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Agilität

3.2 IPMA®/GPM-Standards (Individual Competence Baselines)

Die "IPMA Individual Competence Baseline® – IPMA ICB®" wird vom Projektmanagement-Verband IPMA® (International Project Management Association) herausgegeben. Die IPMA® bietet dazu einen vierstufigen Zertifizierungsrahmen an. In der IPMA® sind über 70 nationale Projektmanagement-Organisationen vertreten, die die Zertifizierung national umsetzen. Die deutsche IPMA®-Mitgliedsorganisation ist die GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V., die zusätzlich ein Basiszertifikat anbietet. Die GPM veröffentlicht den Standard "Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4)", der Grundlage der persönlichen Zertifizierung nach IPMA ICB® ist.

Standards der IPMA[®] und der GPM

¹⁴¹ Zahlenangabe siehe https://ipma.world/about-us/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Nr. 66 Titel IPMA Individual Competence Baseline für Projektmanagement (IPMA ICB®) IPMA® (International Project Management Association) Trägerorganisation(en) Aktuelle Version 4.0 / Deutsche Fassung (nach GPM), 1. aktualisierte Auf-Version lage (2017) Status aktuell **Umfang** 216 Seiten Die IPMA ICB® für Projektmanagement ist eine umfassende Be-Inhalt schreibung der für Projektmanagement erforderlichen Kompetenzen. Es wird ein Kompetenzmodell mit drei Kompetenzfeldern für das Projektmanagement beschrieben: Kontextkompetenzen (5 Kompetenz-Elemente), persönliche und soziale Kompetenzen (10 Kompetenz-Elemente). technische Kompetenzen (13 Kompetenz-Elemente), Neben einer Erläuterung des Kompetenz-Elements werden jeweils notwendiges Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten gelistet. Kompetenzindikatoren beschreiben die Elemente detailliert und machen die Ausprägung der Kompetenz messbar. Die technischen Kompetenzelemente umfassen die Methoden und Techniken insbesondere zu Projektorganisation, -planung und -steuerung. Die Verhaltens-Kompetenzelemente richten sich auf die Persönlichkeitsentwicklung, die soziale Kompetenz und Führungsfähigkeiten. Die Kontext-Kompetenzelemente adressieren die Einbettung eines Projektes in die Gesamtstrategie, u. a. samt Governance- und Compliance-Aspekten, Die Kompetenz-Elemente sind einheitlich über alle drei Ebenen – Projekt, Programm (siehe Standard Nr. 67), Portfolio (siehe Standard Nr. 68) – strukturiert, jedoch passend zur Ebene interpretiert. Das 29. Kompetenz-Element (Projektselektion und Portfoliobalance) adressiert ausschließlich das Multiprojektmanagement. Die in der IPMA ICB® beschriebenen Kompetenzen bilden gleichzeitig die Grundlage für die Kompetenzprofile, die für vier verschiedene Qualifikationsstufen im Rahmen der IPMA®-Personenzertifizierung geprüft werden. Die IPMA ICB® stellt damit eine "hervorragende Basis zur individuellen Kompetenzentwicklung" in den verschiedenen Kompetenzfeldern dar. GPM-Webseite: https://www.gpm-Link ipma.de/fileadmin/user_upload/Wissen/standard-icb4projektmanagement-deutsch.pdf Projekt - Management - Projektmanagement - Kompetenz Kategorien

IPMA Individual Competence Baseline für Projektmanagement

¹⁴² Thyssen/Sedlmayer/Fuster 2016, S. 25.

Nr. 67 Titel IPMA Individual Competence Baseline für Programmmanagement (IPMA ICB®) IPMA® (International Project Management Association) Trägerorganisation(en) Aktuelle Version 4.0 / Deutsche Fassung (nach GPM), 1. Auflage (2017) Version Status aktuell **Umfang** 210 Seiten Inhalt Dieser Standard adressiert die 29 Kompetenz-Elemente der Individual Competence Baseline für die Ebene des Programmmanagements. Ähnlich strukturiert wie die IPMA ICB® für Projektmanagement (Standard Nr. 66), werden Kontextkompetenzen, persönliche und soziale Kompetenzen sowie technische Kompetenzen für das Management von Programmen anhand von Definitionen, Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten erläutert und mit Kompetenzindikatoren detailliert beschrieben. Link GPM-Webseite: https://www.gpmipma.de/publikationen/publikationsuebersicht/informationen-zurpublikation/individual-competence-baselineprogrammmanagement Kategorien Programm - Management - Programmmanagement - Kompetenz

IPMA Individual Competence Baseline für Programmmanagement

Nr.	68
Titel	IPMA Individual Competence Baseline für Portfoliomanagement (IPMA ${\rm ICB}^{\tiny \circledR}$)
Trägerorga- nisation(en)	IPMA® (International Project Management Association)
Aktuelle Version	Version 4.0 / Deutsche Fassung (nach GPM), 1. Auflage (2017)
Status	aktuell
Umfang	196 Seiten
Inhalt	Dieser Standard adressiert die 29 Kompetenz-Elemente der Individual Competence Baseline für die Ebene des Portfoliomanagements. Ähnlich strukturiert wie die IPMA ICB® für Projektmanagement (Standard Nr. 66) und Programmmanagement (Standard Nr. 67) werden Kontextkompetenzen, persönliche und soziale Kompetenzen sowie technische Kompetenzen für das Management von Portfolios anhand von Definitionen, Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten erläutert und mit Kompetenzindikatoren detailliert beschrieben. Die Selektion von Projekten und Programmen des

IPMA Individual Competence Baseline für Portfoliomanagement

	Portfolios in Abgleich mit der Organisationsstrategie erhält besonderes Gewicht auf dieser Ebene des Multiprojektmanagements.
Link	GPM-Webseite: https://www.gpm-ipma.de/publikationen/publikationsuebersicht/informationen-zur-publikation/individual-competence-baseline-portfoliomanagement
Kategorien	Portfolio – Management – Portfoliomanagement – Kompetenz

Nr.	69
Titel	IPMA Organisational Competence Baseline for Developing Competence in Managing by Projects (IPMA OCB®143)
Trägerorga- nisation(en)	IPMA® (International Project Management Association)
Aktuelle Version	Version 1.1 (2016)
Status	aktuell
Umfang	112 Seiten
Inhalt	Die IPMA OCB® adressiert die verantwortlichen Stellen in Organisationen, die förderliche Rahmenbedingungen schaffen, in denen Projekte, Programme und Portfolios als operative Instrumente zur Erreichung strategischer Ziele eingesetzt werden. Dazu werden in der IPMA OCB® fünf Kompetenzen beschrieben: die organisationsweite Einrichtung und kontinuierliche Verbesserung von (1) Governance- und (2) Management-Prinzipien für Projekte, Programme und Portfolios, der Abgleich und die Verzahnung von Prozessen, Strukturen und Kultur zwischen temporären und nichttemporären Organisationsformen (3), die Koordination und Entwicklung der Ressourcen (4) und Personen (5), die in Projekten, Programmen oder Portfolios eingesetzt werden. Ebenso enthält die IPMA OCB® Möglichkeiten der Bewertung der organisationalen Projektkompetenz sowie ein Rahmenwerk zu deren Entwicklung.
Link	pma-Webseite: https://www.pma.at/de/service/downloads (unter IPMA Delta ^{®144})
Kategorien	Projekt – Programm – Portfolio – Management – Projekt- management – Programmmanagement – Portfoliomanagement – Governance – Kompetenz

IPMA Organisational Competence Baseline for Developing Competence in Managing by Projects

 $^{^{143}}$ IPMA OCB $^{\circledR}$ is a registered trademark of IPMA in Switzerland and other countries. 144 IPMA Delta $^{\circledR}$ is a registered trademark of IPMA in Switzerland and other countries.

Individual Competence Baseline Reference Guide for PMO

Nr.	70
Titel	Individual Competence Baseline Reference Guide ICB4 for PMO
Trägerorga- nisation(en)	IPMA® (International Project Management Association)
Aktuelle Version	Version 1.0 (2023)
Status	aktuell
Umfang	79 Seiten
Inhalt	Der Standard beschreibt Kompetenzen von Personen in Organisationsstrukturen, die Projekte, Programme und Portfolios unterstützen, hier als Project Management Office (PMO) bezeichnet. Die wesentlichen PMO-Aktivitäten werden in der Standardisierung, der Unterstützung der Administration und Umsetzung sowie der Überwachung und dem Reporting von Projekttätigkeiten gesehen. PMO-Mitarbeitende nehmen dabei auch eine beratende Rolle ein. Die Kompetenzfelder orientieren sich an der IPMA ICB [®] für Projektmanagement mit Kontextkompetenzen (5 Kompetenz-Elemente), persönlichen und sozialen Kompetenzen (10 Kompetenz-Elemente) sowie technischen Kompetenzen (13 Kompetenz-Elemente) und werden aus Sicht des PMO mit Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzindikatoren beleuchtet.
Link	pma-Webseite: https://www.pma.at/files/downloads/1078/anhang-13-ipma-icb4pmo122023digital-1.pdf
Kategorien	Projekt – Programm – Portfolio – Management – Kompetenz – Rollen – Office

IPMA Individual
Competence Baseline
Reference Guide for
Consultants, Coaches
and Trainers

Nr.	71
Titel	IPMA Individual Competence Baseline Reference Guide for Consultants, Coaches and Trainers (IPMA ICB4CCT®)
Trägerorga- nisation(en)	IPMA® (International Project Management Association)
Aktuelle Version	Version 1.0 (2018)
Status	aktuell
Umfang	128 Seiten
Inhalt	Der Standard richtet sich an Personen, die Dienstleistungen im Rahmen von Projektorientierung erbringen: im Bereich der Beratung, des Coachings und des Trainings. Für diese drei Berufsdomänen wurden in der Anlehnung an die IPMA ICB [®] für Projektmanagement drei Kompetenzbereiche ermittelt: Kontextkompetenzen, persönliche und soziale Kompetenzen sowie technische Kompetenzen. Die Basiskompetenzen bilden die Kompetenzen

	elemente der IPMA ICB [®] ab. Diese werden dann um gemeinsame Kompetenzen für die drei Berufsdomänen ergänzt und um spezifische Kompetenzen jeweils für Beratung, Coaching oder Training erweitert. So unterscheidet sich beispielsweise das Kompetenz-Element im Bereich persönliche und soziale Kompetenzen: für Training und Beratung besteht es aus "Guidance", für Coaching jedoch aus "Facilitation". Die Kompetenzelemente werden mit Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzindikatoren vorgestellt.
Link	pma-Webseite: https://www.pma.at/de/service/downloads (unter ICB & pm baseline)
Kategorien	Projekt – Rollen – Consultant – Coach – Trainer

Nr.	72
Titel	IPMA Reference Guide ICB4 in an Agile World
Trägerorga- nisation(en)	IPMA® (International Project Management Association)
Aktuelle Version	Version 2.3 (2018)
Status	aktuell
Umfang	52 Seiten
Inhalt	Der IPMA Reference Guide ICB4 in an Agile World beschreibt, wie die 28 Kompetenzelemente der ICB4 in einer agilen Projektumgebung interpretiert werden können. Dazu werden die 28 Kompetenzelemente in den drei Kompetenzbereichen (Kontextkompetenzen, persönliche und soziale Kompetenzen, technische Kompetenzen) in einen agilen Kontext gestellt und an diesen angepasst. Das trifft auch auf die Formulierungen der entsprechenden Kompetenzindikatoren zu.
Link	IPMA® -Webseite: https://products.ipma.world/wp- content/uploads/2018/10/IPMA-ICB-Agile-2018-10- 09 Web_mediamarket.pdf
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Kompetenz – Agilität

IPMA Reference Guide ICB4 in an Agile World

Die International Project Management Association gibt neben kompetenzbasierten Projektmanagement-Standards auch die prüfungsorientierte IPMA Project Excellence Baseline[®] (IPMA PEB[®]) heraus. Diese basiert auf dem IPMA[®] Project Excellence Model (IPMA PEM), dessen Ursprünge bereits in den 1990er Jahren von der GPM Deutsche Gesellschaft für ProjektIPMA Project Excellence Baseline[®]

© SIMAT 17-25-044 8<u>6</u>

management e. V. entwickelt wurden ¹⁴⁵. Dieses Modell zur Bewertung von Projekten findet seit vielen Jahren für den jährlichen IPMA Project Excellence Award ^{® 146} Anwendung. ¹⁴⁷ Die IPMA Project Excellence Baseline [®] wird von der IPMA [®] sowohl für externe Assessments als auch für interne Projektvergleiche empfohlen; sie sei geeignet für Analysen sowohl vor Projektstart, während der Projektumsetzung als auch nach Projektabschluss.

Nr. 73 IPMA Project Excellence Baseline® for Achieving Excellence in Titel Projects and Programmes (IPMA PEB®) IPMA® (International Project Management Association) Trägerorganisation(en) Aktuelle Version 1.0 (2016) Version Status aktuell **Umfang** 113 Seiten Die IPMA PEB® beschreibt eine Vorgehensweise, um Exzellenz Inhalt von Projekten und Programmen in drei wesentlichen Themenbereichen (1) Menschen & Zweck, (2) Prozesse & Ressourcen sowie (3) Projektergebnisse aus verschiedenen Perspektiven zu bewerten sowie die Rahmenbedingungen für Exzellenz zu identifizieren und zu schaffen. Im Anhang der IPMA PEB® wird das zu Grunde liegende Model zur Beurteilung der Exzellenz (IPMA PEM) beschrieben. Dieses beinhaltet pro Themenbereich zwei bis vier Kriterien mit Indikatoren, anhand derer eine Einstufung der Exzellenz zwischen 0 und 100% möglich ist. Dabei fokussiert die Bewertung der Themenbereiche 1 und 2 die kontinuierliche Verbesserung der genutzten Ansätze, Themenbereich 3 die Stakeholderzufriedenheit und die Projektergebnisse auch als Benchmark für andere. Link IPMA®-Webseite: https://products.ipma.world/wpcontent/uploads/2016/02/IPMA PEB 1 0.pdf Kategorien Projekt - Programme - Management - Governance - Erfolg

IPMA Project Excellence Baseline® for Achieving Excellence in Projects and Programmes

¹⁴⁵ Siehe https://www.gpm-blog.de/fileadmin/user_upload/ueber-upload/ueb

¹⁴⁶ IPMA Project Excellence Award[®] is a registered trademark of IPMA in Switzerland and other countries.

¹⁴⁷ Siehe https://ipma.world/ipma-standards-development-programme/peb/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Nr. 74 Titel IPMA Research Evaluation Baseline (IPMA REB®) IPMA® (International Project Management Association) Trägerorganisation(en) Aktuelle Version 1.0 (2022) Version Status aktuell **Umfang** 62 Seiten Der Standard bildet die Grundlage für die IPMA® Research Inhalt Awards und die Auszeichnung von Beiträgen auf IPMA®-Forschungskonferenzen. Neben Forschenden zählen auch Studierende und Fördermittelgeber zu Adressaten des Standards. Zentrales Element der IPMA REB® ist das IPMA® Research Evaluation Model (REM), das Forschungsarbeiten im Bereich von Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement bewerten soll. Forschungsproblem, -prozess und -ergebnis werden anhand von Kriterien (bspw. Relevanz, Komplexität, Originalität) ebenso bewertet wie die Exzellenz des Forschenden, die zum Teil unterschieden wird nach Seniorität (bspw. Reputation oder Teamführung). IPMA®-Webseite: https://awards.ipma.world/wp-Link content/uploads/2022/10/IPMA REB web.pdf Projekt - Programm - Portfolio - Management - Projekt-Kategorien

management - Programmmanagement - Portfoliomanagement -

IPMA Research Evaluation Baseline

Nr.	56
Titel	Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4) – Handbuch für Praxis und Weiterbildung im Projektmanagement in zwei Bänden
Trägerorga- nisation(en)	GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.
Aktuelle Version	1. Auflage (2019)
Status	aktuell
Umfang	1.701 Seiten (in zwei Bänden)
Inhalt	Der Standard "PM4" orientiert sich an der ICB 4 der IPMA [®] . In den ersten beiden Kapiteln werden der Ansatz des kompetenzbasierten Projektmanagements sowie bereichsübergreifende Kompetenzen adressiert, bspw. Normen und Standards im Projektmanagement. Die weiteren drei Kapitel sind nach den Kompetenzbereichen der ICB 4 gegliedert: Kontext-Kompetenz (Perspective), persönliche und soziale Kompetenz (People) sowie technische Kompetenz (Practice). Dabei nehmen die Ausführungen zu technischen

Methoden - Forschung

Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4)

	Kompetenzen komplett Band 2 des "PM4" ein. Im Gegensatz zur ICB 4 fokussiert "PM4" das Projektmanagement und nicht das Programm- und Portfoliomanagement. Die 39 Kapitel des Buches wurden von 42 Autorinnen und Autoren verfasst.
Link	GPM-Webseite: https://www.gpm-ipma.de/know_how/publikationen/gpm_buecher/kompetenzbasiertes-projektmanagement_pm4.html
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Kompetenz

3.3 Axelos Ltd. / PeopleCert Wisdom Ltd. (PRINCE2®, MoP[®], MSP[®] etc.)

PRINCE2® (Projects in Controlled Environments) wurde ursprünglich Ende der 1990er Jahre von der britischen Central Computer and Telecommunications Agency (CCTA) als Regierungsstandard für das IT-Projektmanagement im Bereich der Informationstechnik entwickelt, fand aber schnell auch außerhalb der IT Verwendung. Eigentümer wurde später das Unternehmen Axelos Ltd., ein Joint Venture, an dem das Cabinet Office der britischen Regierung beteiligt war. Axelos wurde 2021 von der PeopleCert-Gruppe übernommen, die auf Zertifizierungen spezialisiert ist.

Für weitere bisher von Axelos herausgegebene Standards, wie MSP®148 (Managing Successful Programmes) zum Programmmanagement, MoP®149 (Portfolio Management), aber auch Standards außerhalb des Projektmanagements, wie ITIL®150 (IT-Service-Management), ist der Wechsel der Trägerorganisation ebenso relevant. Die Standards zum Projekt- und Multiprojektmanagement werden von der neuen Trägerorganisation PeopleCert als PRINCE2®-Portfolio präsentiert, z. B. P30® als "PRINCE2 Project, Programme, Portfolio Office Management". 151 Die Beschreibungen zu den einzelnen Standards sind nun als Trainingsunterlagen im Rahmen der Zertifizierung durch PeopleCert- oder teilweise über den (digitalen) Buchhandel zu beziehen.

PRINCE2®

PRINCE2®-Portfolio

 $^{^{148}}$ MSP $^{\! (8)}$ is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved. 149 MoP $^{\! (8)}$ is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved.

¹⁵⁰ ITIL[®] is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved.

¹⁵¹ Siehe <a href="https://www.peoplecert.org/browse-certifications/project-programme-and-decompositions/project-proj portfolio-management, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Managing Successful Projects with PRINCE2®

Nr.	43
Titel	Managing Successful Projects with PRINCE2®, 7. Auflage (2023)
Trägerorga- nisation(en)	Axelos Limited / PeopleCert Wisdom Limited
Aktuelle Version	7. Auflage (2023)
Status	aktuell
Umfang	344 Seiten
Inhalt	PRINCE2® versteht sich als prozessbasierter Projektmanagement-Ansatz, mit dem Projekte aller Art maßgeschneidert und skalierbar durchgeführt werden können. Die wesentlichen Prozesse sind: • Vorbereitung eines Projektes, • Lenkung eines Projektes, • Initiierung eines Projektes, • Steuerung der Phasen, • Management der Produktlieferung, • Management der Phasenübergänge, • Abschluss eines Projektes 152. Besondere methodische Unterstützung erfahren die Themen der Projektplanung und der Fortschrittsverfolgung inkl. Business Case, die Projektorganisation, das Management von Qualität und Risiken sowie der Umgang mit Änderungen. Sieben grundlegende Prinzipien müssen von allen Projekten verfolgt werden: (1) Fortlaufende Überprüfung der Projektrechtfertigung, (2) kontinuierliches Lernen, (3) definierte Rollen und Verantwortlichkeiten, (4) Phasenmanagement, (5) Management by Exception, (6) Fokus auf Projektergebnisse (Produkte) sowie (7) individuelle Anpassung der Methode an die Projektumgebung.
Link	PeopleCert-Webseite: https://www.peoplecert.org/browse-certifications/project-programme-and-portfolio-management/PRINCE2-2
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Erfolg

 $^{^{152}}$ Deutsche Übersetzung der Prozesse siehe https://dieprojektmanager.com/prince2-7-grundprinzipien-themen-prozesse/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Nr.	44
Titel	Directing Successful Projects with PRINCE2®, 6. Auflage (2018)
Trägerorga- nisation(en)	Axelos Limited / PeopleCert Wisdom Limited
Aktuelle Version	6. Auflage (2018)
Status	aktuell
Umfang	236 Seiten
Inhalt	Dieses Werk zu PRINCE2 [®] richtet sich explizit an Führungskräfte des Senior Managements und fokussiert insbesondere die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Mitglieder des Projektlenkungsausschusses.
Link	PeopleCert-Webseite: https://www.peoplecert.org/browse-certifications/project-programme-and-portfolio-management/PRINCE2-2
Kategorien	Projekt – Governance – Erfolg

Directing Successful Projects with PRINCE2®

Nr.	41
Titel	MSP [®] Managing Successful Programmes, 5. Aufl. (2020)
Trägerorga- nisation(en)	Axelos Limited / PeopleCert Wisdom Limited
Aktuelle Version	5. Auflage (2020)
Status	aktuell
Umfang	224 Seiten
Inhalt	MSP [®] soll als Rahmenwerk Organisationen helfen, Programme für umfassende Veränderungen effizient und nutzenorientiert umzusetzen. Das Rahmenwerk setzt sich aus jeweils sieben Grundsätzen, Themen und Prozessen zusammen. Für jeden Themenbereich werden Dokumente und Rollen erläutert. Der inkrementelle Programm-Lebenszyklus beschreibt sieben Prozesse, für die jeweils eine Matrix mit Verantwortlichkeiten präsentiert wird. In der fünften Auflage illustrieren vier Fallbeispiele die Anwendung des MSP [®] Rahmenwerkes in der Praxis.
Link	PeopleCert-Webseite: https://www.peoplecert.org/products/msp-certification-family
Kategorien	Programm – Management – Programmmanagement – Erfolg

MSP[®] Managing Successful Programmes

MoP® Management of Portfolios

Nr.	39
Titel	MoP [®] Management of Portfolios (2021)
Trägerorga- nisation(en)	Axelos Limited / PeopleCert Wisdom Limited
Aktuelle Version	2021
Status	aktuell
Umfang	144 Seiten
Inhalt	MoP [®] richtet sich vor allem an das Top-Management und Portfolio-Manager, aber auch an Personen, die durch Projekte und Programme die Planung und Umsetzung von strategischen Veränderungen verantworten. Der Standard zeigt den Nutzen von Portfoliomanagement auf. Hierzu werden Prinzipien, Techniken und Praktiken beschrieben. Als wichtig für die Erreichung strategischer Ziele wird die Abgrenzung vom Tagesgeschäft des Unternehmens betont.
Link	PeopleCert-Webseite: https://www.peoplecert.org/products/mop-certification-family
Kategorien	Portfolio – Management – Portfoliomanagement

M_o_R[®] The Management of Risk

Nr.	40
Titel	M_o_R ^{®153} The Management of Risk, 4. Aufl. (2022)
Trägerorga- nisation(en)	Axelos Limited / PeopleCert Wisdom Limited
Aktuelle Version	4. Auflage (2022)
Status	aktuell
Umfang	202 Seiten
Inhalt	M_o_R [®] unterstützt bei der Identifikation, der Bewertung und dem Management von Risiken auf strategischer, Programm-, Projekt- und operativer Ebene. Als übergreifender Ansatz für das Risiko- management basierend auf Prozessen und Prinzipien ist der Stan- dard abgestimmt mit der internationalen Norm ISO 31000:2009.
Link	PeopleCert-Webseite: https://www.peoplecert.org/products/morcertification-family
Kategorien	Projekt – Programm – Management – Risikomanagement

¹⁵³ M_o_R® is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved.

P30[®] Portfolio, Programme and Project Office

Nr.	42
Titel	P30 [®] Portfolio, Programme and Project Office (2021)
Trägerorga- nisation(en)	Axelos Limited / PeopleCert Wisdom Limited
Aktuelle Version	2021
Status	aktuell
Umfang	222 Seiten
Inhalt	P30 [®] zeigt auf, wie Unternehmen Unterstützungsstrukturen für Portfolios, Programme und Projekte aufbauen und dauerhaft implementieren können. Dieser Ansatz für Projekt- bzw. Multiprojekt-Offices ist abgestimmt auf die weiteren Standards von Axelos/PeopleCert PRINCE2 [®] , MSP [®] und M_o_R [®] .
Link	PeopleCert-Webseite: https://www.peoplecert.org/products/p3o-certification-family
Kategorien	Portfolio – Programm – Projekt – Rollen – Office

PRINCE2 Agile®

Nr.	45
Titel	PRINCE2 Agile ^{® 154} (2021)
Trägerorga- nisation(en)	Axelos Limited / PeopleCert Wisdom Limited
Aktuelle Version	Version 2 (2021)
Status	aktuell
Umfang	334 Seiten
Inhalt	PRINCE2 Agile® kombiniert agile Methoden mit dem grundlegenden Standard PRINCE2® (siehe Standard Nr. 43), um flexible, anpassungsfähige Ergebnisse zu erzielen. Dabei werden verschiedene agile Ansätze vorgestellt, u. a. Scrum, Kanban und Lean. Anpassungs- und Skalierungsmöglichkeiten werden ebenso fokussiert wie ein agiles Mindset und Führung in agilen Projektumgebungen.
Link	PeopleCert-Webseite: https://www.peoplecert.org/Frameworks- Professionals/PRINCE2-Agile-Framework
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Agilität

 $^{^{154}\,}PRINCE2$ Agile® is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved.

3.4 Sonstige PM-Standards

Der "APM Body of Knowledge" wird von der im Jahr 1972 gegründeten Association for Project Management (APM) veröffentlicht.

APM

APM Body of Knowledge

Nr.	38
Titel	APM Body of Knowledge, 8. Auflage (2025)
Trägerorga- nisation(en)	APM (Association for Project Management)
Aktuelle Version	8. Auflage (2025)
Status	aktuell
Umfang	580 Seiten
Inhalt	 Der APM Body of Knowledge setzt einen Fokus auf Projekte als Instrumente zur Umsetzung von Veränderungen. Nach einer Einführung zur strategischen Verankerung werden fünf Gebiete beleuchtet, bei denen teils auch die Multiprojektebene betrachtet wird: (1) Kontext (Portfoliostrategie, Nachhaltigkeit, Finanzmanagement, Business Cases, Projektlebenszyklus und Governance), (2) Veränderungsvorbereitung (Benefits- und Wissensmanagement, Beschaffung, Prüfung und Review, organisationale Voraussetzungen für Projektarbeit, Überführung von Projektergebnissen in die Linie), (3) Personen und Verhaltensweisen (Stakeholder Management, Führung, Konflikt- und Teammanagement sowie Diversität und Compliance), (4) Umsetzung (bspw. Anforderungs- und Qualitätsmanagement, Planung, Controlling, Risiko- und Vertragsmanagement) sowie (5) Nutzung von Künstlicher Intelligenz und Datenanalyse.
Link	APM-Webseite: https://bookshop.apm.org.uk/products/apm-body-of-knowledge-8th-edition
Kategorien	Projekt – Portfolio – Management – Projektmanagement

Das Deutsche Institut für Interne Revision e. V. (DIIR) unterstützt die unternehmensinterne Prüfung der Revisoren. Hierzu entwickelt es Revisionsgrundsätze und -methoden, die u. a. als Prüfungsstandard veröffentlicht werden. Projektrelevant ist der Prüfungsstandard Nr. 4 zur Prüfung von Projekten.

DIIR

© SIMAT 17-25-044 9<u>4</u>

DIIR Prüfungsstandard Nr. 4

Nr.	46
Titel	DIIR Prüfungsstandard Nr. 4 – Standard zur Prüfung von Projekten, Definitionen und Grundsätze
Trägerorga- nisation(en)	DIIR (Deutsche Institut für Interne Revision e. V.), DIIR-Arbeits- kreis Projektrevision DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e. V.
Aktuelle Version	Version 3.0 (September 2019)
Status	aktuell
Umfang	35 Seiten
Inhalt	Der DIIR Prüfungsstandard Nr. 4 stellt Leitlinien für die Prüfung des Projektmanagementsystems in Organisationen mit fünf Prüfzielen (Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Zukunftssicherung) auf. Dabei umfasst der Prüfungsumfang Projekte, Programme, Portfolios aber auch Projekt Management Offices. Neben einem definitorischen Teil werden die drei Prüfgebiete einer Projektrevision, die Projekt Management Revision, die Business Case Revision und die Revision der fachlichen Anforderungen beschrieben. Kombiniert mit (an den PMBOK® Guide angelehnten) Projektphasen wird ein "Project Audit Universe" in je einer Matrix für agile und klassische Projekte mit jeweiligen Prüfgegenständen vorgestellt. Neben der deutschen liegt auch eine englische Fassung des Standards vor.
Link	DIIR-Standards-Webseite: https://www.diir.de/fachwissen/standards/ Download des Standards: https://www.diir.de/fileadmin/fachwissen/standards/downloads/DII R_Revisionsstandard_Nr4_V_3.0_Sept_2019.pdf
Kategorien	Projekt – Programme – Portfolio – Governance – Prüfung – Begriffe – Rollen – Office

Die Europäische Kommission hat den Standard PM² veröffentlicht, den sie seit dem Jahr 2007 zur Umsetzung ihrer zahlreichen Projekte entwickelt und intern getestet hat. Der Standard wurde der Öffentlichkeit 2016 zunächst als "Open Edition" – auch OpenPM² – verfügbar gemacht. Seit 2018 wird PM² außerhalb der Europäischen Kommission durch die gemeinnützige PM² Alliance weiterentwickelt, die Personen und Organisationen als Mitglieder aufnimmt. Durch die PM² Alliance werden seit 2019 auch Zertifizierungen und Trainings angeboten, spezielle Trainingsprogramme durch die Europäische Kommission sind jedoch Mitarbeitenden der EU-Institutionen vorbe-

© SIMAT 17-25-044 95

ZI I

halten.¹⁵⁵ Der PM² Standard für Projektmanagement wurde 2021 um Standards zum Programmmanagement und 2022 zum Portfoliomanagement ergänzt. Ebenso ist ein PM² Guide für agile (Teil-)Projektumgebungen vorhanden. Im Jahr 2024 startete zudem ein Erasmus-finanziertes Projekt unter Beteiligung der PM² Alliance, um das Thema Nachhaltigkeit in den PM² Standard zu integrieren.¹⁵⁶

47 Nr. PM² Project Management Methodology - Guide 3.1 Titel Trägerorga-Europäische Kommission nisation(en) Aktuelle Version 3.1 (2023) Version Status aktuell **Umfang** 141 Seiten PM² beschreibt vier wesentliche Elemente: Inhalt Rollen und Verantwortungen, (2) Projektlebenszyklus mit Phasenfreigaben, (3) Prozesse, (4) Artefakte. Das Rollenmodell berücksichtigt die Integration in das operative Geschäft. Die vier Phasen (Initiierung, Planung, Umsetzung und Abschluss) sowie die kontinuierliche Kontrolle werden mit ihren Einzelprozessen und zugehörigen Dokumenten und Techniken sowie Verantwortlichkeiten beschrieben. Persönliche Einstellungen werden definiert (PM² Mindset), um die Effizienz der Methode zu erhöhen (z. B. Fokus auf Wertschöpfung). Im Anhang wird die Verwendung von PM² in Bezug auf Agilität, Programm- und Portfoliomanagement sowie der Bezug auf Nachhaltigkeit und Datenschutz skizziert. Ebenso werden verschiedene Projektmanagement-Techniken kurz erläutert. Es sind zusätzlich Templates für die wesentlichen Artefakte erhältlich. PM²-Webseite der Europäischen Kommission: Link https://pm2.europa.eu/ Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich: https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/97cc2f12c648-11ee-95d9-01aa75ed71a1 (neben Englisch auch auf Italienisch, Polnisch, Portugiesisch und Spanisch verfügbar) PM²-Dokumente und Templates: https://pm2.europa.eu/pm2-

PM² – Project Management Methodology Guide

¹⁵⁵Siehe https://www.pm2alliance.eu/history-of-pm2/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹⁵⁶Siehe https://spm2.eu/project-partners/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

	artefacts_en PM² Alliance: https://www.pm2alliance.eu/
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement

PM² Programme Management Guide 1.0

48

erhältlich.

https://pm2.europa.eu/

Nr.

Titel

Link

Kategorien

Trägerorga-Europäische Kommission nisation(en) Aktuelle Version 1.0 (2021) Version Status aktuell **Umfang** 54 Seiten Inhalt PM² Programme Management beschreibt vier wesentliche Elemente: (1) Rollen und Verantwortungen, (2) Phasenbasierter Programm-Lebenszyklus, (3) Prozesse, (4) Artefakte. Der Standard für Programmmanagement orientiert sich stark am PM²-Standard für Projektmanagement. Die vier Phasen des Programms (Initiierung, Planung, Ümsetzung und Abschluss) sowie die kontinuierliche Kontrolle werden mit ihren Einzelprozessen und zugehörigen Dokumenten und Techniken sowie Verantwortlichkeiten beschrieben. Die Umsetzungsphase wird in Stufen eingeteilt, um Benefits aus dem Programm sukzessive zu liefern. Das PM² Mindset wird im Programm ergänzt um einen Fokus auf Benefits für die Organisation und gezieltes Veränderungsmanage-

PM²-Webseite der Europäischen Kommission:

Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich:

8b8c-11eb-b85c-01aa75ed71a1/language-en

https://pm2.europa.eu/pm2-pgm-artefacts_en

Programm - Management - Programmmanagement

ment. Es sind zusätzlich Templates für die wesentlichen Artefakte

https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/66d131c9-

PM² Programme Management-Dokumente und Templates:

PM² – Programme Management Guide

© SIMAT 17-25-044 9<u>7</u>

PM² – Portfolio Management Guide

Nr.	49
Titel	PM ² Portfolio Management Guide 1.5
Trägerorga- nisation(en)	Europäische Kommission
Aktuelle Version	Version 1.5 (2022)
Status	aktuell
Umfang	59 Seiten
Inhalt	Der PM² Portfolio Management Guide beschreibt abgestimmt mit den Guides für PM² Projekt- bzw. Programmmanagement folgende Elemente auf der Portfolio-Ebene: (1) Rollen und Verantwortungen, (2) Prozesse, (3) Artefakte. Neben dem Governance-Modell stehen die Zusammenstellung und Umsetzung des Portfolios unterstützt durch kontinuierliches Stakeholdermanagement im Mittelpunkt. Abschließend werden ausgewählte Techniken im Portfoliomanagement kurz vorgestellt.
Link	PM²-Webseite der Europäischen Kommission: https://pm2.europa.eu/ Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich: https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/e6b94ceb-d4c2-11ec-a95f-01aa75ed71a1
Kategorien	Portfolio – Management – Portfoliomanagement

PM² Agile Guide

Nr.	50
Titel	PM ² -Agile Guide 3.0.1
Trägerorga- nisation(en)	Europäische Kommission
Aktuelle Version	Version 3.0.1 (2021)
Status	aktuell
Umfang	107 Seiten
Inhalt	Der PM² Agile Guide stellt einen agilen Ansatz vor allem für IT-Projekte vor, die mit den weiteren PM² Standards konform ist und so über verschiedenartige Projekte eine organisationsübergreifende Koordinierung ermöglichen soll. Der Guide definiert dazu: (1) Rollen und Verantwortungen, (2) Einbindung in den PM² Projektlebenszyklus, (3) Kernthemen,

	(4) Agile Ereignisse,
	(5) Agile Artefakte,
	(6) Agiles Glossar,
	(7) Agile Werkzeuge und Techniken.
	Die Kernthemen (bspw. Lean UX, Architektur, Software-Konfigurationsmanagement) und weitere Elemente (bspw. Rolle Architecture Owner) lassen einen deutlichen Bezug zu Software-Entwicklungsprojekten erkennen.
Link	PM²-Webseite der Europäischen Kommission: https://pm2.europa.eu/
	Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich: https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/ed85debf-decc-11eb-895a-01aa75ed71a1
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Agilität

Im Folgenden werden die ausgewählten Standards der Global Alliance for the Project Professions (GAPPS) vorgestellt. Zum Standard Nr. 51 sei anzumerken, dass Vorarbeiten zu diesem Standard gemeinsam mit dem ICCPM (International Centre for Complex Project Management) in Australien vorgenommen wurden, bevor GAPPS und ICCPM darauf aufbauend eigene Standards (GAPPS unter Nr. 51 sowie ICCPM unter Nr. 63) in Bezug auf komplexe Projektumgebungen veröffentlicht haben.

Nr.	51
Titel	GAPPS A Guiding Framework for Leadership in Complexity
Trägerorga- nisation(en)	GAPPS (Global Alliance for the Project Professions)
Aktuelle Version	Version 4.01 (2021)
Status	aktuell
Umfang	55 Seiten
Inhalt	Der GAPPS-Standard "A Guiding Framework for Leadership in Complexity" richtet sich an Führungskräfte in komplexen Projekt-kontexten. Dazu werden Kompetenzen aus fünf Kompetenzbereichen identifiziert: Systemisches Denken, Selbstmanagement, Handlungsrahmen setzen (strategisches, nachhaltiges Management, Daten- und Wissensmanagement), Umgang mit volatilem Umfeld sowie Kollaboration. Für jedes Kompetenzfeld werden drei bis fünf Kompetenzelemente genannt, mit Leistungskriterien konkretisiert und vertiefend mit Hintergrundinformationen erläutert.
Link	GAPPS-Webseite: https://www.pmprofessions.org/download-tools

GAPPS A Guiding Framework for Leadership in Complexity

	Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich, eine Anmeldung ist erforderlich.
Kategorien	Projekt – Management – Kompetenz

Nr.	52
Titel	GAPPS A Framework for Performance Based Competency Standards for Program Managers
Trägerorga- nisation(en)	GAPPS (Global Alliance for the Project Professions)
Aktuelle Version	Version 1.2 (2011)
Status	aktuell
Umfang	59 Seiten
Inhalt	Personen im Programmmanagement sind Zielgruppe dieses GAPPS-Standards. Acht Kompetenzbereiche werden aufgeführt. Die Kompetenzbereiche Führung, Stakeholder-Einbindung, Programmentwicklung, Nutzenmanagement, und Programmfortschritt gelten für alle Typen von Programmmanagern. Die weiteren drei Bereiche (Change Management, Vertragsmanagement und Allianzen mit externen Partnern) richten sich nach dem sechsstufigen Verantwortungsumfang der Programmleitung. Die Komplexität des Programms bietet eine weitere Detailierung des nötigen Kompetenzniveaus, hier in drei Komplexitätsstufen nach der Aitken-Carnegie-Duncan-Komplexitätsbeurteilung. Die acht Kompetenzbereiche werden in zwei bis sechs Kompetenzelemente gegliedert und mit Leistungskriterien und vertiefenden Beschreibungen versehen.
Link	GAPPS-Webseite: https://www.pmprofessions.org/download-tools Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich, eine Anmeldung ist erforderlich.
Kategorien	Programm – Rollen – Programmmanager – Management – Kompetenz

GAPPS A Framework for Performance Based Competency Standards for Program Managers

Nr.	53
Titel	GAPPS A Guiding Framework for Terms of Reference for the Governance of Temporary Endeavours
Trägerorga- nisation(en)	GAPPS (Global Alliance for the Project Professions)
Aktuelle Version	Version 1.0 (2022)
Status	aktuell

GAPPS A Framework for Terms of Reference for the Governance of Temporary Endeavours

Umfang	16 Seiten
Inhalt	Der GAPPS-Standard bietet eine Vorlage, um Aufgaben und Verantwortlichkeiten für Governance-Organe für Projekte, Programme oder sonstige zeitbegrenzte Initiativen festzuhalten. Solche Organe könnten bspw. der Projektlenkungsausschuss oder eine Steering Group sein. Die Vorlage gibt Bereiche vor, um die Gründung, die Mitglieder, Rollen und Verantwortlichkeiten, Meetingformate, Entscheidungsstrukturen und Dokumentation zu definieren. Das Dokument enthält Erläuterungen zu den zu definierenden Bereichen, um entsprechend des jeweiligen Gremiums diese Vorlage anzupassen.
Link	GAPPS-Webseite: https://www.pmprofessions.org/download-tools Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich, eine Anmeldung ist erforderlich.
Kategorien	Projekt – Programm – Governance

Nr.	54
Titel	GAPPS A Guiding Framework for Project Controls
Trägerorga- nisation(en)	GAPPS (Global Alliance for the Project Professions)
Aktuelle Version	Version 0.02 (2019)
Status	aktuell
Umfang	37 Seiten
Inhalt	Das GAPPS-Rahmenwerk für die Projektsteuerung definiert sechs Kompetenzbereiche für Projekt-Controller bzw. andere die Projektleitung unterstützende Rollen (z. B. Cost Engineer, Planer, Risikomanager). Kompetenz wird in folgenden Bereichen erwartet: Kontext, Prozesse, Planung mit Baselines, Steuerung, persönliche und soziale Anforderungen sowie, bei entsprechender Verantwortung, auch Teammanagement. Diese Bereiche werden mit jeweils zwei bis sechs Kompetenzelementen, zugehörigen Leistungskriterien und Erläuterungen weiter detailliert.
Link	GAPPS-Webseite: https://www.pmprofessions.org/download-tools Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich, eine Anmeldung ist erforderlich.
Kategorien	Projekt – Rollen – Controller

GAPPS A Guiding Framework for Project Controls

GAPPS A Guiding Framework for Project Sponsors

NI.	FF
Nr.	55
Titel	GAPPS A Guiding Framework for Project Sponsors
Trägerorga- nisation(en)	GAPPS (Global Alliance for the Project Professions)
Aktuelle Version	Version 1.1 (2017)
Status	aktuell
Umfang	30 Seiten
Inhalt	Für Projektauftraggeber (Project Sponsors) beschreibt der Standard "GAPPS A Guiding Framework for Project Sponsors" drei Kompetenzbereiche: Rechenschaftspflicht für das Projekt übernehmen, die Projektleitung und das Projekt unterstützen, bspw. durch Ressourcenbeschaffung, Entscheidungen oder dem Geben von Feedback. Die Rolle des Projektauftraggebers wird als Rolle eines Individuums definiert, das in der Stammorganisation diese Funktion neben weiteren Verantwortlichkeiten übernimmt. Pro Bereich werden drei bis vier Kompetenzelemente definiert, die mit Leistungskriterien und weitergehenden Erläuterungen versehen werden.
Link	GAPPS-Webseite: https://www.pmprofessions.org/download-tools Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich, eine Anmeldung ist erforderlich.
Kategorien	Projekt – Rollen – Sponsor

Einen Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit im Projektmanagement haben insbesondere die unter Green Project Management® oder GPM® herausgegebenen Standards, die nachfolgend vorgestellt werden. Der Übergang der GPM® Standards in das gemeinsam mit der Mehrheitsbeteiligung des Project Management Institute (PMI) geplanten Joint Ventures wurde im April 2025 bekannt gegeben. Auch der PM² Standard wird seit 2024 in einem EU-Projekt mit einer Fokussierung auf das Thema Nachhaltigkeit erweitert ert 158, ebenso hat die IPMA® einen Reference Guide ICB4 on Sustainable Project Management herausgegeben 159.

¹⁵⁷ Siehe https://gpm.org/pmigpm, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹⁵⁸ Siehe https://spm2.eu/project-partners/, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹⁵⁹ Siehe https://www.gpm-ipma.de/veranstaltungen/detail/nachhaltigkeit-im-projektmanagement-mehr-erfolg-fuer-alle-beteiligten-va004953, letzter Zugriff am 07.07.2025.

57 Nr. The GPM® P5TM Standard for Sustainability in Project Manage-Titel ment GPM[®] (The Global Leader in Sustainable Project Management™) Trägerorganisation(en) (sowie PMI seit April 2025) Aktuelle Version 3.1 (2025) Version Status aktuell **Umfang** 96 Seiten Der GPM[®] P5TM Standard stellt Auswirkungen von Projekten in Inhalt den Mittelpunkt und betrachtet dabei sowohl die Nachhaltigkeit von Projektergebnissen inklusive Produktlebenszyklus als auch die Nachhaltigkeit während der Projektumsetzung als Prozess. Ausgerichtet auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals) werden drei Kategorien an Auswirkungen betrachtet: (1) Mensch, (2) Umwelt, (3) Wohlstand. Empfehlungen für nachhaltige Praktiken werden für das Projektteam für die identifizierten Handlungsfelder gegeben. Zudem bietet der Standard Hinweise zur Messbarkeit, Dokumentation und Kommunikation der Nachhaltigkeitsbemühungen für die Berichterstattung (bspw. Environmental, Social and Governance (ESG)). GPM®-Webseite: https://gpm.org/standards-and-publications/the-Link p5-standard Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich, eine Anmeldung ist erforderlich. Kategorien Projekt – Management – Projektmanagement – Nachhaltigkeit

The GPM® P5TM Standard for Sustainability in Project Management

Nr.	58
Titel	The GPM [®] Sustainability Competence Standard
Trägerorga- nisation(en)	GPM [®] (The Global Leader in Sustainable Project Management [™])
Aktuelle Version	Version 2.1 (2024)
Status	aktuell
Umfang	46 Seiten
Inhalt	Der Standard definiert Kompetenzen für zwei verschiedene Rollen von Personen, die zum Thema Nachhaltigkeit arbeiten: "Führungskraft für Nachhaltigkeit" (Sustainability Leader) sowie "Nachhaltige Projektleitung" (Sustainable Project Manager). Beide Rollen werden mit Kompetenzen auf jeweils zwei Ebenen ausgestaltet und durch die GPM [®] entsprechend zertifiziert. Während Themen wie Führung. Stakeholder oder Nachhaltigkeit in Einkaufsprozessen

The GPM[®]
Sustainability
Competence Standard

	für alle Rollen und Ebenen gelten, kommen im Projektumfeld die Kompetenzbereiche Projektdesign und -steuerung hinzu. Jeder Kompetenzbereich wird definiert und mit Indikatoren versehen. Dazu werden jeweils nötiges Wissen und Fähigkeiten gelistet.
Link	GPM®-Webseite: https://gpm.org/standards-and-publications/the-gpm-sustainability-competence-standard Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich, eine Anmeldung ist erforderlich.
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Nachhaltigkeit – Kompetenz – Rollen – Projektmanager

Nr.	59
Titel	Sustainable Project Management; The GPM® Practice Guide
Trägerorga- nisation(en)	GPM [®] (The Global Leader in Sustainable Project Management [™])
Aktuelle Version	3. Auflage (2024)
Status	aktuell
Umfang	209 Seiten
Inhalt	Nachhaltigkeit wird in der 3. Auflage des Standards weiterentwickelt hin zu einem Fokus auf Regeneration, d. h., mit Projekten eine positive Auswirkung auf Umwelt und soziale Systeme zu bewirken. Zunächst werden Grundlagen zu Nachhaltigkeit mit entsprechenden Modellen und deren Anwendbarkeit im Projektumfeld gelegt. Der zweite Teil des Buches widmet sich der Methodik PRiSM™¹60 (PRojects integrating Sustainable Methods) ¹61, die spezifische Elemente (z. B. Nachhaltigkeitsmanagementplan), aber auch allgemeine Projektmanagementtechniken (z. B. Earned Value Management, Projektstrukturplan, Netzplantechnik) entlang eines Projektlebenszyklus-Modells erläutert. Governance, Veränderungsmanagement und Systems Thinking werden ebenso betrachtet wie Wert- und Nutzenmanagement. Zum Abschluss werden weiterführende Standards des Projektmanagements und für Nachhaltigkeitsaspekte (bspw. Qualitätsmanagement, Circular Economy) vorgestellt.
Link	GPM®-Webseite: https://gpm.org/standards-and-publications/sustainable-project-managementthe-gpm-practice-guide
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Nachhaltigkeit

Sustainable Project Management; The GPM[®] Practice Guide

¹⁶⁰ PRiSMTM is copyrighted and may only be used with written consent.

¹⁶¹ Siehe https://gpm.org/standards-and-publications/projects-integrating-sustainable- methods, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Von der IAPM – International Association of Project Managers^{TM162} werden drei Standards vorgestellt: für traditionelles, agiles oder internationales Projektmanagement. Die Standards bilden die Grundlage für die Zertifizierung durch die IAPM.

Nr.	60
Titel	Project Manager's Guide (IAPM)
Trägerorga- nisation(en)	IAPM (International Association of Project Managers TM)
Aktuelle Version	Version 14.06.2024
Status	aktuell
Umfang	- (Webseite)
Inhalt	Der Standard gliedert sich in drei Teile. Zunächst werden Aspekte des Projektmanagements mit einem starken Fokus auf Techniken der Projektplanung vorgestellt. Teil zwei betrachtet Aspekte von Selbstmanagement, Teamarbeit und Führung. Ein dritter Teil zeigt Zertifizierungsmöglichkeiten auf.
Link	IAPM-Webseite: https://www.iapm-cert.net/documents/pmg-de/ Der Standard ist kostenfrei als Webversion abrufbar.
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement

Project Manager's Guide (IAPM)

Nr.	61
Titel	Agile Project Manager`s Guide (IAPM)
Trägerorga- nisation(en)	IAPM (International Association of Project Managers TM)
Aktuelle Version	Version 08.03.2024
Status	aktuell
Umfang	- (Webseite)
Inhalt	Dieser Standard betrachtet Techniken aus drei agilen Rahmenwer- ken und Methoden: Scrum, Kanban und Extreme Programming (XP). In einem zweiten Abschnitt wird analog zum Standard für traditionelles Projektmanagement (Standard Nr. 60) auf Team- bildung, Motivation, Konflikt- und Stressmanagement fokussiert,

Agile Project Manager's Guide (IAPM)

 $^{^{162}}$ IAPM — International Association of Project Managers $^{\rm TM}$ ist eine geschützte Marke: Nr. DE-302010069188.3/35, Nr. EU-009539354.

	während der dritte Teil auf Zertifizierung abzielt.
Link	IAPM-Webseite: https://www.iapm-cert.net/documents/apmg-de/
	Der Standard ist kostenfrei als Webversion abrufbar.
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Agilität

Nr.	62
Titel	IAPM International Project Management Guide
Trägerorga- nisation(en)	IAPM (International Association of Project Managers TM)
Aktuelle Version	Version 2.0 (2020)
Status	aktuell
Umfang	88 Seiten
Inhalt	Der Standard betrachtet das Projektmanagement im internationalen Kontext, so zum Beispiel Projekte mit internationalen Auftraggebern, Projektleitung im Ausland als Expatriate, virtuelle, internationale Projektteams oder auch lokale Teams aus verschiedenen Kulturkreisen. Nach Einführungen zu internationalen Kompetenzen und kulturellen Unterschieden wird auf verschiedene Bereiche des Projektmanagements eingegangen (bspw. Risiko-, Konfliktoder Qualitätsmanagement). Am Ende werden Kurzbeschreibungen zu ausgewählten Ländern vorgestellt.
Link	IAPM-Webseite: https://www.iapm- cert.net/documents/international-pm-guide-de.pdf
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Internationalität

IAPM International Project Management Guide

Das ICCPM (International Centre for Complex Project Management) wurde auf Initiative von verschiedenen Verteidigungsministerien unter der Leitung von Australien gegründet. Der vorgestellte Standard widmet sich jedoch ausdrücklich komplexen Projekten unabhängig von einer bestimmten Branche. Die Global Alliance for the Project Professions (GAPPS) war unterstützend bei der Erstellung des kompetenzbasierten Standards von 2017 bis 2019 beteiligt, bevor beide Organisationen darauf aufbauend eigene Standards (hier Nr. 63 sowie Nr. 51) in Bezug auf komplexe Projektumgebungen veröffentlicht haben.

Complex Project Leadership Competency Standards

Nr.	63
Titel	Complex Project Leadership Competency Standards
Trägerorga- nisation(en)	ICCPM (International Centre for Complex Project Management)
Aktuelle Version	Version 1.0 (2023)
Status	aktuell
Umfang	58 Seiten
Inhalt	Der Standard richtet sich an Personen, die in komplexem Projekt- umfeld Führungsaufgaben übernehmen. Fünf Kompetenzbereiche zu systemischem Denken und Handeln, strategischer Ausrich- tung, Zusammenarbeit mit Stakeholdern, Führung und Gover- nance werden mit ihren jeweiligen Kompetenzelementen und deren Leistungskriterien beschreiben und in späteren Kapiteln umfassend erläutert.
Link	ICCPM-Webseite: https://iccpm.com/complex-project-leadership-competency-standards/ Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich, ein Anmeldung ist erforderlich.
Kategorien	Projekt – Management – Kompetenz

Im Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) sind die Wirtschaftsprüfer organisiert. Das IDW legt seine Berufsauffassung in Verlautbarungen dar. Hierzu zählen auch die IDW-Prüfungsstandards (IDW PS). Projektrelevant ist der IDW PS 850 n. F. zur projektbegleitenden Prüfung bei Einsatz von Informationstechnologie. Ziel ist eine prüferische Beurteilung der Entwicklung, Einführung, Änderung oder Erweiterung IT-gestützter Rechnungslegungssysteme im Hinblick auf die Erkennung von aus dem Projekt resultierenden Risiken und ihre Behandlung. ¹⁶³

Nr.	64
Titel	IDW PS 850 n. F. Projektbegleitende Prüfung bei Einsatz von Informationstechnologie
Trägerorga- nisation(en)	IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.)
Aktuelle Version	Stand: 24.01.2022

IDW PS 850 n. F.

¹⁶³ Nach *IDW PS 850 n. F.*, Tz. 1.

Status	aktuell
Umfang	22 Seiten
Inhalt	Der IDW PS 850 n. F. richtet sich auf die Prüfung der für die Buchführung bestehenden Ordnungsmäßigkeits-, Sicherheits- und Kontrollanforderungen in IT-Projekten. Hieraus lassen sich umfangreiche Anforderungen an das Projektmanagement ableiten, insbesondere an die Phasen der Projektplanung, der Entwicklung und Einführung, aber auch an Test und Inbetriebnahme. In der neuen Fassung von 2022 erfolgte ausschließlich die verpflichtende Anpassung an die International Standards on Auditing (ISA [DE]), jedoch keine weitere inhaltliche Überarbeitung.
Link	IDW-Webseite: https://shop.idw-verlag.de/Neufassung-des-IDW-Pruefungsstandards-Projektbegleitende-Pruefung-bei-Einsatz-von-Informationstechnologie-IDW-PS-850-n.F01.2022/20625
Kategorien	Projekt – Governance – Prüfung

Titel IDW EPS 850 n. F. - Entwurf einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Projektbegleitende Prüfung Trägerorga-IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.) nisation(en) Aktuelle Stand: 07.03.2025 Version Status **Entwurf** 37 Seiten **Umfang** Inhalt Die Entwurfsfassung des Prüfungsstandards sieht Hinweise für Prüfungen von Projekten im Allgemeinen vor und stellt somit eine Änderung zum bisher auf IT-Projekte fokussierenden bisherigen Standard dar (Nr. 64). Zielsetzung ist die Identifikation von Projektrisiken durch eine Wirtschaftsprüfung. Die Vorgehensweise, Ver-

pflichtungen und Berichtspflichten der Wirtschaftsprüfung werden als Anforderungen genannt und mit zusätzlichen Erläuterungen versehen. Beispielsweise werden Elemente des Projektmanagements in verschiedenen Phasen beschrieben unter Berücksichtigung agiler, sequentieller oder gemischter Vorgehensmodelle. Voraussichtlich bis Ende September 2025 sind Änderungsvor-

Nr.

65

IDW EPS 850 n. F.

schläge zur Entwurfsfassung möglich.

Siehe https://www.idw.de/idw/idw-aktuell/neue-goa-idw-ps-850-n-f-01-2022-und-idw-ps-880-n-f-01-2022-mit-anpassungen-an-isa-de.html, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Link	IDW-Webseite: https://www.idw.de/IDW/IDW- Verlautbarungen/IDW-PS/IDW-EPS-850-n-F-03-2025.pdf
Kategorien	Projekt – Governance – Prüfung

Die österreichische Mitgliedsorganisation der IPMA[®], die pma (Projekt Management Austria), stellt mit dem Standard pm baseline eine eigene Zusammenstellung von Methoden und Techniken für das Projekt-, aber auch für das Programmmanagement vor.

Nr.	75
Titel	pm baseline 3.1
Trägerorga- nisation(en)	pma (Projekt Management Austria)
Aktuelle Version	Version 3.1 (2018)
Status	aktuell
Umfang	120 Seiten
Inhalt	Neben der ICB4 der IPMA [®] stellt die pm baseline 3.1 die Grundlage für Zertifizierungen der pma/IPMA [®] dar. Im Standard pm baseline 3.1 werden Methoden und Wissenselemente zum Management von Projekten, Programmen und von projektorientierten Organisationen vorgestellt. Zum Abschluss wird der Zusammenhang der Abschnitte des Standards mit der ICB4 sowie zur ISO 21500:2012 hergestellt.
Link	pma-Webseite: https://www.pma.at/de/service/downloads Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich, im Abschnitt ICB & pm baseline.
Kategorien	Projekt – Programm – Management – Projektmanagement – Programmmanagement

Das schweizerische Pendant zum deutschen V-Modell[®] trägt den Namen "HERMES". HERMES ist seit 1986 als Projektmanagementmethode auf der Schweizer Bundesebene für IKT-Projekte vorgeschrieben, kommt aber auch bei vielen Kantons- und Stadtverwaltungen, kantonalen Einrichtungen (z. B. Kliniken, Hochschulen) sowie bei privatwirtschaftlichen Firmen zum Einsatz. Ursprünglich war HERMES IT-orientiert, wie das Akronym "Handbuch der Elektronischen Rechenzentren des Bundes, Methode zur Entwicklung von Systemen" zum Ausdruck bringt. Mittlerweile dient die Methodik

pm baseline

jedoch für Projekte im Bereich der Informatik, der Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten sowie der Anpassung der Geschäftsorganisation. 165

HERMES 2022 Referenzhandbuch

Nr.	86
Titel	HERMES 2022 Referenzhandbuch – Projektmanagement – Ergebnisorientierte Projektmanagementmethode für verschiedene Arten von Projekten
Trägerorga- nisation(en)	Schweizerische Eidgenossenschaft
Aktuelle Version	Ausgabe 2022, 1. Aufl. 2023
Status	aktuell
Umfang	200 Seiten
Inhalt	HERMES eignet sich für Projektaufgaben in verschiedenen Einsatzbereichen. Diese werden durch sogenannte Szenarien abgebildet. HERMES 2022 unterstützt sowohl klassisches und agiles Vorgehen in der Lösungsentwicklung, die in ein hybrides Phasenmodell für das Projektmanagement integriert werden. Einheitlich sind die Phasen der Initialisierung, des Abschlusses, und der Umsetzung. Die Umsetzung wird beim klassischen Vorgehensmodell in drei weitere Phasen unterteilt (Konzept, Realisierung, Einführung). Spezifische Module (bspw. Projektsteuerung, Projektführung, Projektgrundlagen) werden für fünf Standardszenarien (bspw. Dienstleistung/Produkt Entwicklung, IT-Adaption, Organisationsanpassung) bereitgestellt und enthalten Aufgaben und Ergebnisse der spezifischen Phasen. Da die Methode in ihrer Ganzheit für größere komplexe Vorhaben geeignet ist, wird eine Anpassungsmöglichkeit durch sogenanntes "Sizing" angeboten. Dazu können in der digitalen Version des Standards bestimmte Projektangaben u. a. zu Budget und Laufzeit gemacht werden und somit die Module und ihr Aufgabenumfang entsprechend der Projektwertigkeit reduziert werden. Ebenfalls ist in der digitalen Ausgabe die Möglichkeit eines individuellen Zuschnitts des Projekts vorgesehen (Tailoring). Der Standard bietet detaillierte Beschreibungen von Ergebnissen (bspw. Änderungsantrag), Aufgaben (bspw. Projektabbruch entscheiden oder Projektmanagementplan erarbeiten) und Rollen samt Projektorganisation. Hier wird insbesondere die Kompatibilität zwischen Projekt- und Stammorganisation adressiert, die durch das Zusammenwirken von Auftraggeber, Projektleitung und

¹⁶⁵ Siehe https://www.brojektmanagementmethode.html sowie https://www.projektmagazin.de/artikel/hermes-der-schweizer-standard-fuer-ikt-projekte-im-ueberblick_1079835, letzter Zugriff am 07.07.2025.

	Anwendervertretung gewährleistet werden muss. Am Ende findet sich ein viersprachiger Vokabelteil.
Link	HERMES-Webseite: https://www.hermes.admin.ch/de/projektmanagement/methodenu eberblick.html
	Download: https://res.cloudinary.com/adminch/image/private/sz9rxfbtP/v1719949760/Bundespublikationen/104 500 d.pdf Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich.
	HERMES ist ebenso als Webversion abrufbar, auf der der Umfang der Methode an das Projekt angepasst werden kann (Sizing): https://www.hermes.admin.ch/de/projektmanagement/szenarien/benutzerdefiniertes-szenario/sizing.html).
	Um die Methode individuell anzupassen, kann digital ein Tailoring für benutzerdefinierte Szenarien vorgenommen werden:
	https://www.hermes.admin.ch/de/projektmanagement/szenarien/benutzerdefiniertes-szenario/tailoring.html
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Erfolg

Nr.	87
Titel	HERMES Programmmanagement – Anhang zum Referenzhand- buch – Ergebnisorientierte Programmmanagementmethode
Trägerorga- nisation(en)	Schweizerische Eidgenossenschaft
Aktuelle Version	Ausgabe 2022
Status	aktuell
Umfang	- (Webseite)
Inhalt	Dieser Standard ergänzt HERMES 2022 um das Programmmanagement. Phasen (Programminitialisierung, -durchführung, -abschluss) und Meilensteine im Programm bilden die Grundlage. Der Standard diskutiert ausführlich Organisationsformen und Rollen in Programmen. Vier Module werden mit Aufgaben und Ergebnissen beschrieben: Programmsteuerung, Programmkoordination oder -führung, Programmgrundlagen. Ergebnisse sind bspw. Checklisten, die auch als Vorlagen zum Download bereitstehen.
Link	HERMES-Webseite: https://www.hermes.admin.ch/de/programmmanagement/methode nelemente.html Der Standard ist kostenfrei als Webversion abrufbar.
Kategorien	Programm – Management – Programmmanagement – Erfolg

HERMES Programmmanagement

HERMES Agiler Leitfaden

Nr.	88
Titel	HERMES Agiler Leitfaden – Projektmanagement – Erweiterung zum Referenzhandbuch
Trägerorga- nisation(en)	Schweizerische Eidgenossenschaft
Aktuelle Version	Ausgabe 2022, 1. Auflage 2022
Status	aktuell
Umfang	14 Seiten
Inhalt	Dieser HERMES Standard erläutert die Unterscheidung zwischen Projektmanagement und dem Entwicklungsmanagement. Letztgenanntes kann klassisch, agil oder hybrid erfolgen, das Projektmanagement jedoch nur klassisch oder hybrid. Es wird dabei in jedem Fall von einer planbasierten Phase der Initialisierung ausgegangen. Der Agile Leitfaden erläutert das Zusammenspiel von Rollen in Entwicklungs- und Projektmanagement und gibt Hinweise für die Abwägung, ob ein agiles oder klassisches Vorgehensmodell für die Lösungsentwicklung gewählt werden sollte.
Link	HERMES-Webseite: https://www.hermes.admin.ch/_Resources/Persistent/8/d/3/0/8d30 f0f7fa7cba1e78e046c3d5076187e7681e72/HERMES_PjM2022_A gil_DE.pdf Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich.
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Agilität

Adaptive und hybride Vorgehensweisen wurden mittlerweile in diverse Standards integriert bzw. wurden Ergänzungen zu agilem oder hybridem Vorgehen herausgegeben (z. B. PMBOK®, HERMES, PM²). In der Fachliteratur wird der "The Scrum Guide™", entwickelt von Ken Schwaber und Jeff Sutherland, als agiler Projektmanagement-Standard bezeichnet, derzeit in Version 2020. 166

Nr.	89
Titel	The Scrum Guide™ / Der Scrum Guide – Der gültige Leitfaden für Scrum: Die Spielregeln
Trägerorga- nisation(en)	Scrumguides.org

The Scrum GuideTM

¹⁶⁶ Siehe *Timinger 2024*, S. 29

Aktuelle Version	2020 (November 2020)
Status	aktuell
Umfang	18 Seiten (deutsche Fassung)
Inhalt	The Scrum Guide™ addressiert als Rahmenwerk für die Entwicklung von Lösungen für komplexe Probleme. Er definiert fünf Werte (Commitment, Fokus, Offenheit, Respekt, Mut), Rollen (Scrum Master, Product Owner, Developer), Ereignisse (Sprint, Sprint Planning, Review, Retrospective, Daily Scrum), Artefakte und grundlegende Regeln, die den Rahmen für eine agile Projektumsetzung geben. Eine iterative Herangehensweise in kleinen Schritten mit regelmäßigem Feedback soll das Risiko minimieren und die Wertschöpfung für die Nutzer erhöhen.
Link	Scrum-Webseite: https://scrumguides.org/index.html Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich. Das Original wird in Englisch herausgegeben und wurde in viele weitere Sprachen übersetzt.
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Agilität

Der VDI (Verein Deutscher Ingenieure e. V.) adressiert branchenunabhängig Teamarbeit im Rahmen von Wertanalyse und Value Management in Projektvorhaben.

Nr.	90
Titel	VDI-MT 2807 – Teamarbeit – Anwendung in Wertanalyse-/Value-Management-Projekten
Trägerorga- nisation(en)	VDI (Verein Deutscher Ingenieure e. V.)
Aktuelle Version	2019
Status	aktuell
Umfang	37 Seiten
Inhalt	Die Richtline VDI-MT 2807 richtet sich an Führungskräfte von Wertanalyse- und Value-Management-Projekten. Der Standard adressiert vor allem die Arbeit in interdisziplinären Teams und trägt Erfahrungen und Hinweise zu Gruppendynamik, Zielfindung und Teamumfeld, Qualifikation und Moderation sowie fortlaufende Teamförderung und -führung zusammen.

VDI-MT 2807 – Teamarbeit

Link	VDI-Webseite: https://www.vdi.de/richtlinien/details/vdi-mt-2807-teamarbeit-anwendung-in-wertanalyse-value-management-projekten
Kategorien	Projekt – Management – Wert – Rollen – Team

Das V-Modell[®] wurde erstmals 1992 als Entwicklungsstandard für IT-Systeme des Bundes für die Planung und Durchführung von IT-Projekten herausgegeben. An seiner Entwicklung war maßgeblich das Unternehmen IABG GmbH beteiligt. Die Weiterentwicklung zum heutigen V-Modell[®] XT ("XT" steht für "eXtreme Tailoring") erfolgte in enger Zusammenarbeit von Unternehmen, Forschung und öffentlicher Hand. Diese gründeten den Verein WEIT e. V., der das V-Modell[®] XT kontinuierlich weiterentwickelt. Das V-Modell[®] XT liegt auch in einer Version als "V-Modell[®] XT Bund" (Version 2.4, Juni 2024)¹⁶⁷ für die Bundesbehörden vor.

 $V\text{-Modell}^{ ext{ ext{ ext{@}}}}$

V-Modell® XT

Nr.	91
Titel	V-Modell XT – Das deutsche Referenzmodell für Systementwicklungsprojekte
Trägerorga- nisation(en)	WEIT e. V. – Verein zur Weiterentwicklung des V-Modell [®] XT
Aktuelle Version	Version 2.4 (März 2024)
Status	aktuell
Umfang	365 Seiten
Inhalt	Das V-Modell® XT versteht sich als generischer Vorgehensstandard für IT-Projekte, insb. Systementwicklungsprojekte. Es beinhaltet als Leitfaden ein Vorgehensmodell zur Planung und Durchführung von Projekten, wobei standardisierte Vorgehensweisen mit definierten Kontrollpunkten und Aktivitäten mit zugehörigen Ergebnissen sowie verantwortlichen Rollen kombiniert werden. Die Regelung der Verantwortlichkeiten umfasst insbesondere auch die Kooperation zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber. Für verschiedene Projekttypen kann die Vorgehensweise angepasst werden (Tailoring). Das Modell integriert Themen der IT-Sicherheit in die Projektarbeit. In der Version 2.4 wurden u. a. Themen zu Barrierefreiheit und Ergonomie überarbeitet.

 $^{^{167}}$ Siehe https://www.cio.bund.de/Webs/CIO/DE/digitaler-wandel/Achitekturen_und_Standards/V_modell_xt/V_modell_xt_bund/v_modell_xt_bund-node.html, letzter Zugriff am 07.07.2025.

Link	Webseite des Beauftragten der Bundesregierung für Informationstechnik: https://weit-verein.de/webseite des WEIT e. V.: https://weit-verein.de/webseite des WEIT e. V.: https://ftp.tu-clausthal.de/pub/institute/informatik/v-modell-xt/Releases/2.4/Dokumentation/V-Modell-XT-Gesamt.pdf Der Standard ist kostenfrei als PDF erhältlich.
Kategorien	Projekt – Management – Projektmanagement – Methoden – Prozesse

4 Bewertung und Ausblick

In den Kapiteln 2 und 3 wurden insgesamt 37 PM-Normen und 54 PM-Standards beschrieben. Hiervon befinden sich lediglich vier PM-Normen und zwei PM-Standards¹⁶⁸ noch in der Entwurfsphase.

Bei Normen – insbesondere bei ISO-Normen mit der Statusangabe – ist wegen des öffentlichen, formalisierten Verfahrens leichter feststellen, ob sich diese in der Entwurfsphase befinden. Tabelle 9 enthält die derzeit als Entwurf vorliegenden PM-Normen. ¹⁶⁹

PM-Normen im Entwurf

Nr. Norm (Titel)

14 DIN/TS 69901-4 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme –
Teil 4: Daten, Datenmodell

22 DIN ISO 21503 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Programmmanagement (ISO 21503:2022)

25 DIN ISO 21504 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Portfoliomanagement (ISO 21504:2022)

37 ISO/DIS 21513 Project, programme and portfolio management –
Guidance on post-project and programme evaluation

Tabelle 9
In der Entwurfsphase befindliche PM-Normen

Wie zu sehen ist, befinden sich vor allem Normen zum Programm- und Portfoliomanagement in der Entwurfsphase.

Ob für einen Standard ein Entwurf für eine nächste Version vorliegt, ist eine Information, die von der betreffenden Trägerorganisation im Gegensatz zu den Normungsinstitutionen nur im Ausnahmefall veröffentlicht wird. Da bei den Standards aufgrund der geschäftlichen Interessen der Trägerorganisationen grundsätzlich eine größere Dynamik herrscht, ist davon auszugehen, dass sich deutlich mehr PM-Standards in einer Entwurfsphase befinden, als nur die zwei in Tabelle 10 enthaltenen Standards.

PM-Standards im Entwurf

¹⁶⁸ Der IDW EPS 850 n. F. ist ausdrücklich als Entwurf gekennzeichnet. Der GAPPS-Standards liegt in der Version 0.02, was hier als Entwurf gewertet wird. Weitere Ankündigungen von Weiterentwicklungen wie bspw. die 8. Auflage des PMBOK[®] Guide werden nicht berücksichtigt, da noch kein Entwurf veröffentlicht wurde.

¹⁶⁹ Die Nummern in Spalte 1 verweisen auf die Nummerierung in Anhang 4.

	Nr.	Standard (Titel)				
	54	GAPPS A Guiding Framework for Project Controls				
Ī	65 IDW EPS 850 n. F. – Entwurf einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Projektbegleitende Prüfung					

Tabelle 10In der Entwurfsphase befindliche PM-Standards

Hiermit sind die erste und zweite Forschungsfrage beantwortet. Die dritte Forschungsfrage richtete sich auf die inhaltlichen Schwerpunkte der PM-Normen und -Standards. Diese Frage lässt sich anhand der den Normen und Standards zugeordneten Kategorien beantworten. Eine erste quantitative Analyse in Bezug auf die Häufigkeit der Kategorien 170 zeigt auf, wie viele der Normen und Standards dem Projekt-, Programm- und/oder Portfoliomanagement zuzuordnen sind. Insgesamt beziehen sich

Schwerpunkte der PM- Normen und -Standards

- 47 Normen und Standards auf Projektmanagement,
- 22 auf Programmanagement und
- 16 auf Portfoliomanagement.

Dass der Schwerpunkt auf Projektmanagement liegt, ist nicht weiter überraschend. Die Auswertung der weiteren Kategorien ergibt deutlich geringere inhaltliche Bezüge. Immerhin kommen die Kategorien

- Kompetenz (11),
- Rollen (11) und
- Governance (10)

noch auf zehn und mehr Normen und Standards. Agile Standards haben ihren Platz gefunden (7), während Nachhaltigkeit ein sich gerade entwickelnder Fokus ist. Die hier anzufindenden drei Standards sind allesamt der GPM[®] (The Global Leader in Sustainable Project ManagementTM) zuzuschreiben. Hierzu sind weitere Entwicklungen zu erwarten. So wird derzeit die Integration von Nachhaltigkeit in den Standard PM² diskutiert sowie eine Empfehlung der IPMA[®] mit dem Reference Guide ICB4 on Sustainable Project Management für das Thema gegeben. Weitere Themen, die in jeweils vier PM-Normen und -Standards zu finden sind, betreffen das Risikomanagement und das Projekt Management Office.

¹⁷⁰ Vgl. Mayring 2022, S. 86.

Künftige Entwicklung

Insgesamt lässt sich eine Vielzahl an Standards und Normen im Bereich des Projekt- und Multiprojektmanagements ausmachen. Diese Vielfalt bildet eine enorme Wissensbasis für heutige und künftige Projektleitungen, bietet Orientierung, gute Praktiken und gesammeltes Erfahrungswissen. Jedoch gilt es, einen Überblick über verfügbare Dokumente zu bewahren und für den Einzelfall geeignete Standards und Normen auszuwählen. Zu diesem Zweck soll das vorliegende Arbeitspapier einen Beitrag leisten. Die derzeit viel diskutierte Transformation von Organisationen und die damit verbundenen Projekte, Programme und Portfolios werden auch in Zukunft diverse Kompetenzen von Mitarbeitenden und Führungskräften im Projekt- und Multiprojektmanagement abverlangen. So nehmen Projektmanagement-Offices mit sehr unterschiedlich gestalteten Verantwortungsbereichen eine tragende Rolle ein, die bereits in einigen Standards aufgegriffen wird. Insofern wird das Themengebiet Projektmanagement auch in Zukunft eher an Relevanz gewinnen. Wie bisher wird die dafür vorhandene Wissensbasis von dynamischer Anpassung bspw. der Methoden, Techniken, Vorgehensmodelle von einem breiten Austauschprozess zur Entwicklung von Standards und Normen in der Fachcommunity profitieren. Durch diese Dynamik ist das vorliegende Arbeitspapier als Querschnittsstudie zu verstehen, die die Verfügbarkeit der Dokumente als Momentaufnahme dokumentiert.

Limitationen

Die gewählte methodische Vorgehensweise zur Beschreibung der Normen und Standards birgt Beschränkungen. Grundlegende Limitationen ergeben sich aus den In- und Exklusionskriterien. Vor allem bei den Standards könnten bei einer weniger begrenzten Auslegung der Kriterien weitere Dokumente als Standard klassifiziert und in die Analyse einbezogen werden. Ebenso könnten branchenspezifische Dokumente weitere Erkenntnisse bieten oder andere Sprachvarianten zusätzliche Perspektiven aufzeigen. Weiterhin bildet die Studie keinen zeitlichen Entwicklungsverlauf der Themengebiete in Normen und Standards ab, aus dem sich ggf. weitere Trends ableiten ließen. Durch die Dynamik der Entwicklung und Aktualisierung der Normen und Standards nimmt zudem die Gültigkeit ihrer Darstellung im Zeitablauf ab.

Zur Sicherstellung der Qualität der vorliegenden Arbeit wurde dem Kriterium der Nachvollziehbarkeit¹⁷¹ gefolgt, das als spezifisches Gütekriterium

Güte

¹⁷¹ Siehe Abschnitt 1.4.7.

qualitativer Forschung einzustufen ist.¹⁷² Zentral sind hierbei die Transparenz und Dokumentation des Forschungsprozesses,¹⁷³ wobei die Dokumentation der Erhebungsmethodik, der Informationsquellen und der erhobenen Daten zu den Normen und Standards im Vordergrund stehen. In Bezug auf die Erhebungsmethodik wurden kodifizierte Verfahren¹⁷⁴ der Dokumentenanalyse, der systematischen Literaturanalyse und der qualitativen Inhaltsanalyse eingesetzt.¹⁷⁵ Einen weiteren Aspekt der Nachvollziehbarkeit bildet die Intersubjektivität, die sich sowohl auf das Vorgehen als auch die Ergebnisse richtet. So wurden i. S. einer "Expertenvalidierung"¹⁷⁶ andere Forschende als Peers einbezogen, sei es bei Vorstellung von Vorhaben, Vorgehen und Resultaten oder beim Review einzelner Zwischenergebnisse. Die getrennte Kodierung und die darauf folgende konsensuale Erstellung des Kategoriensystems durch beide Autoren kann als (minimale) "Investigator Triangulation" bezeichnet werden, bei der durch den Einsatz mehrerer Forschender subjektive Einflüsse Einzelner ausgeglichen werden.¹⁷⁷

Zukünftige Forschungsmöglichkeiten liegen in der Ausweitung der Datenbasis auf branchenspezifische Standards und auf weitere sprachliche Varianten. Darüber hinaus könnte eine vertiefte qualitative Inhaltsanalyse der Gesamtinhalte der Normen und Standards als Querschnitts-, aber auch als Längsschnittstudie weitere Erkenntnisse liefern. Ebenso bietet die Untersuchung der Verwendung der Normen und Standards in der Unternehmenspraxis, in Anwendungsfällen in der Verwaltung oder anderen Organisationen ein wichtiges Forschungsfeld. Eine Untersuchung zum Einsatz dieser Dokumente in der Lehre an Schulen und Hochschulen könnte weitere Erkenntnisse zur Verbreitung liefern.

Weiterführende Forschung

¹⁷² Nach Steinke 2022, S. 324ff..

¹⁷³ Siehe *ebd.*, S. 324; *Flick* 2022, S. 543

¹⁷⁴ Vgl. Steinke 2022, S. 326.

¹⁷⁵ Siehe Abschnitt 1.4.

¹⁷⁶ Flick 2022, S. 538.

¹⁷⁷ Nach *ebd.*, S. 541.

Anhang 1: Ergebnis der Vorabrecherche

Nr.	PM-Norm/-Standard	Anzahl	IK erfüllt
1	ANSI Standard 99–001-2017	1	\checkmark
2	APM Body of Knowledge	1	
3	BS 6079-1	2	
4	BS 6079-2	1	
5	BS 6079-3	1	V
6	BS 6079-4	1	\checkmark
7	Capability Maturity Modell Integration (CMMI)	3	☑ IK 5
8	Complex Project Leadership Competency Standards	1	V
9	DIN 69900	4	\checkmark
10	DIN 69901	8	\checkmark
11	DIN 69909	4	V
12	DIN ISO 21500	3	\checkmark
13	Extreme Programming (XP)	1	⊠ IK 2, 4
14	GAPPS A Framework for Performance Based Competency Standards for Global Level 1 and 2 Project Managers	1	V
15	Guidebook Program & Project Management for Enterprise Innovation (P2M)	1	V
16	HERMES	1	
17	IPMA Individual Competence Baseline (IPMA ICB®)	10	
18	IPMA Individual Competence Baseline for Consultants, Coaches and Trainers (IPMA ICB4CCT®)	2	V
19	IPMA Organisational Competence Baseline (IPMA OCB®)	3	
20	IPMA Project Excellence Baseline® for Achieving Excellence in Projects and Programmes (IPMA PEB®)	3	Ø
21	ISO 9000	1	⊠ IK 1
22	ISO 10006	4	
23	ISO 10007	1	⊠ IK 1
24	ISO 15504	1	⊠ IK 1
25	ISO 21500	10	
26	ISO 21502	1	V
27	ISO 21503	2	\checkmark
28	ISO 21504	4	
29	ISO 21505	1	V
30	ISO/AWI TR 21506 Vocabulary for Project, Programme and Portfolio Management	1	V
31	ISO 31000	1	⊠ IK 1
32	ITIL [®]	2	⊠ IK 1

Nr.	PM-Norm/-Standard	Anzahl	IK erfüllt
33	KANBAN	1	⊠ IK 2/4
34	Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4)	1	
35	Management of Portfolios (MoP®)	2	
36	Managing Sucessful Programmes (MSP®)	2	
37	PM^2	2	
38	PMA pm baseline Project Management Austria	1	
39	PMI PMBOK® Guide	13	
40	PMI The Standard for Portfolio Management	1	
41	PMI The Standard for Programme Management	1	
42	PMI Organizational Project Management Maturity Model (OPM3 ^{®178})	1	⊠ IK 5
43	Portfolio, Programme and Project Management Maturity Model (P3M3)	1	⊠ IK 5
44	Portfolio, Programme and Project Office (P30®)	1	
45	PRINCE2®	12	
46	Project Manager`s Guide	1	
47	Scaled Agile Framework ^{®179} (SAFe [®]) ¹⁸⁰	1	⊠ IK 1
48	Scrum	5	
49	Software Process Improvement and Capability dEtermination (SPICE)	2	⊠ IK 1
50	The Agile Manifesto	2	⊠ IK 2, 4
51	The GPM [®] P5™ Standard for Sustainability in Project Management	1	
52	VDI Richtlinie 6600	1	\checkmark
53	V-Modell [®] XT	1	V
Sumr	me	134	_

¹⁷⁸ OPM3® is a registered mark of PMI.
179 Scaled Agile Framework® is a registered word mark of Scaled Agile, Inc.
180 SAFe® gilt als ein Rahmenwerk zur Skalierung agiler Arbeitsweisen wie Scrum oder Kanban (vgl. *Timinger* 2024, S. 218), fokussiert dabei jedoch nicht die Projektarbeit, sondern organisationale Fragen des Gesamtunternehmens.

Anhang 2: Websites der recherchierten Normungs- und PM-Fachorganisationen

Nr.	Organisation	Website	Nr. PM-Norm/ -Standard ¹⁸¹
1	ANSI (American National Standards Institute)	www.ansi.org	1
2	APM (Association for Project Management)	https://www.apm.org.uk	2
3	Austrian Standards International**	https://www.austrian- standards.at/	-
4	Axelos Limited	https://www.axelos.com/	32, 35, 36, 43- 45
5	BSI (The British Standards Institution)	https://knowledge.bsigroup.com/	3-6
6	CENELEC (European Committee for Electrotechnical Standardization)**	https://www.cencenelec.eu/	-
7	DKE (Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informa- tionstechnik in DIN und VDE)**	https://www.dke.de/de	-
8	DIIR (Deutsche Institut für Interne Revision e. V.)*	https://www.diir.de/	-
9	DIN (Deutsche Institut für Normung e. V.)	https://www.dinmedia.de/de	9-12
10	Europäische Kommission	https://pm2.europa.eu/index_en	37
11	GAPPS (Global Alliance for the Project Professions)	https://www.pmprofessions.org/	14
12	GPM (Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.)	https://www.gpm-ipma.de/ueber- die-gpm/ipma	34
13	GPM [®] (The Global Leader in Sustainable Project Management™)	https://gpm.org/	51
14	IAPM (International Association of Project Managers™)	https://www.iapm.net/en/start/	46
15	ICCPM (International Centre for Complex Project Management)	https://iccpm.com/complex-project-leadership-competency-standards/	8
16	IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.)*	https://www.idw.de/idw/	-
17	IEC (International Electrotechnical Commission)**	https://www.iec.ch/homepage	-
18	IPMA [®] (International Project	https://ipma.world/	17-20

¹⁸¹ Nummerierung bezieht sich auf Anhang 1.

Nr.	Organisation	Website	Nr. PM-Norm/ -Standard ¹⁸¹
	Management Association)		
19	ISO (International Organization for Standardization)	https://www.iso.org/home.html	21-31
20	OVE (Österreichischer Verband für Elektrotechnik)**	https://www.ove.at/	-
21	pma (Projekt Management Austria)	https://www.pma.at/de/	38
22	PMI (Project Management Institute)		
23	PMI Agile Alliance**	https://www.agilealliance.or	-
24	Schweizerische Eidgenossenschaft	https://www.hermes.admin.ch/hermes5/de/projektmanagement/verstehen/ubersichthermes/methodenubersicht.html	16
25	Scrumguides.org	https://scrumguides.org/index.html	48
26	SNV (Schweizerische Normen- Vereinigung SNV)**	https://www.snv.ch/de/	-
27	VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.)**	https://www.vde.com/de	-
28	VDI (Verein Deutscher Ingenieure e. V.)	https://www.vdi.de/	52
29	WEIT e. V. – Verein zur Weiter- entwicklung des V-Modell [®] XT	http://weit-verein.de/	53

^{*} Organisation wurde aus den Vorauflagen übernommen.

^{**} Organisation wurde in Phase der intensiven Recherche ergänzt. 182

¹⁸² Die PMAJ (Project Management Association of Japan) wurde aus der Liste der Trägerorganisationen entfernt, da letzte Einträge auf der Webseite von 2022 auf keine aktuelle Aktivität schließen lassen (siehe https://www.pmaj.or.jp/ENG/index.htm, letzter Zugriff am 07.07.2025). Im Zuge der Prüfung der Exklusionskriterien wurde der zugehörige Standard nicht weiter inkludiert.

Anhang 3: Liste der identifizierten PM-Normen und -Standards

Nr.	Organisation	Dokument (Titel)	Norm	Standard	Exklusion
1	ANSI (American National Standards	ANSI/PMI 99-001-2021, The Standard for Project Management ¹⁸⁴	•		
2	Institute) ¹⁸³	ANSI/PMI 08-002-2024, The Standard for Program Management	•	•	
3		ANSI/PMI-08-003-2017, The Standard for Portfolio Management	•	•	
4		ANSI/PMI 19-2006-2019, The Standard for Earned Value Management	•	•	
5	APM (Association for Project Management)	APM Body of Knowledge, 8. Auflage (2025)		•	
6	Austrian Standards International	ÖNORM ISO 10006 Qualitätsmanagement – Leitfaden für Qualitätsmanagement in Projekten (ISO 10006:2017)	•		EK6
7		ÖNORM ISO 21500:2023-04-01 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Kontext und Konzepte (ISO 21500:2021)	•		EK6
8		ÖNORM ISO 21502:2023-04-01 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Projekt- management (ISO 21502:2020)	•		EK6
9		ÖNORM ISO 21503:2020-04-15 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Programmmanagement (ISO 21503:2017)	•		EK6
10		ÖNORM ISO 21504:2017-04-15 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Portfoliomanagement (ISO 21504:2015)	•		EK6
11		ÖNORM ISO 21505:2018-01-15 Projekt-, Programmund Portfoliomanagement – Leitlinien zu Governance (ISO 21505:2017)	•		EK6
12		ÖVE/ÖNORM EN 62198 Risikomanagement für Projekte – Anwendungsleitfaden (IEC 62198:2013)	•		EK6

 $^{^{183}}$ Das ANSI führt mit Stand 07.07.2025 19 verschiedene Dokumente des Content Providers PMI im Webshop

https://webstore.ansi.org/search/find?st=PMI&v=5&cp=1&f1=Standard&f2=2&f3=102. Im Folgenden werden nur solche als ANSI-Norm geführt, die eine ANSI/PMI-Kennzeichnung tragen.

¹⁸⁴ Die ANSI-Nummerierung wird auf dem Titel der Publikation des PMI genannt. Im ANSI-Webshop wird der PMBOK® Guide als Ganzes unter der Nummerierung PMI PMBOK-2021 geführt. In der Printausgabe des PMBOK® Guide bildet der ANSI-Standard einen separaten Abschnitt.

Nr.	Organisation	Dokument (Titel)	Norm	Standard	Exklusion
13	Axelos Limited /	MoP® Management of Portfolios (2021)		•	
14	PeopleCert Wisdom Limited	MoV ^{®185} Management of Value (2021)		•	EK2
15	Limited	M_o_R [®] The Management of Risk, 4. Aufl. (2022)		•	
16		MSP [®] Managing Successful Programmes, 5. Aufl. (2020)		•	
17		P30 [®] Portfolio, Programme and Project Office (2021)		•	
18		Managing Successful Projects with PRINCE2®, 7. Auflage (2023)		•	
19		Directing Successful Projects with PRINCE2 [®] , 6. Auflage (2018)		•	
20		PRINCE2 Agile® Version 2 (2021)		•	
21		An Executive Guide to PRINCE2 Agile® (2020)		•	EK3
22	BSI (The British Standards Institution)	BS 6079:2019 Project management. Principles and guidance for the management of projects	•		
23		BS 6079-1:2010 Project management – Principles and guidelines for the management of projects	•		EK6
24		BS 6079-2:2000 Project management – Vocabulary	•		EK6
25		BS 6079-3:2000 Project management – Guide to the management of business related project risk	•		EK6
26		BS PD 6079-4:2006 Project management – Guide to project management in the construction industry	•		EK1, 7
27		BS EN 62198 Managing risk in projects – Application guidelines	•		EK6
28		BS EN 9200:2004 Programme management – Guidelines for project management specification	•		EK1
29		BS EN 9223-100:2018 Programme Management – Configuration Management – A guide for the application of the principles of configuration management	•		EK1
30		BS EN 9223-101:2018 Programme Management – Configuration Management – Configuration identification	•		EK1
31		BS EN 9223-102:2018 Programme Management. Configuration Management – Configuration status accounting	•		EK1
32		BS ISO 10006:2017 Quality management. Guidelines for quality management in projects	•		EK6

¹⁸⁵ MoV® is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved.

Nr.	Organisation	Dokument (Titel)	Norm	Standard	Exklusion
33		BS 10102-2:2020 Big data – Guidance on data- intensive projects	•		
34		BS ISO 21500:2021 Project, programme and portfolio management. Context and concepts	•		EK6
35		BS ISO 21502:2020 Project, programme and portfolio management. Guidance on project management	•		EK6
36		BS ISO 21503:2022 Project, programme and portfolio management. Guidance on programme management	•		EK6
37		BS ISO 21504:2022 Project, programme and portfolio management. Guidance on portfolio management	•		EK6
38		BS ISO 21505:2017 Project, programme and portfolio management. Guidance on governance	•		EK6
39		BS ISO 21506:2024 Project, programme and portfolio management - Vocabulary	•		EK6
40		BS ISO 21508:2018 Earned value management in project and programme management	•		EK6
41		BS ISO 21511:2018 Work breakdown structures for project and programme management	•		EK6
42		BS ISO 21512:2024 Project, programme and portfolio management. Earned value management implementation guidance	•		EK6
43		BS 202002:2023 Applying benefits management on portfolios, programmes and projects. Guide	•		
44	CENELEC (European Committee for Electro- technical Standardiza- tion)	EN 62198:2014 Managing risk in projects – Application guidelines	•		EK6
45	DKE (Deutsche Kom- mission Elektrotechnik Elektronik Informa- tionstechnik in DIN und VDE)	P DIN EN IEC 62198 (VDE 0050-6) Risikomanagement für Projekte - Anwendungsleitfaden 2025	•		EK6
46	DIIR (Deutsches Institut für Interne Revision e. V.)	DIIR Prüfungsstandard Nr. 4 – Standard zur Prüfung von Projekten, Definitionen und Grundsätze, Version 3.0, 2019		•	
47	DIN (Deutsche Institut für Normung e. V.)	DIN EN 62198*VDE 0050-6 - Risikomanagement für Projekte - Anwendungsleitfaden (IEC 62198:2013); Deutsche Fassung EN 62198:2014	•		
48		DIN 69900:2009-01 Projektmanagement – Netzplantechnik; Beschreibungen und Begriffe	•		
49		DIN 69901-1:2009-01 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 1: Grundlagen	•		

Nr.	Organisation	Dokument (Titel)	Norm	Standard	Exklusion
50		DIN 69901-2:2009-01 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 2: Prozesse, Prozessmodell	•		
51		DIN 69901-3:2009-01 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 3: Methoden	•		
52		DIN 69901-4:2009-01 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 4: Daten, Datenmodell	•		
53		DIN/TS 69901-4:2025-02 –Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 4: Daten, Daten- modell	•		
54		DIN 69901-5 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 5: Begriffe	•		
55		DIN 69909-1:2013-03 Multiprojektmanagement – Management von Projektportfolios, Programmen und Projekten – Teil 1: Grundlagen	•		EK4
56		DIN 69909-2:2013-03 Multiprojektmanagement – Management von Projektportfolios, Programmen und Projekten – Teil 2: Prozesse, Prozessmodell	•		EK4
57		DIN 69909-3:2015-11 Multiprojektmanagement – Management von Projektportfolios, Programmen und Projekten – Teil 3: Methoden	•		
58		DIN 69909-4:2015-11 Multiprojektmanagement – Management von Projektportfolios, Programmen und Projekten – Teil 4: Rollen	•		
59		DIN EN 12973:2020-05 Value Management; Deutsche Fassung EN 12973:2020	•		
60		DIN ISO 10006:2020-10 Qualitätsmanagement – Leitfaden für Qualitätsmanagement in Projekten (ISO 10006:2017)	•		
61		DIN ISO 21500:2024-12 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Kontext und Konzepte (ISO 21500:2021)	•		
62		DIN ISO 21502:2024-12 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Projekt- management (ISO 21502:2020)	•		
63		DIN ISO 21503:2020-12 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Programm-management (ISO 21503:2017)	•		
64		DIN ISO 21503:2025-03 – Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Programm-management (ISO 21503:2022)	•		

Nr.	Organisation	Dokument (Titel)	Norm	Standard	Exklusion
65		DIN ISO 21504:2017-09 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Portfoliomanagement (ISO 21504:2015)	•		
66		DIN ISO 21504:2025-04 – Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Portfoliomanagement (ISO 21504:2022)	•		
67		DIN ISO 21505:2018-01 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zu Governance (ISO 21505:2017)	•		
68	Europäische Kommission	PM ² Project Management Methodology – Guide 3.1 (2021)		•	
69		PM ² Programme Management Guide 1.0 (2021)		•	
70		PM ² Portfolio Management Guide 1.5 (2022)		•	
71		PM ² -Agile 3.0.1 (2021)		•	
72	GAPPS (Global Alliance for the Project	GAPPS A Guiding Framework for Leadership in Complexity, V4.01 (2021)		•	
73	Professions)	GAPPS A Framework for Performance Bases Competency Standards for Program Managers, v1.2 (2011)		•	
74		GAPPS A Framework for Performance Bases Competency Standards for Global Level 1 und 2 Project Managers (2007)		•	EK7
75		GAPPS A Guiding Framework for Terms of Reference for the Governance of Temporary Endeavours, V1.0 (2022)		•	
76		GAPPS A Guiding Framework for Project Controls, V0.02 (2019)		•	
77		GAPPS A Guiding Framework for Project Sponsors, V1.1 (2017)		•	
78	GPM (Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.)	Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4) – Handbuch für Praxis und Weiterbildung im Projekt- management in zwei Bänden (2019)		•	
79	GPM [®] (The Global Leader in Sustainable	The GPM [®] P5 TM Standard for Sustainability in Project Management Version 3.1 (2025) ¹⁸⁶		•	
80	Project Manage- ment™)	The GPM [®] Sustainability Competence Standard, Version 2.1 (2024)		•	
81		Sustainable Project Management; The GPM® Practice Guide, 3. Aufl. (2024)		•	

 $^{^{186}}$ Der Standard wird zusätzlich unter den Standards auf der Webseite des PMI gelistet.

Nr.	Organisation	Dokument (Titel)	Norm	Standard	Exklusion
82	IAPM (International	IAPM Project Manager`s Guide, Version 2024-06-14		•	
83	Association of Project Managers TM)	IAPM Agile Project Managers' Guide, Version 2024- 03-08		•	
84		IAPM International Project Management Guide 2.0 (2020)		•	
85	ICCPM (International Centre for Complex Project Management)	Complex Project Leadership Competency Standards, Version 1.0 (2023)		•	
86	IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer in	IDW PS 850 n. F. Projektbegleitende Prüfung bei Einsatz von Informationstechnologie, Stand: 24.01.2022		•	
87	Deutschland e. V.)	IDW EPS 850 n. F. – Entwurf einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Projektbegleitende Prüfung, Stand: 07.03.2025		•	
88	IEC (International Electrotechnical Commission)	IEC 62198:2013 Managing risk in projects – Application guidelines	•		EK6
89	IPMA [®] (International Project Management Association)	IPMA Individual Competence Baseline für Projektmanagement (IPMA ICB®) (Version 4.0 / Deutsche Fassung) (nach GPM), 1. akt. Auflage (2017) ¹⁸⁷		•	
90		IPMA Individual Competence Baseline für Programm- management (IPMA ICB®) (Version 4.0 / Deutsche Fassung) (nach GPM), 1. Auflage (2017)		•	
91		IPMA Individual Competence Baseline für Portfoliomanagement (IPMA ICB®) (Version 4.0 / Deutsche Fassung) (nach GPM), 1. Auflage (2017)		•	
92		IPMA Organisational Competence Baseline for Developing Competence in Managing by Projects (IPMA OCB®) (Version 1.1) (2016)		•	
93		IPMA Individual Competence Baseline Reference Guide ICB4 for PMO (Version 1.0) (2023)		•	
94		IPMA Individual Competence Baseline Reference Guide for Consultants, Coaches and Trainers (IPMA ICB4CCT [®]) (2018)		•	
95		IPMA Reference Guide ICB4 in an Agile World (Version 2.3) (2018)		•	

¹⁸⁷ In der englischsprachigen Originalausgabe der IPMA Individual Competence Baseline[®] (IPMA ICB[®]) von 2015 sind die Abschnitte für Project, Programme and Portfolio Management in einem Dokument enthalten. Für die vorliegende Analyse werden – auch aus Gründen der Verfügbarkeit – die deutschsprachigen Ausgaben der GPM verwendet, ansonsten die englischen Originalausgaben des Standards.

Nr.	Organisation	Dokument (Titel)	Norm	Standard	Exklusion
96		IPMA Project Excellence Baseline® for Achieving Excellence in Projects and Programmes (IPMA PEB®) (Version 1.0) (2016)		•	
97		IPMA Research Evaluation Baseline (IPMA REB®) (Version 1.0) (2022)		•	
98	ISO (International Organization for	ISO 10006:2017 Quality management Guidelines for quality management in projects	•		EK6
99	Standardization)	ISO 21500:2021 Project, programme and portfolio management – Context and concepts	•		EK6
100		ISO 21502:2020 Project, programme and portfolio management – Guidance on project management	•		EK6
101		ISO 21503:2022 Project, programme and portfolio management – Guidance on programme management	•		
102		ISO 21504:2022 Project, programme and portfolio management – Guidance on portfolio management	•		
103		ISO 21505:2017 Project, programme and portfolio management – Guidance on governance	•		EK6
104		ISO 21506:2024 Project, programme and portfolio management – Vocabulary	•		
105		ISO 21508:2018 Earned value management in project and programme management	•		
106		ISO 21511:2018 Work breakdown structures for project and programme management	•		
107		ISO 21512:2024 Project, programme and portfolio management – Earned value management implementation guidance	•		
108		ISO/DIS 21513 Project, programme and portfolio management – Guidance on post-project and programme evaluation	•		
109	OVE (Österreichischer Verband für Elektro- technik)	OVE EN IEC 62198 Managing risk in projects – Application guidelines (IEC 56/2017/CDV)	•		EK6
110	PMAJ (Project Management Association of Japan)	Guidebook Program & Project Management for Enterprise Innovation (P2M) (2016)		•	EK2
111	pma (Projekt Manage- ment Austria)	pm baseline, Version 3.1 (2018)		•	

Nr.	Organisation	Dokument (Titel)	Norm	Standard	Exklusion
112	PMI (Project Manage- ment Institute) ¹⁸⁸	A Guide to the Project Management Body of Knowledge PMBOK [®] Guide, 7. Auflage (2021) ¹⁸⁹		•	
113	,	The Standard for Portfolio Management – Fourth Edition (2017)	•	•	EK6
114		The Standard for Program Management – Fifth Edition (2024)	•	•	EK6
115		The Standard for Earned Value Management (2020) ¹⁹⁰	•	•	EK6
116		Project Management Offices: A Practice Guide (2025)		•	
117		The Standard for Organizational Project Management (2018)		•	
118		Practice Standard for Project Estimating – Second Edition (2020)		•	
119		Practice Standard for Scheduling – Third Edition (2019)		•	
120		Practice Standard Work Breakdown Structures – Third Edition (2019)		•	
121		Risk Management in Portfolios, Programs, and Projects: A Practice Guide – First Edition (2024) ¹⁹¹		•	
122		Governance of Portfolios, Programs, and Projects: A Practice Guide (2016)		•	
123		Practice Standard for Project Configuration Management (2007)		•	EK7
124		Process Groups: A Practice Guide (2022)		•	
125	PMI Agile Alliance	Agile: Praxis – Ein Leitfaden (PMI) (2018)		•	

¹⁸⁸ In der Auflistung finden sich diejenigen Publikationen, die das PMI als Standard, Practice Standard oder Practice Guide bezeichnet und die einen auf der Webseite https://www.pmi.org/standards ersichtlichen Bezug zum Projektmanagement aufweisen, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹⁸⁹ Die Überarbeitung für die 8. Auflage des PMBOK® Guides erfolgt 2025, u. a. mit öffentlicher Konsultation von April bis Juni 2025. Siehe https://www.pmi.org/standards/about, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹⁹⁰ Als Veröffentlichungsdatum des Standards wird von ANSI 2019, von PMI jedoch Februar 2020 angegeben. Siehe https://www.pmi.org/standards/earned-value-management, letzter Zugriff am 07.07.2025.

¹⁹¹ Der Standard hatte in vorherigen Versionen den Titel "The Standard for Risk Management in Portfolios, Programs and Projects".

Nr.	Organisation	Dokument (Titel)	Norm	Standard	Exklusion
126	Schweizerische Eidgenossenschaft	HERMES 2022 Referenzhandbuch – Projektma- nagement – Ergebnisorientierte Projektmanage- mentmethode für verschiedene Arten von Projekten, Ausgabe 2022, 1. Aufl. 2023		•	
127		HERMES Programmmanagement – Anhang zum Referenzhandbuch – Ergebnisorientierte Programm- managementmethode, Ausgabe 2022		•	
128		HERMES Agiler Leitfaden – Projektmanagement – Erweiterung zum Referenzhandbuch, Ausgabe 2022, 1. Auflage 2022		•	
129		HERMES One		•	EK2
130	SNV (Schweizerische Normen-Vereinigung SNV)	SN EN 62198:2014 Risikomanagement für Projekte – Anwendungsleitfaden	•		EK6
131	Scrumguides.org	Der Scrum Guide – Der gültige Leitfaden für Scrum: Die Spielregeln (2020) ¹⁹²		•	
132	VDE (Verband der Elektrotechnik Elektro- nik Informationstech- nik e. V.)	VDE 0050-6:2014-08 – Risikomanagement für Projekte – Anwendungsleitfaden (IEC 62198:2013)	•		EK6
133	VDI (Verein Deutscher Ingenieure e. V.)	VDI 6600 Blatt 1 – Projektingenieur – Berufsbild (2006)		•	EK7
134		VDI 6600 Blatt 2 Projektingenieur – Anforderungs- profil an die Qualifizierung (2008)		•	EK7
135		VDI-MT 2807 – Teamarbeit – Anwendung in Wertanalyse-/Value-Management-Projekten		•	
136	WEIT e. V. – Verein zur Weiterentwicklung	V-Modell XT – Das deutsche Referenzmodell für Systementwicklungsprojekte, Version 2.4 (2024)		•	
137	des V-Modell [®] XT	V-Modell XT – Bund Das Referenzmodell für System- entwicklungsprojekte in der Bundesverwaltung, Version: 2.4 (2024)		•	EK1

¹⁹² Der Scrum Guide selbst nennt keinen ausschließlichen Projektbezug, wird aber in der Literatur unter Standards und Normen im Projektmanagement (vgl. *Timinger 2024*, S. 29) oder als Rahmenwerk für agiles Projektmanagement (vgl. *Dechange 2024*, S. 268) geführt.

Anhang 4: Auswahl der PM-Normen und -Standards

(A) Normen

Nr.	Norm (Titel)	
1	ANSI/PMI 99-001-2021, The Standard for Project Management	
2	ANSI/PMI 08-002-2024, The Standard for Program Management	
3	ANSI/PMI 08-003-2017, The Standard for Portfolio Management	
4	ANSI/PMI 19-2006-2019, The Standard for Earned Value Management	
5	BS 6079:2019 Project management. Principles and guidance for the management of projects	
6	BS 10102-2:2020 Big data – Guidance on data-intensive projects	
7	BS 202002:2023 Applying benefits management on portfolios, programmes and projects. Guide	
8	DIN EN 62198*VDE 0050-6 - Risikomanagement für Projekte – Anwendungsleitfaden (IEC 62198:2013); Deutsche Fassung EN 62198:2014	
9	DIN 69900:2009-01 Projektmanagement – Netzplantechnik; Beschreibungen und Begriffe	
10	DIN 69901-1:2009-01 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 1: Grundlagen	
11	DIN 69901-2:2009-01 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 2: Prozesse, Prozessmodell	
12	DIN 69901-3:2009-01 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 3: Methoden	
13	DIN 69901-4:2009-01 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 4: Daten, Datenmodell	
14	DIN/TS 69901-4:2025-02 – Entwurf Projektmanagement – Projektmanagement- systeme – Teil 4: Daten, Datenmodell	
15	DIN 69901-5:2009-01 Projektmanagement – Projektmanagementsysteme – Teil 5: Begriffe	
16	DIN 69909-3:2015-11 Multiprojektmanagement – Management von Projektportfolios, Programmen und Projekten – Teil 3: Methoden	
17	DIN 69909-4:2015-11 Multiprojektmanagement – Management von Projektportfolios, Programmen und Projekten – Teil 4: Rollen	
18	DIN EN 12973:2020-05 Value Management; Deutsche Fassung EN 12973:2020	
19	DIN ISO 10006:2020-10 Qualitätsmanagement – Leitfaden für Qualitätsmanagement in Projekten (ISO 10006:2017)	
20	DIN ISO 21500:2024-12 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Kontext und Konzepte (ISO 21500:2021)	
21	DIN ISO 21502:2024-12 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Projektmanagement (ISO 21502:2020)	

Nr.	Norm (Titel)	Aus- wahl	
22	DIN ISO 21503:2020-12 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Programmmanagement (ISO 21503:2017)		
23	DIN ISO 21503:2025-03 – Entwurf Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Programmmanagement (ISO 21503:2022)		
24	DIN ISO 21504:2017-09 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Portfoliomanagement (ISO 21504:2015)		
25	DIN ISO 21504:2025-04 – Entwurf Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zum Portfoliomanagement (ISO 21504:2022)		
26	DIN ISO 21505:2018-01 Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement – Leitlinien zu Governance (ISO 21505:2017)		
27	ISO 10006:2017 Quality management Guidelines for quality management in projects		
28	ISO 21500:2021 Project, programme and portfolio management – Context and concepts		
29	ISO 21502:2020 Project, programme and portfolio management – Guidance on project management		
30	ISO 21503:2022 Project, programme and portfolio management – Guidance on programme management		
31	ISO 21504:2022 Project, programme and portfolio management – Guidance on portfolio management		
32	ISO 21505:2017 Project, programme and portfolio management – Guidance on governance		
33	ISO 21506:2024 Project, programme and portfolio management – Vocabulary		
34	ISO 21508:2018 Earned value management in project and programme management		
35	ISO 21511:2018 Work breakdown structures for project and programme management		
36	ISO 21512:2024 Project, programme and portfolio management – Earned value management implementation guidance		
37	ISO/DIS 21513 Project, programme and portfolio management – Guidance on post-project and programme evaluation		

Norm unverändert
Norm aktualisiert
Norm neu aufgenommen

(B) Standards

Nr.	Norm (Titel)	Aus- wahl		
38	APM Body of Knowledge, 8. Auflage (2025)			
39	MoP [®] Management of Portfolios (2021)			
40	M_o_R [®] The Management of Risk, 4. Aufl. (2022)			
41	MSP [®] Managing Successful Programmes, 5. Aufl. (2020)			
42	P30 [®] Portfolio, Programme and Project Office (2021)			
43	Managing Successful Projects with PRINCE2®, 7. Auflage (2023)			
44	Directing Successful Projects with PRINCE2 [®] , 6. Auflage (2018)			
45	PRINCE2 Agile® (2021)			
46	DIIR Prüfungsstandard Nr. 4 – Standard zur Prüfung von Projekten, Definitionen und Grundsätze (2019)			
47	PM ² Project Management Methodology – Guide 3.1 (2023)			
48	PM ² Programme Management Guide 1.0 (2021)			
49	PM ² Portfolio Management Guide 1.5 (2022)			
50	PM ² -Agile 3.0.1 (2021)			
51	GAPPS A Guiding Framework for Leadership in Complexity, V4.01 (2021)			
52	GAPPS A Framework for Performance Based Competency Standards for Program Managers, v1.2 (2011)			
53	GAPPS A Guiding Framework for Terms of Reference for the Governance of Temporary Endeavours, V1.0 (2022)			
54	GAPPS A Guiding Framework for Project Controls, V0.02 (2019)			
55	GAPPS A Guiding Framework for Project Sponsors, V1.1 (2017)			
56	Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4) – Handbuch für Praxis und Weiterbildung im Projektmanagement in zwei Bänden (2019)			
57	The GPM [®] P5 TM Standard for Sustainability in Project Management Version 3.1 (2025)			
58	The GPM [®] Sustainability Competence Standard, Version 2.1 (2024)			
59	Sustainable Project Management; The GPM® Practice Guide, 3. Aufl. (2024)			
60	IAPM Project Manager`s Guide, Version 2024-06-14			
61	IAPM Agile Project Managers' Guide, Version 2024-03-08			
62	IAPM International Project Management Guide 2.0 (2020)			
63	Complex Project Leadership Competency Standards, Version 1.0 (2023)			
64	IDW PS 850 n. F. Projektbegleitende Prüfung bei Einsatz von Informationstechnologie, Stand: 24.01.2022			
65	IDW EPS 850 n. F. – Entwurf einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Projektbegleitende Prüfung, Stand: 07.03.2025			

Nr.	Norm (Titel)	Aus- wahl
66	IPMA Individual Competence Baseline für Projektmanagement (IPMA ICB®) (Ver-	warii
- 00	sion 4.0 / Deutsche Fassung) (nach GPM), 1. akt. Auflage (2017) ¹⁹³	
67	IPMA Individual Competence Baseline für Programmmanagement (IPMA ICB®) (Version 4.0 / Deutsche Fassung) (nach GPM), 1. Auflage (2017)	
68	IPMA Individual Competence Baseline für Portfoliomanagement (IPMA ICB®) (Version 4.0 / Deutsche Fassung) (nach GPM), 1. Auflage (2017)	
69	IPMA Organisational Competence Baseline for Developing Competence in Managing by Projects (IPMA OCB®) (Version 1.1) (2016)	
70	IPMA Individual Competence Baseline Reference Guide ICB4 for PMO (Version 1.0) (2023)	
71	IPMA Individual Competence Baseline Reference Guide for Consultants, Coaches and Trainers (IPMA ICB4CCT®) (2018)	
72	IPMA Reference Guide ICB4 in an Agile World (Version 2.3) (2018)	
73	IPMA Project Excellence Baseline® for Achieving Excellence in Projects and Programmes (IPMA PEB®) (Version 1.0) (2016)	
74	IPMA Research Evaluation Baseline (IPMA REB®) (Version 1.0) (2022)	
75	pm baseline, Version 3.1 (2018)	
76	A Guide to the Project Management Body of Knowledge PMBOK [®] Guide, 7. Auflage (2021)	
77	Project Management Offices: A Practice Guide (2025)	
78	The Standard for Organizational Project Management (2018)	
79	Practice Standard for Project Estimating – Second Edition (2020)	
80	Practice Standard for Scheduling – Third Edition (2019)	
81	Practice Standard Work Breakdown Structures – Third Edition (2019)	
82	Risk Management in Portfolios, Programs, and Projects: A Practice Guide – First Edition (2024) ¹⁹⁴	
83	Governance of Portfolios, Programs, and Projects: A Practice Guide (2016)	
84	Process Groups: A Practice Guide (2022)	
85	Agile: Praxis – Ein Leitfaden (PMI) (2018)	
86	HERMES 2022 Referenzhandbuch – Projektmanagement – Ergebnisorientierte	

-

¹⁹³ In der englischsprachigen Originalausgabe der IPMA Individual Competence Baseline[®] (IPMA ICB[®]) von 2015 sind die Abschnitte für Project, Programme and Portfolio Management in einem Dokument enthalten. Für die vorliegende Analyse werden die deutschsprachigen Ausgaben der GPM betrachtet. Zusätzlich gibt es eine österreichische Fassung.
¹⁹⁴ Der Standard hatte in vorherigen Versionen den Titel "The Standard for Risk Management in Portfolios, Programs and Projects".

Nr.	Norm (Titel)	
87	HERMES Programmmanagement – Anhang zum Referenzhandbuch – Ergebnisorientierte Programmmanagementmethode, Ausgabe 2022	
88	HERMES Agiler Leitfaden – Projektmanagement – Erweiterung zum Referenzhandbuch, Ausgabe 2022, 1. Auflage 2022	
89	Der Scrum Guide – Der gültige Leitfaden für Scrum: Die Spielregeln (2020)	
90	VDI-MT 2807 – Teamarbeit – Anwendung in Wertanalyse-/Value-Management- Projekten	
91	V-Modell XT – Das deutsche Referenzmodell für Systementwicklungsprojekte, Version 2.4 (2024)	

Standard unverändert
Standard aktualisiert
Standard neu aufgenommen

Anhang 5: Markenrechte

Die Markenrechte der Trägerorganisationen wurden im Zeitraum 18.03.-09.04.2025 durch Suche auf den Webseiten der Organisationen mittels Suchfunktion bzw. im Medienbereich und den Frequently Asked Questions ermittelt. Ein ggf. erforderlicher Erläuterungstext zur Marke wird bei erstmaliger Markennennung im Text (ab Kapitel 1) in einer Fußnote aufgeführt. Weiterführende Markenrechte können bestehen.

Nr.	Organisation	Markenangaben
1	ANSI (American National Standards Institute)	Der Kurzname ANSI wird im Dokument genutzt. Weiterführende Regelungen zu Nutzung des Kurznamens, von ANSI [®] oder dem ANSI-Logo finden sich hier: https://www.ansi.org/resource-center/logo-use .
2	APM (Association for Project Management)	Keine Angaben gefunden.
3	ASI (Austrian Standards International – Standarisierung und Innovation)	Keine Angaben gefunden.
4	Axelos Limited / PeopleCert Wisdom	Folgende Markenangaben mit Bezug zu diesem Arbeitspapier sind zu berücksichtigen:
	Limited	 PRINCE2® – "PRINCE2® is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved." PRINCE2 Agile® – "PRINCE2 Agile® is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved." ITIL® – "ITIL® is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved." M_o_R® – "M_o_R® is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved." P3O® – "P3O® is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved." MSP® – "MSP® is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved." MoV® – "MoV® is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved." MoP® – "MoP® is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved." MoP® – "MoP® is a (registered) Trade Mark of Axelos Limited. All rights reserved." Weiterführende Angaben unter: https://www.axelos.com/legal/copyright-and-trademarks

Nr.	Organisation	Markenangaben
5	BSI (The British Standards Institution)	Der Kurzname BSI wird im Dokument genutzt. Weiterführende Angaben unter: https://www.bsigroup.com/en-GB/legal/bsi-logos/
6	CENELEC (European Committee for Electrotechnical Standardization)	Keine Angaben gefunden.
7	DKE (Deutsche Kommission Elektro- technik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE)	Keine Angaben gefunden.
8	DIIR (Deutsches Institut für Interne Revision e. V.)	Keine Angaben gefunden.
9	DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)	Keine Angaben gefunden.
10	Europäische Kommission	Keine Angaben gefunden.
11	GAPPS (Global Alliance for the Project Professions)	Keine Angaben gefunden.
12	GPM (Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.)	Keine Angaben gefunden.
13	GPM [®] (The Global Leader in Sustainable Project Management™)	 Folgende Markenangaben mit Bezug zu diesem Arbeitspapier sind zu berücksichtigen: Green Project Management® and GPM® are registered trademarks of GPM Global. Sustainable Project Management™ is a pending EU and US Trademark. PRISM™, The GPM P5 Standard For Sustainability in Project Management™, GPM-b™, GPM-m™, - PSM3™& GPM360°™ are copyrighted and may only be used with written consent Auf dem Buchtitel sowie auf der Webseite des PMI, das den Standard führt, wird wie folgt angegeben: GPM® P5™ Standard for Sustainability in Project Management v3.1. Diese Version wird hier verwendet. Weiterführende Angaben unter: https://gpm.org/logouse

Nr.	Organisation	Markenangaben
14	IAPM (International Association of Project Managers™)	Folgende Markenangaben mit Bezug zu diesem Arbeitspapier sind zu berücksichtigen: IAPM - International Association of Project Managers™ ist eine geschützte Marke: Nr. DE- 302010069188.3/35, Nr. EU-009539354.
		Weiterführende Angaben unter: https://www.iapm.net/de/start/
15	ICCPM (International Centre for Complex Project Management) Ltd.	Keine Angaben gefunden.
16	IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.)	Keine Angaben zur Verwendung eventueller Wortmarken gefunden. Weiterführende Angaben zur Logonutzung unter: https://www.idw.de/idw/globale-elemente/footer/logoverwendung/
17	IEC (International Electrotechnical Commission)	Keine Angaben zur Verwendung eventueller Wortmarken gefunden. Weiterführende Angaben zur Logonutzung unter: https://www.iec.ch/media-resources
18	IPMA (International Project Management Association)	Folgende Markenangaben mit Bezug zu diesem Arbeitspapier sind zu berücksichtigen: The following marks are registered trademarks of IPMA in Switzerland and other countries:
		 IPMA® IPMA ICB® IPMA OCB® IPMA PMC® IPMA PPMC® IPMA Delta® IPMA Project Excellence Baseline® IPMA Project Excellence Award®
		In addition, IPMA owns the following trademarks; we have used them globally for up to 10 years: Project Excellence™
		Zahlreiche weitere Begriffe werden auf der IPMA®-Webseite zwar nicht unter den Markenangaben gelistet, aber von der IPMA selbst in Texten mit Markenzeichen geschrieben (bspw. IPMA ICB4CCT®, IPMA Level D®, IPMA Level C®, IPMA Level B®, IPMA Level A®. IPMA Individual Competence Baseline®, IPMA Organisational Competence Baseline®, IPMA ICB4®, IPMA Research Evaluation Baseline®, IPMA PEB®, IPMA REB®). In diesen Fällen wird im vorliegenden Dokument das Markenzeichen ohne Kommentar in der Fußnote verwendet. In der Bezeichnung der Standards

Nr.	Organisation	Markenangaben	
10		werden in diesem Arbeitspapier nur Markenzeichen angegeben, die in der IPMA-Markenliste stehen bzw. für Abkürzungen der Standards. Weiterführende Angaben unter: https://ipma.world/ipma-governance/trademarks/ sowie https://ipma.world/ipma-standards-development-programme/	
19	ISO (International Organization for Standardization)	Der Kurzname ISO wird im Dokument genutzt. Folgende Markenangaben mit Bezug zu diesem Arbeitspapier sind zu berücksichtigen:	
		We, the International Organization for Standardization, own the registered trademarks for our short name, "ISO": ISO" Do refer to ISO standards with their full reference, e.g., "ISO 9001:2015". Die Nutzung des Kurznamens ISO durch Nichtmitglieder ist möglich.	
		Weiterführende Angaben unter: https://www.iso.org/iso-name-and-logo.html	
20	OVE (Österreichi- scher Verband für Elektrotechnik)	Keine Angaben gefunden.	
21	pma (Projekt Management Austria)	Keine Angaben gefunden.	
22	PMI (Project Management Institute, Inc.)	Folgende Markenangaben mit Bezug zu diesem Arbeitspapier sind zu berücksichtigen: Always use the Registered [®] symbol after the PMI trademark or service mark, but not after PMI's company.	
		The following are PMI registered marks:	
		- CAPM® - Certified Associate in Project Management (CAPM)® - PfMP®	
		 Portfolio Management Professional (PfMP)[®] PgMP[®] 	
		 Program Management Professional (PgMP)[®] PMI-ACP[®] 	
		 PMI Agile Certified Practitioner (PMI-ACP)[®] PMI-PBA[®] 	
		PMI Professional in Business Analysis (PMI-PBA)® PMI-RMP®	
		PMI Risk Management Professional (PMI-RMP)®	

Nr.	Organisation	Markenangaben	
		 PMI-SP® PMI Scheduling Professional (PMI-SP)® PMP® Project Management Professional® Project Management Professional (PMP)® OPM3® PMBOK® PMI® (when referring to specific products or services) PROJECT MANAGEMENT INSTITUTE® The following are PMI marks: 	
		 Construction Professional in Built Environment Projects (CPBEP)™ Disciplined Agile® Scrum Master (DASM) Disciplined Agile® Senior Scrum Master (DASSM) Disciplined Agile® Value Stream Consultant (DAVSC) Disciplined Agile® Coach (DAC) Agile Hybrid Project Pro™ Weiterführende Angaben unter: https://www.pmi.org/-/media/pmi/documents/public/pdf/about/press-media/list-of-marks.pdf?rev=89546f7b956f412c8575032fc0454d27 	
23	PMI Agile Alliance (vorher Agile Alliance [®])	Durch den Zusammenschluss der Agile Alliance [®] mit dem PMI zur PMI Agile Alliance sind keine aktuellen Angaben zu Markenrechten vorhanden. In diesem Dokument wird für die alleinstehende Nennung der Agile Alliance [®] die Markenangabe verwendet, jedoch nicht für die PMI Agile Alliance. Weiterführende Informationen unter: https://www.pmi.org/about/press-media/2025/agile-alliance-joins-project-management-institute	
24	Scaled Agile, Inc.	Folgende Markenangaben mit Bezug zu diesem Arbeitspapier sind zu berücksichtigen: You may use the registered word marks SAFe® and Scaled Agile Framework® only to refer to Scaled Agile, Inc.'s SAFe methodology and offerings. Weiterführende Angaben unter: https://support.scaledagile.com/en/articles/9791354-general-content-usage-faqs-and-the-permission-request-form?language=en_US	

Nr.	Organisation	Markenangaben
25	Schweizerische Eidgenossenschaft	Keine Angaben gefunden.
26	Scrumguides.org	Keine Angaben gefunden.
27	SNV (Schweize- rische Normen- Vereinigung SNV)	Keine Angaben gefunden.
28	VDE (Verband der Elektrotechnik Elek- tronik Informations- technik e. V.)	Keine Angaben gefunden.
29	VDI (Verein Deut- scher Ingenieure e. V.)	Keine Angaben gefunden.
30	WEIT e. V.	Folgende Markenangaben mit Bezug zu diesem Arbeitspapier sind zu berücksichtigen:
		Die Bundesrepublik Deutschland ist Inhaberin sämtlicher Nutzungsrechte am Logo "V-Modell XT". Im Standard wird das Markenzeichen im Titel nicht verwendet. Im Text des Standards "V-Modell XT – Das deutsche Referenzmodell für Systementwicklungsprojekte, Version 2.4" ist notiert: "V-Modell" ist eine eingetragene Wortmarke der Bundesrepublik Deutschland. Das V-Modell® XT ist urheberrechtlich geschützt.
		In diesem Dokument wird die Schreibweise der Träger- organisation übernommen: V-Modell [®] XT mit Ausnah- me der Nennung als Teil des Standardtitels
		Weiterführende Angaben unter: https://weit-verein.de/ sowie https://weit-verein.de/ sowie https://weit-verein.de/ sowie https://weit-verein.de/ sowie https://weit-verein.de/ sowie https://weit-verein.de/ sowie https://statute/informatik/v-modell-xt/Infomaterial/Lizenz_Logo.pdf

Quellenangaben

Akremi 2022

Akremi, Leila: Stichprobenziehung in der qualitativen Sozialforschung. In: Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, 3. Aufl., Springer, Wiesbaden, 2022, S. 405-424

BAIT 2024

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin): Bankaufsichtliche Anforderungen an die IT (BAIT), Rundschreiben 10/2017 (BA) in der Fassung vom 16.12.2024, online unter:

https://www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Rundschreiben/dl rs 1710 ba_BAIT.pdf?__blob=publicationFile&v=6 (letzter Zugriff: 14.02.2025)

Bergmann/Garrecht 2021

Bergmann, Rainer; Garrecht, Martin: Organisation und Projektmanagement, 3., aktualisierte und erweiterte Aufl., Springer Gabler, Berlin, Heidelberg, 2021

Cresswell/Cresswell 2018

Cresswell, John W.; Cresswell, J. David: Research Design: Qualitative, Quantitative, and Mixed Methods Approaches. 5th Ed., Sage, Thousand Oaks, 2018

Dechange 2024

Dechange, André: Projektmanagement – schnell erfasst, 2., aktualisierte und ergänzte Aufl., Springer Gabler, Berlin, Heidelberg, 2024

DIN EN 45020

DIN EN 45020:2007-03 – Normung und damit zusammenhängende Tätigkeiten – Allgemeine Begriffe (ISO/IEC Guide 2:2004), DIN Deutsches Institut für Normung e. V. 2007

Europäische Union 2012

Europäische Union: Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 zur europäischen Normung, 2012

Flick 2021

Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung – Eine Einführung, 10. Aufl., Rowohlt, Reinbek bei Hamburg, 2021

Flick 2022

Flick, Uwe: Gütekriterien qualitativer Sozialforschung. In: Baur, Nina; Blasisu, Jörg (Hg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, 3. Aufl., Springer, Wiesbaden, 2022, S. 533-547

GPM 2025

Schneider, Christoph; Wald, Andreas; Braun, Timo; Staudigl, Simon: Gehalt und Karriere im Projektmanagement 2024, Reihe GPM Science, Hrsg.: GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V., UVK Verlag, Tübingen 2025

© SIMAT 17-25-044 14<u>4</u>

Heydenreich 2021

Heydenreich, Norman: Die neuen ISO Standards 21 500 "Projekt-, Programm und Portfoliomanagement – Kontext und Konzepte" sowie 21 502 "Projektmanagement", In: Projektmanagement Aktuell, Jg. 32 (2021), Nr. 4, S. 60-62

Hjørland 2012

Hjørland, Birger: Methods for evaluating information sources: An annotated catalogue, Journal of Information Science, Volume 38, Issue 3, https://doi.org/10.1177/01655515124391

Hübner o. J.

Hübner, Raimo: PM Standards and Guidelines, online: https://www.projekt-atlas.de/pm-standards-and-guidelines/ (letzter Zugriff am 16.02.2025)

IDW 2017

IDW Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.: Satzung, Baden-Baden, 14.11.2017

IDW PS 850 n. F.

Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) (Hg.): IDW PS 850 n. F. – Projektbegleitende Prüfung bei Einsatz von Informationstechnologie, Stand 02.09.2008, Düsseldorf

IPMA 2018

International Project Management Association (IPMA®): IPMA Reference Guide ICB4 in an Agile World, Version 2.3, Zürich

Kitchenham 2007

Kitchenham, Barbara; Charters, Stuart M.: Guidelines for performing Systematic Literature Reviews in Software Engineering. Version 2.3 vom 09.07.2007, EBSE Technical Report EBSE-2007-01, 2007

Klotz 2014

Klotz, Michael: Compliance in und von IT-Projekten. In: Ernst Tiemeyer (Hg.): Handbuch IT-Projektmanagement – Vorgehensmodelle, Management-instrumente, Good Practices, 2. Auflage, München: Hanser 2014, S. 691-710

Klotz 2023

Klotz, Michael: IT-Compliance. In: Ernst Tiemeyer (Hg.): Handbuch IT-Management – Konzepte, Methoden, Lösungen und Arbeitshilfen für die Praxis, 7. Auflage, München: Hanser 2023, S. 866-913

Klotz/Marx 2022

Klotz, Michael; Marx, Susanne: Projektmanagement-Normen und -Standards. In: SIMAT Arbeitspapiere. Hrsg. von Michael Klotz. 3., überarb. und erw. Aufl. Stralsund: Hochschule Stralsund, SIMAT Stralsund Information Management Team, Nr. 41, 2022

Klotz/Marx 2024

Klotz, Michael; Marx, Susanne: Project Management Standards, Open Science Framework, 06.02.2024, https://osf.io/vp7nz, Stand: 11.12.2024

Komus 2015

Komus, Ayelt: Erfolgsfaktoren im Projektmanagement – eine evidenzbasierte Studie, Version 1.02 vom 29.05.2015, Hochschule Koblenz, online: https://s7d0732fd5714cd8c.jimcontent.com/download/version/1692213677/m odule/10176395586/name/Projektbericht-EFinPM-Interessenten-Version-v1.02-2015-05-29.pdf (letzter Zugriff am 14.02.2025)

Kuckartz/Rädiker 2022

Kuckartz, Udo; Rädiker, Stefan: Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung, 5. Aufl., Beltz, Weinheim Juventa 2022

Kuster et al. 2022

Kuster, Jürg; Bachmann, Christian; Hubmann, Mike; Lippmann, Robert; Schneider, Patrick: Handbuch Projektmanagement. Agil - klassisch – hybrid, 5., vollständig überarbeitete und erweiterte Aufl., Springer Gabler, Berlin, Heidelberg, 2022

Mayring 2023

Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung, 7. Aufl., Beltz, Weinheim, 2023

Mayring 2022

Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse, 13., aktualisierte Aufl., Beltz, Weinheim, 2022

Meyer/Reher 2020

Meyer, Helga; Reher, Heinz-Josef: Projektmanagement. Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, 2., überarbeitete Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden, Heidelberg, 2020

Niedziella 2022

Niedziella, Wolfgang: Wie funktioniert Normung – Eine Einführung in die nationale, europäische und internationale elektrotechnische Normung, 3. Aufl., VDE Verlag Berlin 2022

Ohly/Stahl/Weber 2022

Ohly, Peter H.; Stahl, Lena-Luise; Weber, Karsten: Informationsquellen und Informationsaustausch. In: Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, 3. Aufl., Springer, Wiesbaden, 2022, S. 51-67

Patzak/Rattay 2018

Patzak, Gerold; Rattay, Günter: Projektmanagement – Projekte, Projektportfolios, Programmen und projektorientierte Unternehmen. 7. Auflage, Wien: Linde 2018

PeopleCert Wisdom Limited 2023

PeopleCert Wisdom Limited: Audited Consolidated Annual Report and Financial Statements 31 December 2023, London, 2023

Rietz/Roeschlein 2019

Rietz, Steffen und Roeschlein, Ralf: 2.5 Normen und Standards im Projektmanagement. In: GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. (Hg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4): Handbuch für Praxis und Weiterbildung im Projektmanagement, Band 1, Nürnberg: GPM Gesellschaft für Projektmanagement e. V. 2019, S. 182-215

Saldaña 2021

Saldaña, Johnny: The Coding Manual for Qualitative Researchers, 4th ed., Sage, Los Angeles 2021

Salheiser 2022

Salheiser, Axel: Natürliche Daten: Dokumente. In: Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, 3. Aufl., Springer, Wiesbaden, 2022, S. 1507-1522

Schmidt 2017

Schmidt, Werner: Dokumentenanalyse in der Organisationsforschung. In: Liebig, Stefan: Matiaske, Wenzel; Rosenbohm, Sophie (Hg.): Handbuch Empirische Organisationsforschung, Springer Gabler, Wiesbaden 2017, S. 443-466

Steinke 2022

Steinke, Ines: Gütekriterien qualitativer Forschung. In: Flick, Uwe; von Kardoff, Ernst; Steinke, Ines (Hg.): Qualitative Forschung – Ein Handbuch, 14. Aufl., Rowohlt, Reinbek bei Hamburg, 2022, S. 319-331

Timinger 2024

Timinger, Holger: Modernes Projektmanagement. Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg, 2. Aufl., Wiley, Weinheim, 2024

Thyssen/Sedlmayer/Fuster 2016

Thyssen, David; Sedlmayer, Martin; Fuster, Marco: ICB4 – Kompetenzstandard für Projekte, Programme und Portfolios. In Projektmanagement Aktuell, Jg. 27 (2016), Nr. 1, S. 25-29

Uludağ et al. 2021

Uludağ, Ö., Putta, A., Paasivaara, M., Matthes, F.: Evolution of the Agile Scaling Frameworks. In: Gregory, P.; Lassenius, C.; Wang, X.; Kruchten, P. (Hg.): Agile Processes in Software Engineering and Extreme Programming. XP 2021, Lecture Notes in Business Information Processing, Vol. 419. Springer, Cham, 2021, S. 123-139

VDE 2003

VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.: Satzung, Offenfach am Main, 01. Januar 2003

Wolff 2022

Wolff, Stephan: Dokumenten- und Aktenanalyse. In: Flick, Uwe; von Kardoff, Ernst; Steinke, Ines (Hg.): Qualitative Forschung – Ein Handbuch, 14. Aufl., Rowohlt, Reinbek bei Hamburg, 2022, S. 502-513

Verzeichnis der SIMAT-Arbeitspapiere

AP	Datum	Autor(en)	Titel
01-09-001	01.2009	M. Klotz	Datenschutz in KMU – Lehren für die IT-Compliance
01-09-002	02.2009	M. Klotz	Von der Informationsgesellschaft zum Informationsarbeiter
01-09-003	09.2009	L. Ramin M. Klotz	Aufgaben und Verantwortlichkeiten von IT-Nutzern anhand von COBIT
01-09-004	10.2009	S. Kubisch	Corporate Governance gemäß BilMoG und SOX
02-10-005	06.2010	M. Klotz	PMBOK-Compliance der Projektmanagement- Software Projektron BCS
02-10-006	07.2010	A. Woltering	Kontinuierliche Verbesserung von Desktop- Services mittels Benchmarking
02-10-007	09.2010	M. Klotz	Grundlagen der Projekt-Compliance
02-10-008	11.2010	I. Karminski	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der digitalen Betriebsprüfung
02-10-009	12.2010	D. Engel/ N. Zdrowomyslaw	Benchmarking-Studie Stralsund 2010
03-11-010	02.2011	E. Tiemeyer	Kennzahlengestütztes IT-Projektcontrolling – Projekt-Scorecards einführen und erfolgreich nutzen
03-11-011	05.2011	M. Klotz	Regelwerke der IT-Compliance – Klassifikation und Übersicht, Teil 1: Rechtliche Regelwerke
03-11-012	06.2011	M. Klotz	Konzeption des persönlichen Informations- managements
03-11-013	08.2011	H. Auerbach/ N. Zdrowomyslaw	9. STeP-Kongress "Region gestalten! Gesundheitswirtschaft und Zukunftsmanagement"
03-11-014	08.2011	M. Klotz	Rollen der Information im Unternehmen
03-11-015	08.2011	Ahlfeldt	eGuides in kulturellen Einrichtungen – deutsch- sprachiger Museums-Apps
03-11-016	11.2011	S. J. Saatmann / I. Sulk / M. Klotz	Studie zu gewerblichen Strompreisen in Meck- lenburg-Vorpommern – Strom als Wettbewerbsfaktor und Gegenstand der Standortvermarktung
04-12-017	02.2012	M. Klotz / I. Sulk / E. Wieck	GDPdU-Konformität von Projektmanagement-software – Exemplarische Konzeption und Umsetzung
04-12-018	07.2012	M. Horn- Vahlefeld	Projektdesign als organisatorischer Rahmen des Projektmanagements
04-12-019	08.2012	M. Klotz / J. Kriegel	ITIL und Datenschutz – Überlegungen für eine Integration des Datenschutzes in die IT-Prozesse nach ITIL
04-12-020	09.2012	M. Klotz	Regelwerke der IT-Compliance – Klassifikation und Übersicht, Teil 1: Rechtliche Regelwerke, 2. Aufl.
04-12-021	10.2012	I. Sulk / M. Klotz	Einsatz von eGuides auf der Marienburg in Malbork (Polen) – Erhebung und Analyse einer Best Practice
04-12-022	12.2012	Witty, M. / C. Kliebisch	Die Versicherungsbranche unter FATCA

AP	Datum	Autor(en)	Titel
05-13-023	01.2013	S. J. Saatmann	The price-link in the natural gas market – The development of the oil price-link and alternative price mechanisms
05-13-024	02.2013	M. Klotz	Regelwerke der IT-Compliance – Klassifikation und Übersicht, Teil 2: Normen
06-14-025	01.2014	M. Klotz	IT-Compliance nach COBIT® – Gegenüberstellung von COBIT® 4.0 und COBIT® 5
06-14-026	04.2014	L. von Blumröder	Projektpriorisierung im Rahmen eines ganzheitlichen Projektportfoliomanagements
06-14-027	06.2014	S. Press	Automatisierte Kontrollen in der Beschaffung – Exemplarische Konzeption und Umsetzung
06-14-028	07.2014	M. Klotz	IT-Compliance – Begrifflichkeit und Grundlagen
07-15-029	09.2015	M. Klotz	Projektmanagement-Normen und -Standards
08-16-030	08.2016	M. Klotz	ISO/IEC 3850x – Die Normenreihe zur IT-Governance
09-17-031	09.2017	S. Marx	Project Management Practice in Interreg Projects – Reflective Analysis and Recommendations
09-17-032	11.2017	S. Marx	Knowledge Management in Interreg Cross-Border Cooperation – a Project Perspective
10-18-033	11.2018	M. Klotz / S. Marx	Projektmanagement-Normen und -Standards, 2. Auflage
11-19-034	08.2019	M. Klotz	IT-Compliance nach COBIT® 2019
11-19-035	09.2019	I. Sulk / P. Ha- gen / M. Klotz	Kontrollanforderungen an ein ERP/Cloud-System und Umsetzung in automatisierte Kontrollen
12-20-036	03.2020	S. Marx / M. Klotz	Earned-Value-Analyse – Einführung und Beispiele
12-20-037	04.2020	M. Kenter / C. Bülow / M. We- ber / L. Kennes	Lebensqualität in Vorpommern-Rügen – Ein Vergleich mit ausgewählten Metropolen und Vergleichsstädten Deutschlands
12-20-038	05.2020	S. Marx / M. Klotz	Hackathons in Museums – Recommendations from an International Event Series
13-21-039	03.2021	M. Naybzadeh	Standards und Zertifizierungen für Cloud-Services
13-21-040	11.2021	M. Kenter / C. Bülow / L. Kennes	Die Unternehmenslandschaft in Mecklenburg- Vorpommern im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands – Eine empirische Studie repräsen- tativer Landkreise aus allen 16 Bundesländern Deutschlands in Bezug auf ausgewählte Kennzahlen in Verbindung mit Unternehmen
14-22-041	07.2022	M. Klotz / S. Marx	Projektmanagement-Normen und -Standards, 3. Auflage
16-24-042	08.2024	M. Klotz	Persönliches Informationsmanagement – Grundlagen einer effektiven Informationsnutzung
16-24-043	11.2024	M. Klotz / LE. Pissors	KI-Normen und -Standards – Unterstützung für die Gestaltung der KI-Governance
17-25-044	07.2025	M. Klotz / S. Marx	Normen und -Standards für Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement, 4. Auflage